

Oktober 05 | 18

36. JAHRGANG

HUNDE*sport*

Foto: Matthias Kirk, 2018

**AGILITY SZENE:
JEO 2018 IN HOLLAND
EUROPEAN OPEN**

**OBEDIENCE SZENE:
WELTMEISTERSCHAFT
OBEDIENCE 2018**



**DOGDANCE – DEUTSCHLAND
IST WELTMEISTER**



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

VERRÜCKT – PROVOKATION – VISION – ODER SCHON VIEL SCHNELLER REALITÄT???

HUNDESPO RT IN 20 JAHREN

Foto: privat



FCI EUROPEAN DOG CHAMPIONSHIPS 2038 IN AACHEN

10. Oktober 2038. Wie man es in Aachen vom CHIO gewohnt ist, werden auch bei den European Dog Championships die Hundesportler am letzten Wettkampftag mit dem Abschied der Nationen verabschiedet. Bei keinem Hundesport-Turnier der Welt gab es das bisher: 45.000 Zuschauer im großen Stadion in der Soers feiern und verabschieden die Hundesportler nach einer Woche „Weltfest des Hundesports“. Und alle Hundesportler bleiben, weil sie dies nicht verpassen wollen: weiße Taschentücher, die Musik von „Muß i' denn zum Städle hinaus“ – Emotionen, Rührung und der Stolz aller auf das größte Hundesportereignis der Welt.

Von den Hundesportlern wird das Pilot-Projekt der European Dog Championships mit den Europameisterschaften in allen Hundesportarten in einer Woche an einem Ort einhellig begrüßt. „Das ist eine tolle Idee, weil sie den Fokus auf den Hundesport lenkt“ sagte die Drittplazierte bei den Obedience-Europameisterschaft Jule Cebula. Benjamin Vogt, Europameister in der CaniCross-Staffel, brachte die Zustimmung

der Sportler auf den Punkt: „Wir haben alle davon profitiert.“

Durch den Erfolg von 12 zeitgleich ausgetragenen Europameisterschaften in den Hundesportarten (Agility, Leichtathletik mit Hund, CaniCross, Obedience, Dog-Dancing, Flyball, Treibball, DogFrisbee, Hoopers, Hunderennen, DogDiving und Gebrauchshundesport) im Sportpark Soers sehen sich die Erfinder bestätigt. „Wir sind sehr erfreut, dass dieses Projekt so großartig angenommen wurde. Es war eine hervorragende Premiere für die Olympiade 2040 im Ruhrgebiet, bei der die olympischen Hundesportarten Agility, CaniCross und DogAthletics (Leichtathletik mit Hund) ebenfalls in Aachen stattfinden werden.“

Die European Dog Championships galten auch als Versuch den Hundesport für die großen TV- und Streaming-Anbieter interessanter zu machen. „Die TV-Maßstäbe sind in allen übertragenden Ländern übertroffen worden: 1 Millionen Zuschauer weltweit beim Finale der 4x400 m Staffel, 1,5 Millionen beim Schaulaufen im Dog-Dancing und 10 Millionen bei den Finalläufen im Agility.“ sagten die VDH Geschäftsführer Leif Kopernik und Jörg Bartscherer.

Aber last not least, waren es die begeisterten Zuschauer, die die Stadien füllten und viele Millionen Zuschauer an den Fernsehern oder auch zu den Livestream-Anbietern zog, weil sie einfach dabei sein wollten und somit auch ihren Beitrag leisteten. Sportbegeisterte und Mitglieder der einzelnen Sportsparten waren hier die Unterstü tzer.

Im Medaillenspiegel erreichte das Deutsche Team mit 12 Gold, 7 Silber und 13 Bronzemedailien den dritten Platz. Die Erfolge im Einzelnen kurz zusammengefasst:

AGILITY

Im Agility war das junge Deutsche Team des Nationaltrainers Daniel Schröder angetreten, um das EM-Triple perfekt zu machen. Um den Agility-Sport noch rasanter und schneller zu machen, wurden vor 5 Jahren die Geräte Stofftunnel und Wippe gestrichen und die Kontaktzonen komplett abgeschafft. Zusätzlich wurde der max. Abstand zwischen den Geräten

auf 10 m erhöht. Ein Wahnsinn mit welcher Geschwindigkeit und Perfektion sich die Hunde seitdem durch den Parcours bewegen. Hierdurch werden allerdings nicht nur die startenden Hunde immer schneller und jünger, sondern auch die Hundesportler. Das Durchschnittsalter der Deutschen Agility-Sportler (es sind nur Männer im Team) beträgt nur 19,2 Jahre. Mit genialen Läufen verteidigt das junge Team die Vormachtstellung Deutschlands im Agility-Sport und macht das Triple perfekt. Dadurch, dass mittlerweile schon seit 30 Jahren bei der Agility-Europameisterschaft alle Hunde, unabhängig von anerkannten Ahnentafeln, starten dürfen, ist das hundische Teilnehmerfeld wieder viel „bunter“ geworden.

Doch im Hintergrund ist es sehr unruhig im Agility geworden. Es wird über getrennte Mannschaften mit weiblichen und männlichen Startern und für Jugend, Aktive und Senioren diskutiert. Desweiteren ist aus dem Outdoor-Sport Agility mittlerweile ein reiner Indoor-Sport geworden, bei denen die Scouts nach schnellen Leichtathleten schauen und diesen einen ausgebildeten Hund antrainieren. Jedoch gibt es eine kleine Gruppe von „alten Hasen“ im Agility, die versuchen, Breitensport-Agility aus Spaß an der Arbeit mit dem Hund wieder als Outdoor-Sport zu etablieren.

LEICHTATHLETIK MIT HUND

Nachdem die Leichtathleten mit Hund (früher Turnierhundesport), auch 50 Jahre nach Einführung dieser Sportart, es nicht geschafft haben, vernünftige Leistungen im Gehorsam zu zeigen, wurde der Gehorsam komplett aus dieser Sportart gestrichen. Neben dem verbliebenen Dreikampf und den Staffelläufen werden die Könige der Leichtathleten mit Hund im Siebenkampf ermittelt. Neben den Dreikampf-Disziplinen Hürdenlauf, Slalomlauf und Hindernislauf beinhaltet dieser den 100 m-Lauf, den 50 m-Schlingenslalom, 400 m-Hürdenlauf und den abschließenden 1.500 m-Lauf mit Hund.

Der Europameister aus der Ukraine erlief mit 8997 Punkten einen neuen Weltrekord und scheiterte nur knapp an der magischen 9000 Punkte Marke. Leider schaffte es erstmals kein Deutsches Team auf das Siegerpodest im Siebenkampf.

CANICROSS

Da der CaniCross weltweit boomt, wie keine andere Hundesportart wurde ein ganz neues Modell für die Qualifikation im CaniCross bei der Europameisterschaft gewählt. Jedes Land konnte beliebig viele Teams über die drei Streckenlängen an den Start schicken und jedes Team hatte in den ersten 5 Tagen beliebig oft die Möglichkeit seine Qualifikationszeit zu verbessern. Von den 800 gemeldeten Teams qualifizierten sich die besten 60 Teams auf jeder Strecke für die Finale, die im Massenstart durchgeführt wurden. Die Siegerzeit über 5000 m betrug 12:25 min und war damit identisch mit dem Weltrekord auf der gleichen Strecke in der Leichtathletik.

OBEEDIENCE

Die perfekte Harmonie zwischen Mensch und Hund wird beim Obedience hergestellt. Neben den „Grundübungen“ wurde vor 10 Jahren, die hohe Schule im Obedience hinzugefügt. Hierzu gehören die Figuren Piaffe, Spanischer Schritt, Passage, Redopp, Passade, Croupade und Kapriole. Tägliches Training steht in der Tagesordnung, da es lange dauert, bis ein Hund alle Figuren beherrscht. Durch diese weiter gestiegenen Anforderungen sieht man im Obedience seit 10 Jahren nur noch Border Collies und die Anzahl der Top-Teams hat sich stark reduziert. Jedoch ist die Qualität der Teams weiter in die Höhe gegangen, so dass die Punkte der Teams mit Zeitlupenaufnahmen der Figuren bewertet werden. Nachdem ein russisches Team des Dopings überführt wurde, konnte in diesem Jahr das beste Deutsche Team einen hervorragenden dritten Platz belegen.

DOG DANCING

In den Anfängen verschrien als „Bewegungsspiele für unsportliche Hundehalter“ und „hüpfende Kinder mit Hund“ hat sich diese Sportart schnell eine wachsende Fangemeinde erarbeitet. Perfektion und Synchronie in der Beinarbeit von Hund und Mensch gepaart mit eleganter und flüssiger Bewegung, sorgen für eine sehr große Begeisterung bei den Zuschauern vor Ort und vor dem Fernseher. In der Pflicht müssen alle Teams Elemente aus Latein-Amerikanischen- und Standard-Tänzen zeigen. Ergänzt werden diese durch eine Kür, die mit höchsten Schwierigkeiten gespickt ist und ein Traum in der Harmonie zwischen Mensch und Hund darstellt. Das Highlight war abschließend wieder das Schaulaufen der Teams am Sonntagmorgen, welches hinter den Agility-Finalläufen die meisten Zuschauer vor den Fernseher lockte.

FLYBALL, TREIBBALL, HOOPERS UND DOGFRISBEE

Von Fun-Sportarten zu echten Hundesportarten, die Massen begeistern, haben sich Flyball, Treibball, Hoopers und DogFrisbee weiterentwickelt. Dominiert werden diese aber mittlerweile von Teams aus Russland und dem Ostblock, so dass leider kein Deutsches Team auf dem Treppchen war.

GE BR AU CH SH UN D S P O RT

Lange wurde im Vorfeld der European Dog Championships diskutiert, ob man auch den Gebrauchshundesport in das Programm aufnimmt. Da es in Deutschland nur noch 5 Zentren gibt, in denen dieser Sport praktiziert wird und auch im Ausland die Zahlen stark rückläufig sind, war man sich nicht sicher, ob das Zuschauerinteresse hieran noch groß genug ist. Da der Gebrauchshundesport die ursprünglichste aller Hundesportarten ist und bei der Olympiade 1936 in Berlin einmalig ein Team an den Start ging, hat man hieran festgehalten. Diese wurde jedoch im Programmplan nicht mehr am Wochenende vorgesehen. Die qualifizierten Teams dankten dieses mit hervorragenden Leistungen. Trotz extrem strenger Wertungen der Leistungsrichter erreichten gleich 3 Teams 299 Punkte und das Deutsche Team holte zum zehnten Mal in Folge den Mannschaftstitel.

HUNDERENNEN, DOGDIVING

Immer mehr Zuspruch finden mittlerweile Hundesportarten bei denen sich nur noch der Hund aber nicht mehr der Mensch bewegt. Daher gab es bei den European Dog Championships erstmalig Europameisterschaften im Hunderennen und im Dog-Diving. Beim Hunderennen muss der Hund eine 400 m lange gerade Strecke schnellstmöglich zurücklegen. Hierbei darf der Hund durch einen oder mehrere Menschen mit beliebig vielen Hilfsmitteln angefeuert werden. Beim DogDiving gewinnt der Hund, der den weitesten Sprung in ein Wasserbecken macht.

RALLY OBEEDIENCE, RETTUNGSHUNDESPO RT, WASSERARBEIT, FÄHRTENARBEIT UND MAN TRAILING

Nicht bei den Europameisterschaften vertreten waren die Hundesportarten Rally Obedience, Rettungshundesport, Wasserarbeit, Fährtenarbeit und Mantrailing. Auch 25 Jahre nach Einführung der Hundesportart Rally Obedience hat man es geschafft den Ursprung zu bewahren und nicht in Konkurrenz zu den anderen Hundesportarten nach dem Motto „Schneller, Höher und Weiter“ zu treten. Hierdurch gibt es weiterhin eine riesige Rasse- und Mischlingsvielfalt und wahnsinnig viele Teams, die Spaß hieran haben. Im ver-

gangenen Jahr haben in Deutschland erstmals mehr Rally Obedience als Agility-Prüfungen in Deutschland stattgefunden. Hintergrund hierfür ist, dass weiterhin jedes Team die Möglichkeit hat zu gewinnen und nicht die Perfektion des Hundes im Vordergrund steht. Daher fanden im Rahmen der European Dog Championships Jedermann Rally-Obedience Prüfungen statt, bei denen jeder Zuschauer mit seinem Hund mitmachen konnte. Dieses Rahmenprogramm endete mit dem Weltrekord von 10.000 Teams bei einer Rally Obedience-Prüfung!

Ebenso hat man im Rettungshundesport, der Wasserarbeit und im Mantrailing erkannt, dass es bei diesen nicht um Schneller, Höher und Weiter geht, sondern nur um das Werturteil „bestanden“ oder „nicht bestanden“ und verzichtet bewusst auf Meisterschaften in diesen Sportarten.

Da es in Deutschland, aufgrund von verschärften Umweltauflagen und einem veränderten Bedarf an landwirtschaftlichen Flächen zur Lebensmittelproduktion über das ganze Jahr gibt, war es unmöglich ein geeignetes Trainings- und Prüfungsgelände für die Fährtenarbeit im weitläufigen Umfeld von Aachen zu finden. Hierdurch konnten im Rahmen der European Dog Championships in dieser Sportart keine Wettkämpfe durchgeführt werden.

Möglicherweise soll in Zukunft die Fährtenarbeit im Rahmen der European Dog Championships durch die Stöberarbeit/ Objektsuche auf definierten Arbeitsflächen ersetzt werden. Diese Form der Prüfung erfreut sich wachsender Beliebtheit da der Platzbedarf sehr gering, Prüfungsflächen sich sowohl Indoor als auch Outdoor realisieren lassen und die Zuschauer nah dabei sein können. Die Entwicklung hier bleibt abzuwarten.

E-DOGSPORT

Als Pilotprojekt wurde erstmals eine Europameisterschaft im e-DogSport durchgeführt. Auf Leinwänden und Phablets (großes internetfähiges Smartphone) konnte jeder mitverfolgen oder auch mitspielen, wie die Teams in den e-DogSportarten gegeneinander kämpften. Weltweit wurde erstmals die magische Zahl von 1 Millionen Spieler übertroffen und es siegte ein Chinese der virtuell in Lichtenstein wohnt und für dieses Land angetreten ist. Nach dem riesigen Erfolg der Veranstaltung freuen sich schon alle auf die nächsten European Dog Championships in Amsterdam.

Grüße aus dem Jahre 2038 von

MARTIN SCHLOCKERMANN



JEO 2018 **12**



EUROPEAN OPEN 2018 **16**



20 DOGDANCE – DEUTSCHLAND IST WELTMEISTER



62 WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2018



68 DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG TURNIERHUNDSPORT 2018



32

LV HESSEN/RHEINLAND-PFALZ – DIE EDERBERGLAND HUNTER UNTERWEGS BEIM TOUGH HUNTER

DVG NEWS

- 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2018
- 06 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 06 | DVG AKTUELL | Glückwunsch
- 06 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 07 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Infos

SPORTIV

- 12 | AGILITY SZENE | JEO 2018 – in Holland
- 16 | AGILITY SZENE | European Open 2018
- 20 | DOGDANCE SZENE | Deutschland ist Weltmeister | Wer weint der Fußball-WM nach, wenn er an der Dogdancing FCI-Weltmeisterschaft in den Niederlanden zweimal Gold holt?
- 58 | FLYBALL SZENE | Die Formel 1 des Hundesports zu Gast im Extertal
- 60 | GHS SZENE | Knut Fuchs (DVG) gewinnt die Hitzeschlacht von Velten und wird VDH Deutscher Meister
- 62 | OBEDIENCE SZENE | Weltmeisterschaft Obedience 2018 in Ermelo
- 66 | OBEDIENCE SZENE | BSP Obedience vom 6. bis 8. Juli 2018 | Rebecca Wiedemann mit Dancer wird Bundessiegerin
- 68 | THS SZENE | DVG Bundessiegerprüfung Turnierhundsport 2018 in Flaesheim
- 72 | WASSERARBEIT SZENE | 15-jähriges Jubiläum der NWAG Westerwald e.V. und internationales Trainingscamp mit 1. Wasserarbeitsprüfung 2018 am Wiesensee

DIE LANDESVERBÄNDE

- 22 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 27 | LANDESVERBAND BAYERN
- 28 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 39 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 41 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 42 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 43 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 46 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 49 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 53 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 54 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 76 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 08 | LUMBOSAKRALE ÜBERGANGSWIRBEL BEIM HUND

WISSENSWERTES

- 74 | GEFÄHRLICHE STICHE | Mückenschutz bei Hunden: Wann, warum, womit?
- 75 | EINSCHLEPPEN VON PARASITEN VERHINDERN | Hunde aus dem Ausland vor Mücken schützen



BORDER COLLIE „EXTRA HOT ARRABIATA“ Foto: Matthias Kirk, 2018

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. CHEF-REDAKTION: Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. DRUCK: www.lensing-druck.de ENTWURF UND REALISATION: www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach 1. VIZEPRÄSIDENT: Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede 2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN: Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund LEISTUNGSRICHTEROBMANN: Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT: Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT: Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna OBMANN FÜR AGILITY: Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren OBMANN FÜR OBEDIENCE: Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE: Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf OBMANN FÜR JUGEND: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



AKTUELL:::AKTUELL:::AKTUELL

KNUT FUCHS IST WELTMEISTER DER FCI GEBRAUCHSHUNDE, THEO SPORRER ERRANG PLATZ 3 UND DAS TEAM WURDE MANNSCHAFTSWELTMEISTER.

AUSFÜHRLICHER BERICHT FOLGT IN DER AUSGABE 6-18.

TOP-TERMINE 2018

DVG BSP/BJSP + PARA AGILITY 2018

08.09.2018 - 09.09.2018

Ort: 23795 Fahrenkrug

Veranstalter: GHSV Ahrensburg, LV Hamburg

FCI WM GEBRAUCHSHUNDSPORT

13.09.2018 - 16.09.2018

Ort: 33054 Lignano Sabbiadoro, Italien

Veranstalter: FCI-ENCI

FCI WM AGILITY 2018

04.10.2018 - 07.10.2018

Ort: Kristianstad (Schweden)

Veranstalter: FCI

VDH DM THS 2018

13.10.2018 - 14.10.2018

Ort: Römerstadion Ladenburg - 68526 Ladenburg

Veranstalter: VdH Ladenburg e.V. - dhv

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.07.2018:

! Team Meininghausen, 10-3-33

! Cross Athleticdogs, 14-1-74

GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren unserem Mitglied und Ausbildungswart

GERD WEIß

herzlich zum 50-jährigen Vereinsjubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

DER VORSTAND, DIE AUSBILDER UND MITGLIEDER DES GHSV NORDHORN.



Foto: Rainer Alfs

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Bayern
Gudrun Bittmann

LV Hamburg
Herbert Stange

LV Niederrhein
Wilhelm Kroppen

LV Niedersachsen
Jürgen Kelich

LV Nord-Rheinland
Gerhard Ernst
Fritz Odenthal
Wolfgang Schmidt

LV Saarland
Hanne Würtz

LV Schleswig Holstein
Cathrin Schleuß
Jens Frauenstein

LV Westfalen
Paul Dobbek

WILHELM (WILLI) KROPPE

der erste Obmann für Breitensport im Landesverband Nord-Rheinland ist verstorben.

Willi war einer der Begründer des Breitensports (später Turnierhundsport) im Landesverband. Schon 1984 war er als Obmann für Breitensport der Prüfungsleiter bei der ersten Breitensportlandesmeisterschaft. Auch wenn in den Anfangsjahren das Interesse an der neuen Sportart nicht so berauschend war, ließ er sich nicht entmutigen und arbeitete kontinuierlich am Weiterkommen der noch jungen Sportart. Er schaffte es, in dieser Zeit Sportfreunde für das Bewerberamt zu motivieren. Einige seiner Weggefährten sind immer noch Woche für Woche auf den Hundepätzen des Landesverbands zu finden um den Nachwuchs mit ihren Hunden zu bewerten.

Im Herbst 1994 musste er aus gesundheitlichen Gründen seine Ehrenämter im Hundesport aufgeben. Trotz seiner Krankheit war er, wenn möglich bei den Bewerber Tagungen/Leistungsrichtertagungen anwesend und besuchte je Austragungsortsnahe auch die BSP des DVG. Er hatte immer gute Laune, obwohl er aufgrund seiner Pflegebedürftigkeit nicht mehr im eigenen zu Hause seinen Lebensabend verbringen konnte. Der Landesverband wird ihn immer in sehr guter Erinnerung behalten und sein Andenken ehren.

WILLIBERT HEINRICHS, OFÖ LV



LEISTUNGSRICHTER-INFO

LEISTUNGSRICHTERANWÄRTERABSCHLUSSPRÜFUNG GHS

Im schönen Landesverband Niedersachsen beim Gebrauchshundesportverein Katlenburg auf der Platzanlage am Albrechtshäuser Weg fand am 30.06. und 01.07.18 die Abschlussprüfung der Leistungsrichter-anwärter/Gebrauchshundesport unter der Leitung des DVG LRO Klaus-Jürgen Glüh statt. Insgesamt stellten sich fünf Leistungsrichter-anwärter dieser durchaus anspruchsvollen Abschlussprüfung.

Am Samstagmorgen begann pünktlich um 9.00 Uhr der theoretische Teil der Prüfung. Fragen aus den Bereichen Verbandsstruktur, Kynologie, Prüfungsordnung und aus der Praxis bereiteten manch einem Prüfling leichte Kopfschmerzen. Am Nachmittag trugen die Anwärter ihre vorbereiteten Referate vor. Jedes Referat sollte ca. 10 bis 15 Minuten dauern. Bewertungsaufbau und Anforderungskriterien gemäß Prüfungsordnung in den Abteilungen A, B und C wurden den Anwärtern 8 Wochen vor der Prüfung als Themen zugeteilt.

Die Auswertung der theoretischen Prüfung erfolgte noch am gleichen Tag. In einer abschließenden Besprechung wurden einige der Prüfungsfragen und die Referate erörtert. Alle Prüfungsteil-

nehmer hatten das Ziel erreicht. Für den Abschluss des ersten Prüfungstages hatten die Mitglieder des GHSV Katlenburg, unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Thomas Schwarz, ein tolles Grill-Büfett vorbereitet. Erleichtert nach bestandener Theorie haben unsere Anwärter reingehauen wie so ein paar „Wehrpflichtige“. In einer entspannten und kameradschaftlichen Runde wurde am Abend über die Ausbildung und Vorbereitung zur Prüfung der Anwärter gefachsimpelt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen pünktlich um 8.00 Uhr am Sonntagmorgen begann der zweite Teil der Abschlussprüfung. Für die praktische Prüfung organisierte der OFG des LV Niedersachsen Rolf Panzlaff in Zusammenarbeit mit dem 1. Vorsitzenden des GHSV Katlenburg, Hundeführer, die ihre Hunde uneigennützig in den verschiedenen Prüfungsstufen vorgestellt haben. Sogar ein nicht näher genannter HSV Fan aus Hamburg ist angereist, um seinen Hund in der FH 2 Fährte zur Verfügung zu stellen. Diesen Hundeführern nochmals ein großes Dankeschön für die absolut sportlich faire Geste gegenüber unseren Anwärtern!

Für die praktische Prüfung stand ein sehr anspruchsvolles Fährtenengelände zur Verfügung. Den Hundeführern mit ihren Hunden und den Anwärtern wurde alles abverlangt. Auch auf der Platzanlage in den Abteilungen B und C kamen Hundeführer, Helfer im Schutzdienst und die Anwärter ordentlich auf erhöhte Betriebstemperatur. Unsere Anwärter konnten sich auf ihren Richterbögen im wahrsten Sinne des Wortes „so richtig austoben“. Nach einem langen Tag beendete der DVG LRO Klaus-Jürgen Glüh mit einer Abschlussbesprechung im Kreise der Anwärter und deren LV LROs die Veranstaltung. Die Anwärter Diana Hartmann vom LV Niedersachsen, Sabine Nöldner vom LV Weser-Ems, Daniel Jannett vom LV Hessen-Rheinland-Pfalz, Sven Stoll vom LV Saarland und Jörg Formella vom LV Niedersachsen haben ihre Prüfung erfolgreich beendet. Somit konnte unser DVG LRO eine 100% Erfolgsquote verzeichnen. Zur Berufung zum Leistungsrichter/Leistungsrichterin im DVG gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen euch allzeit eine glückliche Hand bei zukünftigen Urteilsfindungen.



Fotos: Rolf Panzlaff

NORBERT BÖSCHE

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin			Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66

LUMBOSAKRALE ÜBERGANGSWIRBEL BEIM HUND

DER LUMBOSAKRALE ÜBERGANGSWIRBEL STELLT DIE HÄUFIGSTE MISSBILDUNG DER WIRBELSÄULE BEIM HUND DAR. HUNDE MIT DIESER MISSBILDUNG HABEN EIN FÜNFACHT ERHÖHTES RISIKO, IM LAUFE IHRES LEBENS EIN CAUDA-EQUINA-KOMPRESSIONS-SYNDROM ZU ENTWICKELN. INSBESONDERE FÜR SPORTHUNDE KÖNNEN SICH SO ERHEBLICHE EINSCHRÄNKUNGEN IM HINBLICK AUF DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT VOR ALLEM IN DEN SCHNELLEN SPRUNGSORTARTEN ERGEBEN.

DIE ANATOMIE DER WIRBELSÄULE UND DER LUMBOSAKRALE ÜBERGANG

Normalerweise besitzt der Hund 7 Hals-, 13 Brust-, 7 Lenden- und 3 Kreuzbeinwirbel, sowie eine variable Anzahl von Schwanzwirbeln. Im Laufe der ersten 1,5 Lebensjahre verschmelzen die drei Kreuzbeinwirbel und bilden gemeinsam das Kreuzbein oder Sakrum. Der erste Kreuzbeinwirbel stellt die Verbindung zur Lendenwirbelsäule her; diese wird als Lumbosakraler Übergang bezeichnet.

Das Kreuzbein wiederum steht jeweils rechts und links mit den Beckenknochen über die so genannten Ilio-Sakral-Gelenke in Verbindung; das Becken ist wiederum über die Hüftgelenke mit den Oberschenkelknochen verbunden. Hüftgelenke, Ilio-Sakral-Gelenke und Lumbosakraler Übergang liegen also anatomisch eng beieinander und beeinflussen sich auch gegenseitig in ihrer Funktion.

LUMBOSAKRALE ÜBERGANGSWIRBEL

Ein Übergangswirbel oder auch „Schaltwirbel“ befindet sich am Anfang bzw. Ende eines Wirbelsäulenabschnittes und besitzt anatomische Eigenschaften beider Abschnitte. Durch das Vorhandensein eines solchen Übergangswirbels kommt es in der Regel zu einer abweichenden Anzahl von Wirbeln eines oder beider Abschnitte.

Ein Übergangswirbel kann symmetrisch aufgebaut sein oder aber eine asymmetrische Form haben. Dabei bereiten in der Regel asymmetrische Übergangswirbel deutlich mehr Probleme als solche, die symmetrisch ausgebildet sind.

Lumbosakrale Übergangswirbel entstehen durch eine irreguläre Verschmelzung der Kreuzbeinwirbel; dabei kann die Abweichung auf zweierlei Weise geschehen:

- 1) **Lumbalisation eines Kreuzbeinwirbels:** hierbei zeigt der erste Kreuzbeinwirbel („S1“) mehr oder weniger stark ausgeprägte Merkmale der Lendenwirbelsäule; oftmals verschmilzt dabei der vordere Kreuzbeinwirbel nicht mit den hinteren beiden. Verbindet sich das Becken über die Ilio-Sakral-Gelenke dennoch mit diesem Wirbel, so stellt das Kreuzbein keinen soliden Knochen dar. Bisweilen verbindet sich das Becken jedoch erst mit dem zweiten Kreuzbeinwirbel („S2“), so dass der ursprüngliche

- erste Kreuzbeinwirbel einen achten Lendenwirbel („L8“) bildet. Diese Missbildung ist in der Praxis häufiger anzutreffen und führt zu einer Überbeweglichkeit bzw. Instabilität der Übergangsregion.
- 2) **Sakralisation eines Lendenwirbels:** hierbei zeigt wiederum der letzte Lendenwirbel („L7“) Merkmale typischer Kreuzbeinwirbel; durch teilweise oder vollständige Verschmelzungen kann dieser dann mit dem Becken über die Ilio-Sakral-Gelenke in Verbindung stehen und der betroffene Hund hat somit nur sechs Lendenwirbel. Diese Form der Missbildung ist in der Praxis seltener.
- 3) **Sakralisation von Schwanzwirbeln:** außer den beiden zuvor beschriebenen Abweichungen kann es einzeln oder auch

in Kombination hiermit passieren, dass der eigentlich vorderste Schwanzwirbel mit dem letzten Wirbel des Kreuzbeines verschmilzt. So kann das Kreuzbein aus vier Schwanzwirbeln bestehen oder aber es besteht trotz des Vorhandenseins eines Lumbosakralen Schaltwirbels wiederum doch aus drei Wirbeln.

Durch die Sakralisation des letzten Lendenwirbels kommt es zu einer Versteifung dieser Region, während die Lumbalisation eines Kreuzbeinwirbels eher zu einer Überbeweglichkeit und somit zu einer Instabilität der Wirbelsäule führt. Bei asymmetrischen Lumbosakralen Übergangswirbeln finden sich häufig Skoliosen, also seitliche Verkrümmungen der Wirbelsäule; außerdem wird



Beckenmodell von unten



Beckenmodell von oben

Beckenmodell seitlich

Fotos: Dr. Meermann

ANATOMISCHE FACHBEGRIFFE

DEUTSCHE BEZEICHNUNG UND ERLÄUTERUNG

Lumbal-Sakrum; Sakral-Lumbosakraler Übergang (LSÜ)

Lende- / die Lendenwirbelsäule betreffend Kreuzbein; das Kreuzbein betreffend Verbindung zwischen letztem Lendenwirbel („L7“) und vorderem Anteil des Kreuzbeines („S1“)

Ilio-Sakral-Gelenke (ISG)

Gelenkige Verbindung zwischen den Beckenknochen (Ilium) und dem Kreuzbein (Sakrum)

Caudaequina

Pferdeschwanz; gemeint ist die pferdeschwanzförmige Endaufzweigung des Rückenmarkes; diese liegt auf Höhe des Lumbosakralen Übergangs

Röntgen – schwere HD

Fotos: Dr. Meermann



Röntgen LWÜ – Cauda equina

meist eine HD am gegenüberliegenden Hüftgelenk festgestellt. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen zumindest statistisch einen Zusammenhang zwischen dem Vorhandensein eines Lumbosakralen Übergangswirbels und der Entwicklung eines Cauda-equina-Kompressions-Syndroms.

LUMBOSAKRALE ÜBERGANGSWIRBEL UND DAS CAUDA-EQUINA-KOMPRESSIONS-SYNDROM

Liegt ein lumbosakraler Übergangswirbel vor, so entspricht die Anatomie nicht mehr dem ursprünglichen „Bauplan“ des Hundeskeletts und es ergeben sich Abweichungen in Bezug auf Form und Stellung von Becken und Kreuzbein. Hierdurch werden auch die angrenzenden Strukturen beeinflusst, insbesondere die Caudaequina, also die pferdeschwanzförmige Endaufzweigung des Rückenmarks. Das Vorhandensein von Lumbosakralen Übergangswirbeln scheint eine veränderte Beweglichkeit und Kräfteverteilung am Lumbosakralen Übergang zu bewirken. Dadurch kommt es zu hohen Scherkräften, die wiederum die Bänder und Bandscheiben in diesem Bereich schädigen. Dies führt im Zusammenspiel mit der größeren Beweglichkeit zu einer Instabilität und einer erhöhten Belastung vor allem der vor dem Schaltwirbel liegenden Bandscheibe.

Diese Zusammenhänge wurden statistisch durch verschiedene Studien belegt: so wurde bereits in den 1990er Jahren bei Deutschen Schäferhunden festgestellt, dass Lumbosakrale Übergangswirbel bei Hunden mit einem Cauda-equina-Kompressions-Syndrom sehr viel häufiger (38%) vorhanden sind als bei Hunden ohne Cauda-equina-Probleme (11%). Eine Studie aus den 2000er Jahren an Hunden unterschiedlicher Rassen fand bei Hunden mit einem Cauda-equina-Kompressions-Syndrom in 16,3% der Fälle einen Lumbosakralen Übergangswirbel. Schaltwirbel scheinen außerdem dazu zu führen, dass die Hunde bereits in deutlich jüngerem Alter Probleme mit der Caudaequina entwickeln, nämlich durchschnittlich bereits im Alter von 5 anstatt erst mit 6,5 Jahren.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass das Vorhandensein eines Lumbosakralen Übergangswirbels zu einem fünfmal erhöhten Risiko führt, dass der Hund im Laufe seines Lebens ein Cauda-equina-Kompressions-Syndrom entwickelt!



Wirbelsäule Hund seitlich

Schema LSÜ

RÖNTGEN ZUR DIAGNOSTIK VON LUMBOSAKRALEN ÜBERGANGSWIRBELN

Lumbosakrale Übergangswirbel lassen sich am einfachsten durch Röntgenaufnahmen feststellen. Da es sich bei der Röntgenuntersuchung um eine zweidimensionale Darstellung handelt, empfiehlt es sich zur genauen Diagnostik immer, Aufnahmen aus zwei Ebenen anzufertigen. Dies bedeutet, dass der Hund für die eine Aufnahme auf der Seite liegen sollte (so genannte „latero-laterale“ Aufnahme); die zweite Aufnahme sollte in Rückenlage erfolgen (so genannte „ventro-dorsale“ Aufnahme).

Für die HD-Untersuchung wird ohnehin die Aufnahme in Rückenlage zur Beurteilung der Hüftgelenke gefordert. Auf einer korrekt gelagerten HD-Aufnahme ist aufgrund der anatomischen Nähe der Hüftgelenke immer auch der Lumbosakrale Übergang abgebildet. Diese Aufnahme eignet sich vor allem, um die Symmetrie des Lumbosakralen Übergangs zu beurteilen und asymmetrische Übergangswirbel zu entdecken. Da in der Regel nur die letzten beiden Lendenwirbel abgebildet werden, ist sie weniger gut geeignet, um die Anzahl der Lendenwirbel zu bestimmen.

Die seitliche Aufnahme erleichtert dann, wenn auch die Lendenwirbelsäule vollständig abgebildet wird, die Kontrolle der Anzahl der Lenden- und Kreuzbeinwirbel und die Einteilung von Übergangswirbeln hinsichtlich ihrer Entstehung (Lumbalisation oder Sakralisation). Eventuelle Asymmetrien lassen sich aus dieser Projektion jedoch nicht gut feststellen.

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011



VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundkrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017

allein im Agility und Obedience sicherlich höher ist als in einer normalen Haustierarztpraxis. Außerdem werden mir natürlich vor allem solche Hunde vorgestellt, die in irgendeiner Form Probleme zeigen; auch dadurch bildet dies sicher keine für die gesamte Rasse repräsentatives Bild ab. Wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Auftrittshäufigkeit beim Australian Shepherd existieren bislang leider nicht; allerdings ist in der Schweiz – anders als in Deutschland – bei Aussies mittlerweile die Untersuchung auf Lumbosakrale Übergangswirbel Bestandteil der Zuchtzulassung!

FAZIT LUMBOSAKRALE ÜBERGANGSWIRBEL BEIM SPORHUND

Aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Lumbosakralen Übergangswirbeln beim Hund sowie aus den eigenen Erfahrungen in der Behandlung von Sporthunden ergeben sich für mich folgende Empfehlungen:

- 1) Jeder Sporthund sollte auf Lumbosakrale Übergangswirbel untersucht und in zwei Ebenen geröntgt werden; dies kann z. B. im Rahmen der HD-/ED-Röntgenuntersuchung geschehen.
- 2) Hunde mit Lumbosakralen Übergangswirbeln sollten nicht in einer schnellen Sprungsportart geführt werden, da sie ein fünfmal erhöhtes Risiko haben, ein Cauda-equina-Kompressions-Syndrom zu entwickeln!
- 3) Hunde mit Lumbosakralen Übergangswirbeln sollten nicht zur Zucht eingesetzt werden, da eine genetische Beteiligung anzunehmen ist!

DR. SILKE MEERMANN



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann
Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

AUFTRIITSHÄUFIGKEIT VON LUMBOSAKRALEN ÜBERGANGSWIRBELN BEIM HUND

Mittlerweile existieren mehrere wissenschaftliche Untersuchungen zur Auftrittshäufigkeit von Lumbosakralen Übergangswirbeln beim Hund im Allgemeinen, sowie auch innerhalb verschiedener Hunderrassen. Insgesamt treten Lumbosakrale Übergangswirbel beim Hund mit einer Häufigkeit von etwa 3,5% auf. Eine Geschlechtsdisposition besteht nicht, d.h. das Risiko für die Entwicklung von Lumbosakralen Übergangswirbeln ist bei Rüden und Hündinnen gleich groß. Verschiedene Studien an Hunden einzelner Rassen haben ein gehäuftes Auftreten beim Deutschen Schäferhund festgestellt (zwischen 5,7 und 11%); Golden Retriever (0,4%) und auch Airedale Terrier (0,3-2,8%) scheinen dagegen seltener betroffen zu sein als der Durchschnitt. Die unterschiedliche Auftrittshäufigkeit von Lumbosakralen Übergangswirbeln bei Hunden verschiedener Rassen legt eine genetische Prädisposition nahe; dies bedeutet im Umkehrschluss wiederum, dass Hunde, bei denen ein Lumbosakrale Übergangswirbel festgestellt wurde, nicht zur Zucht eingesetzt werden sollten!

EIGENE ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS:

In der Praxis werden mir gehäuft auch Australian Shepherds mit Lumbosakralen Übergangswirbeln vorgestellt. Dabei muss man einschränkend sagen, dass der Anteil von Aussies an der Gesamtheit meiner Patienten aufgrund der Popularität der Rasse vor



Mannschaftsfoto

JEO 2018

IN HOLLAND – ROOSENDAAL

NACH DEN LEICHT CHAOTISCHEN ZUSTÄNDEN IM VORFELD – WURDE DOCH MEHRFACH IN DEN LETZTEN WOCHEN DIE LOCATION GEWECHSELT – KONNTE MAN BEIM BETRETEN DES VERANSTALTUNGSGELÄNDES SCHNELL ERKENNEN, WARUM SICH DIE ORGANISATOREN SCHLUSSENDLICH DOCH FÜR ROOSENDAAL ENTSCHEIDEN HATTEN: DIE REITSPORTANLAGE PSC DEN GOUBERGH BESTICHT MIT ZWEI GROSSEN SANDPLÄTZEN, AUF DENEN VIER PARCOURS PARALLEL GESTELLT UND GELAUFEN WERDEN KONNTEN. DARÜBER HINAUS GAB ES GENÜGEN ÜBERDACHTE AUFENTHALTSORTE FÜR ALLE NATIONEN UND DIE RESTAURANTTERRASSE BOT EINIGE SCHATTIGE SITZGELEGENHEITEN FÜR DIE FANS.

In Roosendaal nahmen 489 Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen an den Wettkämpfen teil.

Das deutsche Team war in diesem Jahr so groß wie noch nie! 39 Kinder und Jugendliche hatten sich für die Teilnahme an der Junior European Open qualifiziert, einige sogar mit zwei Hunden, so dass 45 Teams für Deutschland an den Start gingen. Trotz der großen Starterzahl sollte natürlich die Betreuung der Kids optimal sein. Für die Trainerriege neu hinzugewonnen werden konnten Christian Reber und Dirk Schlathölter, die wie Nina Zdrzilova Christoph Lucke als Teamchef unterstützten.

Am Donnerstagabend fand dann das erste Mannschaftstreffen vor Ort statt. Traditionell wird dieses nicht nur zum Informationsaustausch genutzt, sondern auch für die „Bescherung“ der Jugend. Unser JEO-Engel Beate Stein hatte sich mal wieder selbst übertrifft und so manche Nachtschicht eingelegt, um zusätzlich zu der vom VDH gestellten Ausrüstung weiteres Equipment für die Jugend finanzieren und organisieren zu können.

An dieser Stelle nochmal ein riesengroßes Dankeschön an sie und alle unsere Sponsoren, die zu diesem Highlight beigetragen haben!

Früh ging es am Freitagmorgen los, erstmal zum VetCheck und Einmessen, danach zum Training. Da die 45 Minuten Trainingszeit für das große Team natürlich sehr knapp bemessen waren, brauchten wir die Unterstützung der Eltern. Dank vieler helfender Hände lief alles wie am Schnürchen und jedes Team konnte sich kurz mit Geräten und Bodenbeschaffenheit vertraut machen.

Am Mittag ging es dann endlich RICHTIG los.

Bereits bei der Aufstellung war die Stimmung im Team bombastisch – ein schwarz-rot-goldenes Farbenmeer – beim Einmarsch lieferten wir uns dann, fast schon traditionell, ein Schlachtruf-Battle mit den Franzosen und Briten. Meine persönlichen Favoriten als Stimmungsmacher der Veranstaltung waren aber mal wieder die Italiener.



diesjähriges Sponsoring



Tolle Stimmung im Team



Einmarsch der deutschen Mannschaft

Die Wettbewerbe starteten mit den Teams Jumping. Dem deutschen Team gelangen einige schöne Läufe. Das Large Team „Golden Girls“ (Phoebe Schlathölter, Sophie Huber, Paula Korte, Anna-Lena Waltl) „jumptete“ mit vier wunderbaren Nullfehlerläufen auf Platz 1. Auch die Einzel Jumpings Medium Junior fanden bereits am Freitag statt.

Samstagmorgen starteten dann die übrigen Einzelläufe im Jumping auf einem nochmal frisch gewässerten Platz. Hier konnte sich Toni Dossinger im Children Medium bei ihrer ersten JEO-Teilnahme einen tollen 2. Platz sichern.

Im deutschen Team herrschte eine super Stimmung, von Konkurrenzkampf untereinander keine Spur, es wurde stets mitgefiebert, gefeiert und viel gelacht. ➤

Erstmals mit 4 Trainern unterwegs



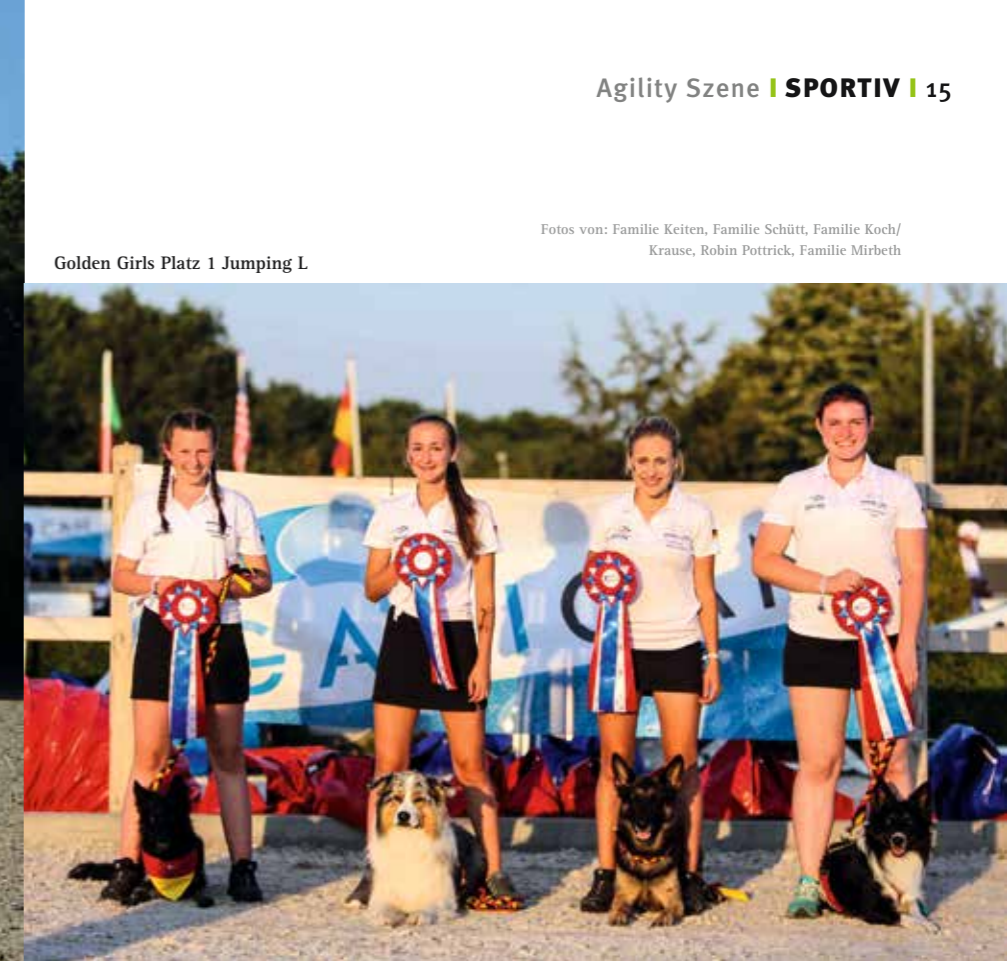
Fotos von: Familie Keiten, Familie Schütt, Familie Koch/Kranse, Bobin Portré, Familie Mfibeith



Einmarsch



Mannschaft mit Trainern



Golden Girls Platz 1 Jumping L

Fotos von: Familie Keiten, Familie Schütt, Familie Koch/Krause, Robin Pottrick, Familie Mirbeth



Sponsoring für die Jugend



Diplomas of Graduation



Toni Dossinger mit Jolly Jumper auf Rang 2 JP children



Leonie Fiedler mit Fiby, 3. Platz Agility



Pia Essig Vize-Europameisterin (Platz 2 Kombi)

Unser Team-Raum – bei den hohen Außentemperaturen wunderbar kühl – war der Dreh- und Angelpunkt. Hier hin konnten wir uns zurückziehen und hier war auch unsere Versorgungsstation aufgebaut, um die wir wieder einmal von vielen Nationen benedict wurden.

Im Anschluss an die Einzel-Jumpings ging es dann in die A-Läufe. Auch hier gab es wieder gute Läufe zu sehen. Leider konnten unsere „Golden Girls“ ihre super Leistung vom Vortag so nicht wiederholen und landeten in der Gesamtwertung auf dem 4. Platz.

Bereits ab Samstagnachmittag setzten schon rege Tauschgeschäfte ein, auch hier konnte man das „WIR“ im Team spüren und so nahmen wir die Neulinge unter unsere Fittiche und gemeinsam zogen wir los, um die begehrten Trikots zu tauschen.

Am Sonntag hieß es dann nochmal für alle Vollgas geben, die Einzel-A-Läufe standen an. Hier konnten wiederum 2 Newcomer ganz weit nach vorne laufen:

Pia Essig erreichte mit Ida im Children Small Platz 3 und Leonie Fiedler mit Fiby im Children Large ebenfalls Platz 3. Mit ihrem 3. Platz im A-Lauf konnte sich Pia Essig sensationell auch den 2. Platz in der Gesamtwertung sichern.

Nach diesen 3 wunderschönen Tagen war es ein unwirkliches Gefühl, zum letzten Mal als Teilnehmer der JEO zur Siegerehrung einzulaufen. Als wir „alten Hasen“ dann unsere „Diploma of Graduation“ in den Händen hielten, wurde es deutlich: meine letzte JEO war vorbei. Diese Veranstaltung war für mich das absolut Beste zum Schluss.

Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die das ermöglicht haben, Sponsoren, Trainer, Eltern und nicht zu vergessen unsere Hunde, die immer wieder bereit sind, für uns alles zu geben.

Ich hoffe im nächsten Jahr, dann als Supporter, wieder mit dabei sein zu dürfen. In diesem Sinne: Servus bis zum nächsten Jahr in der Schweiz!

JANINA MIRBETH

TOP 10 PLATZIERUNGEN

TEAM:

1. Platz	Jumping Large	„Golden Girls“
4. Platz	Kombi Large	„Golden Girls“
4. Platz	A-Lauf Small	„Klein aber fein“ Bridie Schlat-hölter, Marie Leuer, Pia Essig
5. Platz	A-Lauf Medium	„2quick4me“ Inga Mirbeth, Nina Ritter, Pauline Wehde, Alina Schnötzing
5. Platz	Kombi Medium	„2quick4me“
6. Platz	Kombi Small	„Running Gag“ Johanna Stein, Hannah Renk, Nele Koch, Alea Heinen
7. Platz	A-Lauf Small	„Running Gag“

EINZEL LARGE:

3. Platz	A-Lauf Children	Leonie Fiedler mit Fiby
4. Platz	Jumping Children	Mia Hentz mit I'SuShi
5. Platz	Kombi Children	Mia Hentz mit I'SuShi

7. Platz	Kombi Juniors	Anna-Lena Waltlmit Space
8. Platz	Kombi Juniors	Phoebe Schlat-höltermitTeenie

EINZEL MEDIUM:

2. Platz	Jumping Medium	Toni Dossinger mit Jolly Jumper
10. Platz	Kombi Children	Nike Luana Keiten mit Ronja

EINZEL SMALL:

2. Platz	Kombi Children	Pia Essig mit Ida
3. Platz	A-Lauf Children	Pia Essig mit Ida
4. Platz	Kombi Juniors	Alea Heinen mit Crispy
5. Platz	A-Lauf Children	Bridie Schlat-hölter mit Hicks
6. Platz	A-Lauf Juniors	Johanna Stein mit Livy
6. Platz	A-Lauf Children	Carlotta Jägerfeld mit Pixel
6. Platz	Kombi Children	Carlotta Jägerfeld mit Pixel
8. Platz	Jumping Children	Pia Essig mit Ida
10. Platz	Jumping Juniors	Alea Heinen mit Crispy
10. Platz	A-Lauf Juniors	Alea Heinen mit Crispy

EUROPEAN OPEN 2018

DIE EUROPEAN OPEN 2018 FAND VOM 26.7.-29.7.2018 IN EBREICHS DORF, ÖSTERREICH, IM PFERDESPORTZENTRUM MAGNA RACINO STATT. DER VERANSTALTUNGSORT IST VIELEN WAHRSCHEINLICH SCHON VON WEITEREN AGILITY-VERANSTALTUNGEN IM WINTER BEKANNT. ES IST EIN RIESIGES WEITLÄUFIGES GELÄNDE.

Dirk Schlathöler im Parcours



Team-Chef gibt Auskunft

Bei der European Open waren 827 Starter aus 37 Nationen anwesend. Das Team Germany konnte mit 32 Startern teilnehmen, 16 Large und je 8 Small und Medium Teams. Die Qualifikationen für die begehrten Plätze wurden gemeinsam mit den WM Qualifikationen durchgeführt und nach 2 Qualifikationswochenenden stand das deutsche Team fest.

Wie begehrt die Teilnahme an dieser grandiosen Veranstaltung ist, sieht man nicht nur an der hohen Teilnehmerzahl der Qualifikationen (Large 139, Medium 69, Small 60), sondern auch daran, dass



Einlauf zur Siegerehrung

Fotos: Tom Ebeling und Sina Just

bei einem Ausfall das nachrutschende Team alles dafür tut, um kommen zu können. Ein Reservestarter hatte in diesem Jahr bei Benachrichtigung am Dienstag vor der Veranstaltung noch alle Hebel in Bewegung gesetzt, um nach Österreich zu kommen.

Nachdem der Vet Check und das Nachmessen der Hunde am Mittwochmorgen für unser Team ohne weitere Vorkommnisse verblieb, konnten wir dann ca. 1,5 Stunden später unser Training in der Halle wahrnehmen, um die Hunde auf die Veranstaltung einzustimmen.



Einmarsch des dt. Teams



Teambesprechung

Der Einmarsch am späten Nachmittag wurde für jedes Land mit einem extra Song begleitet, was ziemlich witzig war, da keiner genau vorhersehen konnte, ob man mit Volksmusik, Schlager, Rock oder Pop einlaufen konnte. Es ist immer wieder beeindruckend wenn man die Menge an Ländern sieht und wie sich die Anzahl der Agilitysportler international entwickelt.

Am Freitag begann man mit den Teamläufen. Um 7 Uhr morgens war der Vorläufer angekündigt und danach dann die Parcoursbegehungen. Team Germany hatte 4 Large Mannschaften und je zwei Small und Medium Mannschaften. In den Vorläufen konnte das Team Large 1 mit Philipp Müller-Schnick, Tobias Wüst, Daniel Schröder und Max Sprinz den ersten Platz er-



Teamleitung Alex Beil und Steffi Semkat

reichen und im Small kam die Mannschaft Team Small 1 mit Tobias Wüst, Maik Brands, Dirk Schlathöler und Franziska Arndt auf Platz 2.

Für das Finale der Mannschaften konnten sich unter die Top 20 Mannschaften im Large (aus insgesamt 105 Mannschaften) drei unserer Teams qualifizieren, im Me-



Team L3 – Europameister



Max Sprinz – Europameister



Europameister Daniel Schröder

Fotos: Tom Ebeling und Sina Just

dium schaffte es unter die Top 12 Mannschaften (aus insgesamt 51 Mannschaften) das Team Medium 1 und im Small schafften es unter die Top 12 (aus 48 Mannschaften) beide deutschen Mannschaften.

Auch die Einzelläufe am Samstag liefen für das deutsche Team wirklich gut. An Einzelplatzierungen konnte Tobias Wüst mit Dörte den Agilitylauf gewinnen und wurde Dritter im Jumping, Daniel Schröder hat mit Cashew den Jumping Medium gewonnen und Silas Book mit Beam wurde zweiter im Agilitylauf.

Für das Einzelfinale am Sonntag waren von unseren 32 Startern insgesamt 16 qualifiziert. Das ist in so einem großen Starterfeld besetzt mit wirklich guten Läufern ein riesiger Erfolg.

Am Sonntag war es einfach nur genial, so viele unserer Läufer im Teamwettbewerb und im Einzel laufen zu sehen und anzufeuern. Das Finale einer EO ist für mich die tollste Veranstaltung zum Zuschauen, da in der Mannschaftswertung alle alles geben und im Einzel jeder schnelle Zeiten versucht, da es auf keine Kombinationswertung ankommt. Einfach fantastisch!!!

Unser Anfeuern hat auch etwas gebracht! Im Team Large konnte sich das Team Germany Large 3 mit Ariane Wieber, Christiane Fischbach, Anne Lenz und Mona Grefenstein den Titel holen. Im Einzel gelang das Daniel Schröder mit Cashew im Medium und Max Sprinz mit Bäxx im Large. Mona Grefenstein mit Qju teilte sich den zweiten Platz mit Lisa Frick aus Österreich.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Teamleitung Alexander Beitzl und Stefanie Semkat, die die Starter hervorragend betreuten und dafür sorgten, dass sich jeder ausschließlich auf den Sport konzentrieren konnte.

SINA JUST

die dt. Mannschaft



DVG SCHULUNGSZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite: www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 06./07.10.2018 **Agility-Fortbildung** mit Hubertus Schulte
- 13./14.10.2018 **Praxisseminar Agility** mit Sabine Zepf
- 20./21.10.2018 **THS-Seminar** mit Herrn Heidinger
- 01.-04.11.2018 **Obedience-Seminar** mit Valentina Balli
- 17.11.2018 **Wie lernt mein Hund?** mit Dr. Beate Scheffler
- 18.11.2018 **Hundeführer beraten und anleiten** mit Dr. Beate Scheffler

Weitere Seminardaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de



SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de
WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DEUTSCHLAND IST WELTMEISTER!

WER WEINT DER FUSSBALL WM NACH, WENN ER AN DER DOGDANCING FCI-WELTMEISTERSCHAFT IN DEN NIEDERLANDEN ZWEIMAL GOLD HOLT?



Elena und Chip Platz 9 HTM

Nachdem der niederländische Kennel Club entschieden hatte, die World Dog Show ohne Dogdancing WM zu veranstalten, wurde es turbulent im Nederlandse Dog Dance Bond. In kurzer Zeit zauberten die Niederländer einen Veranstaltungsort aus dem Hut, Ruinerwold wurde für vier Tage zum Nabel der Welt.

100 Sportler waren am Start aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Norwegen, Russland, Schweden, Slowakei, Schweiz und Tschechien. Großbritannien fehlte, der neue Termin kam zu spät für die Engländer.

Das Training am Donnerstag ließ ahnen, dass es nicht einfach werden würde. Russland galt als Favorit für den Teamsieg, aber auch die anderen Länder waren sehr vielversprechend. Für Deutschlands Freestyler gab es nach dem Training einen Dämpfer,



Weltmeisterin Sandra Roth mit Sponsor Animonda

Sandra Roth zog ihre Border Collie Hündin Lizzy vom Ettikogarten wegen Verletzung zurück. Die FCI-WM und Open European Championships im Herbst sollten der Abschluss für Lizzys Turnierkarriere sein, nun war es mit einem Schlag vorbei.

Sandra Roth trug es mit Fassung und konzentrierte sich auf die Vorbereitung ihrer 3-jährigen Golden Retriever Hündin Soulworker Boogie-Woogie fürs Heelwork to music.

Am Spätnachmittag an der Eröffnungsfeier herrschte brütende Hitze in der Halle und der Wetterbericht versprach weiterhin Sommer pur.

Am Freitag HTM: Deutschlands Reserve Starterin Claudia Lamers mit Blues eröffnete als White dog die WM, eine wichtige tolle Erfahrung für das junge Team. Car-



Sandra und Boogie

Fotos: Herr Schmid

men Schmid mit Yedi of Upsala, waren als 7. am Start, waren aber nicht in Topform, aber der kleinste Hund im HTM begeisterte durch sein Gangwerk und seine Ausstrahlung. Dann Monika Gehrke mit Gigolo Jan, „forever young“ – der Titel ist Programm. Der 12-jährige Border Collie ist seit Jahren an der Spitze und soll mit der OEC seine Sportlaufbahn beenden.

Nach den ersten Wertungen wurden Punkte gezählt, noch war Italien vor uns.

Uta Opel mit Aussie Dexter – River runs I'm legend zog die Zuschauer in den Bann, die Musik war ihm absolut auf den Leib geschrieben. Dexter „the machine“ arbeitete brillant und unermüdlich, nicht umsonst waren die Zwei mehrfach an WM und OEC vorne dabei. Ein tolles Ergebnis und wir lagen Kopf an Kopf mit dem russischen Team.

Siegerehrung HTM – Team: Weltmeister Team Deutschland



Siegerehrung HTM – Weltmeister Sandra Roth



Team Deutschland

Fotos: Herr Schmid

FIN WENIG STATISTIK:

1 Cocker Spaniel, 1 Cairn Terrier, 1 Entlebucher, 1 Toy Pudel, 1 Zwergpudel, 1 Jagdterrier, 1 Zwergpinscher, 1 Schapendoes, 1 Mudi, 1 Pumi, 1 Rottweiler, 1 Dobermann, 1 Berger de pyrenées, 1 Deutscher Schäferhund, 2 Shelties, 2 Havanaser, 2 Zwergschnauzer, 2 Tervueren, 3 Malinois, 5 Golden Retriever, 6 Australian Shepherds, 43 Border Collies.

Das FCI Reglement schließt nach wie vor Mischlinge aus, anders als bei nationalen Wettbewerben dürfen sie leider nicht starten. Im Sportbereich jedoch würden viele eine Öffnung für alle Hunde begrüßen.

Der jüngste Freestyle Hund war 19 Monate alt und belegte Platz 3. Im Hinblick auf den Trainingseinstieg im Junghundealter stimmt diese Zahl bedenklich. Die jüngsten Heelwork Hunde waren 3 Jahre alt und belegten Platz 1 und 2.

Erfreulich war die große Anzahl älterer Hunde – 12-, 11- und 10-jährige Hunde waren am Start. Das spricht ausdrücklich für die Tatsache, dass es im Dogdance keine Pflichtübungen gibt. Die Möglichkeit, die Choreografie auf die individuellen Eigenarten des Hundes abzustimmen, ermöglicht es, auch mit dem älteren Hund gesund und sauber zu trainieren.

In der letzten Gruppe endlich Sandra Roth mit Boogie. Es war still in der Halle, als die beiden tanzten und Boogie war einfach perfekt. Jeder Wechsel passte, jede Position war top – die Schlusspose ging im Jubel unter. Gebannt verfolgen wir die letzten Teams, es blieb spannend – aber dann endlich: die Punkte! Wir waren Team-Weltmeister im HTM. Dexter und Boogie würden am Sonntag nochmals im Finale um den Einzelsieg tanzen.

Der Freestyle Tag war noch heißer, Elena Kunde mit Charming Chip of Silent Storm legt als 6. Starterin die Latte hoch, würde sie an ihrer ersten WM das Finale erreichen? Dann unser „Küken“ Jana Bruns mit Luke I do it my way, als Reserve dabei und durch Lizzys Ausfall am Start. Jana arbeitete hochkonzentriert, der Border Collie kannte seine Choreografie genau und es lief richtig rund. Ein tolles Debut an der WM.

Fröhlich und leicht danach die mehrfache OEC und WM Starterin Cora Czermak mit Steps. Der Papillon war hochmotiviert, er flitzte durch den Ring, die Choreografie setzte ihn wunderbar in Szene. Kurz vor Schluss ein Schreck, der kleine Hund rutschte ab und stürzte, er rappelte sich sofort auf, arbeitete eifrig weiter. Zum Glück nichts passiert, aber das Ergebnis war verpasst.

Letzter deutscher Starter Uta Opel mit Dexter. Mittlerweile war es brütend heiß, die Musik war etwas zu laut und Dexter stieg verzögert ein. Er fing sich, absolvierte den 2. Start an dieser WM mit Bravour, aber das Teilnehmerfeld war stark. Das Freestyle Finale diesmal ohne Dexter. Grund zum Jubeln gab es trotzdem, Elena und Chip hatten es geschafft. Wir wurden 5. in der Teamwertung, diesmal gewann Russland vor Tschechien.

Die Stimmung am Sonntag war grandios. 10 Finalisten in HTM und in Freestyle begeisterten das Publikum. Sandra und Boogie starteten als erste, danach Uta und Dexter, super Leistung und wir waren absolut zufrieden. Elena und Chip im Freestyle Finale – die „Hallelujah“ Interpretation war dem Border Collie auf den Leib geschrieben, und Elena präsentierte seine Vorzüge gekonnt. Gespannt verfolgten wir alle Tänze, die Ergebnisse des Vortages wurden mit denen des Finales addiert- und geheim gehalten bis zur Siegerehrung.

Wir genossen es einfach, die Besten der Welt tanzen zu sehen, egal aus welchem Land sie kamen.

Beim Einmarsch zur Siegerehrung kam die Aufregung! Welche Plätze erreichten Uta und Elena? Würde Sandra es schaffen?

Ja!! Sandra Roth war Weltmeisterin im Heelwork, das Team hüpfte durcheinander und jubelte. Die Siegerehrung wurde zum Freudentanz und dann war die Weltmeisterschaft 2018 Geschichte.

CARMEN SCHMID

Foto: Herr Schmid



Die glücklichen Weltmeister, man kann es kaum fassen



BEWI-DOG®

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer basic menu und flakes

BEWI-DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI-DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI-DOG® oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

**FRANKREICH SIEGT AUCH IM HUNDESPORT:
EIN FRANZÖSISCHES TEAM NIMMT DEN REBMESSER-POKAL MIT NACH HAUSE**



Foto: Stefanie Gebke

Am 14./15. Juli kämpften wieder zahlreiche Hundesportler in den Sparten Gebrauchshunde (IPO) und Turnierhundesport (THS) bei den Hundefreunden Friesenheim um den begehrten Rebmesser-Wanderpokal.

Aus der Friesenheimer Partnerstadt Tavaux konnte der Vereinsvorsitzende der Hundefreunde Friesenheim, Peter Müller, den Präsidenten des „Club Canin Damparis“ Patrick Job und seine Vereinskollegen begrüßen. Die französischen Hundesportler machten eine anschauliche Vorführung über „Französisch Ring“, eine über 100 Jahre alte in Frankreich entwickelte Hundesportart.

Die beiden Saarländer Leistungsrichter Dirk Schuler (THS) und Andreas Diedrich (IPO) bewerteten die Prüfungsteilnehmer. Bereits am Samstag bestanden fünf Teams eine Begleithundeprüfung: Isolde Mennecke mit „Lilly“ hat die BgH 3 und Martina Huck mit „Ajani“ hat die BgH 1 abgelegt. Anja Schimpf mit „Alissar-Alienor“, Sara-Lena Ucar mit „Maddox“ und Britta Hanemann mit „Levana“ haben die BH/VT mit Erfolg bestanden.

Heftige Regenschauer am Sonntagmorgen verzögerten den Wettkampfbeginn. Bei den IPO-Prüfungen siegte Jürgen Lauer mit „Doctor“ und dem vorzüglichen Ergebnis von 292 Punkten (IPO 3, 99/96/97) vor Heike Fretter mit „Jackazz“ mit 279 Punkten (IPO 2, 98/86/95). Im Turnierhundesport konnte sich die amtierende Landesmeisterin Sabine Hofmeister mit der Entle-

bucher Sennenhündin „Mina“ den begehrteren Rebmesser-Pokal sichern.

Beim Hunderennen entschieden Sekundenbruchteile über den Sieg. Angefeuert von ihren Zweibeinern flitzten die Vierbeiner über den Platz. Bei den kleinen Hunden war Vorjahressieger „Emily“ von Stefan Burger mit 4,62 sec. wieder am schnellsten. Bei den großen Hunden war „Caramba“ von Yannick Kayser mit 4,14 sec. nicht zu schlagen.

Beim Pokalkampf der Gebrauchshundesportler konnte – wie bei der Fußballweltmeisterschaft – keiner das französische Team schlagen: Isabelle Robin mit „Heizia“ erreichte die höchste Unterordnung mit 96 Punkten und ihr Teamkollege Mahmoud Achour mit „Uran“ das Traumergebnis von 99 Punkten im Schutzdienst. Bürgermeister Erik Weide gratulierte den Siegern und Platzierten und überreichte den französischen Siegern Robin/Achour den Rebmesser-Pokal, die mit der Gesamtpunktzahl von 195 Punkten ungeschlagen blieben.

ANDREA MANTHEY

LANDESMEISTERSCHAFT TURNIERHUNDESPORT 17.06.2018

Am Sonntag, 17. Juni, fand auf dem Hundeplatz der Hundefreunde Donaueschingen, bei schönstem Wetter, im Rahmen eines vollbesetzten offenen Turniers die Landesverbandsmeisterschaft im Turnierhundesport statt.

Vorstand Jörg Liebermann begrüßte am Morgen die Teams auf dem Platz und wünschte allen einen erfolgreichen und schönen Hundesporttag. Es wurden zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt, was Hoffnung gibt für die weitere Entwicklung der Teilnehmer und auch des THS im Landesverband.

Als Leistungsrichter war Josef Conrad aus dem Saarland zugezogen, der souverän und korrekt seine Bewertungen vornahm.

43 Hundeführer in den Disziplinen Geländelauf 2000 Meter, Vierkampf 1/2 und 3 (Slalom/Dreisprung/Hindernisbahn /Unterordnung), Dreikampf (Slalom / Dreisprung /Hindernisbahn) und Mannschaftsdisziplin Shorty, 13 Shorty-Mannschaften bestehend aus zwei Mensch-Hund Teams, waren am Start. Gekommen waren die Starter aus Tettang, Spaichingen, Tuttlingen, Schweningen, Friesenheim, Fridingen und Donaueschingen. Insgesamt 10 Teilnehmer waren in der Auswertung für die Landesmeistertitel qualifiziert.

Ein großer Dank galt Peter Sauter, der die Auswertung übernahm und allen Helfern auf dem Platz und in der Küche, die für einen reibungslosen Turnierablauf sorgten.



Die Starter v.l.n.r.: Beatrix Herr, Christina Thoma, Trainer Elmar Kienzle, Peter Baier, Lisa Thielen, vorne: Juliane Michi, Natalie Neumeyer.
Foto: VdH Donaueschingen

Als Landesmeister wurden geehrt: im Vierkampf Beatrix Herr (Donaueschingen), im Geländelauf Juliane Michi (Donaueschingen) als Schnellste. Im Dreikampf wurde Natalie Neumaier vom MV Donaueschingen Landesmeisterin. Außerdem wurde die jeweiligen Altersklassenbesten als Landesmeister geehrt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Plaketten für ihre Leistungen bedacht.

H. ZIEGENRÜCKER, J. LIEBERMANN

ERGEBNISSE

GELÄNDELAUF 2000 M

Altersklasse	Name	MV	Zeit	Platz
weibl. ab 19	J. Paulsen	Donaueschingen	09:39:00	1.
weibl. ab 35	J. Michi	Donaueschingen	08:09:00	1. LM
männl. ab 61	P.Baier	Donaueschingen	08:38:00	1.

DREIKAMPF

Altersklasse	Name	MV	Punkte	Platz
weibl. ab 35	N.Neumaier	Donaueschingen	166	1. LM
weibl. ab 50	B.Ellermann	Donaueschingen	133	1.

VIERKAMPF

Altersklasse	Name	MV	Punkte	Platz
weibl. ab 15	L.Tiehlen	Donaueschingen	239	1.
weibl. ab 19	J.Paulsen	Donaueschingen	249	1.
weibl. ab 35	B.Herr	Donaueschingen	271	1. LM
	J. Michi	Donaueschingen	240	2.
weibl. ab 50	Ch.Thoma	Donaueschingen	228	1.
	S.Roschkowski	Friesenheim	219	2.
weibl. ab 50	S.Hofmeister	Friesenheim	240	1.
männl. ab 61	P.Baier	Donaueschingen	244	1.

Altersklassensieger/LM = als Landesmeister geehrt

20 JAHRE WT CUP UND MASTER AGILITY CUP IN EMMENDINGEN



Mac Finale Nationen

Foto: Karin Hugle

Am Wochenende 4./5. August fanden beim Hundesportzentrum Emmendingen zum 20. Mal der Winterling-Mehrländer-Wettkampf und das Master-Agility-Cup-Finale statt. Agility-Sportler aus 9 Nationen trafen sich hier zu dem sehr beliebten Hundesport-Event. Hunde der verschiedensten Rassen konnte man mit ihren Hundeführern in Aktion sehen.

Am Samstag gingen in dem offenen von der Firma WT-Metall gesponserten Turnier insgesamt 669 Teams an den Start. In drei Ringen liefen gleichzeitig die Sportler in den Leistungsstufen A1 bis A3 durch die von den Leistungsrichtern Otto Frühwirt, Thora van der Stock, Jörg Thenert und Bernd Hüppe gestellten Parcours.

Kämpfte am Samstag noch jedes Team für sich um eine gute Leistung, so stand am Sonntag beim MAC-Finale die Wertung der Nationen im Vordergrund. Die Sportler der deutschen Mannschaft hatten sich im Juni in Hockenheim für die Teilnahme qualifiziert. Gestartet wurde nur in der höchsten Leistungsklasse A3. Am frühen Sonntagmorgen stellten die Leistungsrichter Thora van der Stock, Jörg Thenert und Bernd Hüppe die Parcours für das Jumping. Die in diesem Lauf erzielten Ergebnisse entschieden über die Startreihenfolge im A-Lauf. Je besser das Ergebnis im ersten Lauf umso später der Start im zweiten Lauf.

Von den maximal 25 Startern jedes Landes kamen die Ergebnisse von fünf Teams in die Mannschaftswertung. Die beste Bewertung je eines Small- und Medium- und dreier Large-Hunde bildeten das Länderergebnis.

In diesem Jahr brachten die Läufe ihrer Teams zum zweiten Mal in Folge die Mannschaft aus Luxemburg auf den ersten Platz in der Nationenwertung. Auf den zweiten Platz kamen die Teams aus Deutschland und auf den dritten Platz die schweizer Sportler.

Bei der Siegerehrung dankte Walter Lichtenstein (1. Vorsitzender des HSZ EM) der Stadt Emmendingen für die Bereitstellung des Geländes und die Unterstützung. Ebenso ging sein Dank an die Leistungsrichter für ihre fairen Entscheidungen, an die Sportler für ihre Leistungen und an die vielen Helfer für ihr Engagement, besonders bei der extremen Hitze, die an diesem Wochenende herrschte.

Anlässlich des 20. Jubiläums erhielten alle Teilnehmer eine Agility-Leine, gesponsert von K9, WT Metall und dem HSZ Emmendingen, als Erinnerungsgeschenk.

Die Ergebnisse der Turniere sind zu finden unter:

WWW.HUNDESPORTZENTRUM.DE

ERGEBNISSE VOM SONNTAG, MAC-FINALE

NATIONENWERTUNG

- 1. Platz Luxemburg
Cindy Steils mit Kida
Sandra Breining mit Dream
Daniel Feyder mit Iskreen
Laura Hastert mit Hina
Sylvie Bertemes mit Nelly
- 2. Platz Deutschland
Jürgen Rieß mit Kane
Sandra Moritz mit Baruna
Ralf Siewert mit Coé
Annette Erb mit Florence
Nina Händschke mit Natter
- 3. Platz Schweiz
Patrick Bucher mit Orion
Keelya McMahon mit Kaly
Dina Untersee mit Elvis
Francine Erne mit Elaya
Allen Murphy mit Soey

MAC-MEISTER LARGE

- Andy de Groote mit Mawich Xem – Belgien

MAC-MEISTER MEDIUM

- Alexandre Caclin mit Gallway Link – Frankreich

MAC-MEISTER SMALL

- Barbara Kaiser mit Capri – Liechtenstein

MEREDITH WITTE/KARIN HUGLE

BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2018 IN EMMENDINGEN



Jugendsieger Klasse 1 Jonas Schuster mit seiner Australian Shepherd Hündin Judy



Bundessiegerin Rebecca Wiedermann mit Border Collie Dancer – so sieht eine perfekte Fussarbeit aus!



Bundesjugendsieger Fabian Schett mit Hündin Yakima am Start der Übung 4

Am Wochenende 7.-8. Juli stellte sich das Hundesportzentrum Emmendingen als Gastgeber und Ausrichter der diesjährigen Bundesieger- und Bundesjugendsiegerprüfungen in Obedience zur Verfügung.

Bereits am Freitag, 6. Juli, reisten die Teilnehmer an, um sich anzumelden und eine kurze Trainingsrunde auf dem großzügigen Gelände an der Elz in Emmendingen zu absolvieren. Am Abend gab es das erste gemeinsame Essen mit einem leckeren Pasta-Büffet.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Einmarsch der Funktionäre und Teilnehmer und der Begrüßung durch den DVG Präsidenten Christoph Holzschneider für die Starter der Klasse 1 und 2 los. Aufgrund der zu erwartender Hitze wurden gleich zum Anfang des Tages sämtliche Gruppenübungen durchgeführt. In der

Klassensieger der Klasse 1

Foto: Meredith Witte



Klassensiegerin Klasse 2 Sina Kupka mit weißer Schäferhündin Tessa beim Metallapport über die Hürde

Fotos: Meredith Witte

Klasse 1 starteten 16 Erwachsene Teams sowie ein Jugendlicher unter dem wachsamen Auge der Leistungsrichterin Kirstin Niederstenschnee. Ringsteward Sabine Mac Nelly führte die Teams ruhig aber zügig durch die Übungen. Nach der Mittagspause ging es mit der Klasse 2 unter Leistungsrichterin Daniela Walzer und Ringsteward Katharina Haas weiter. Hier gingen insgesamt 7 Teams an den Start.

Bereits um 7.30 Uhr ging es am Sonntagmorgen mit den Gruppenübungen der Klasse 3 los. Nachdem die Zeitplanung am Samstag sich durch Absagen einiger Teilnehmer als etwas zu locker ausgestellt hat, wurde die Planung für Sonntag revidiert und etwas gestrafft, damit alles möglichst zügig von statten gehen konnte und die Teilnehmer die Heimreise möglichst früh antreten konnten.



Foto: Meredith Witte

Nach einem anstrengenden und warmen Tag war das Eisbuffet mit Tischfeuerwerk am Samstagabend ein gelungener und erfrischender Abschluss.

FORTSETZUNG
BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2018 IN EMMENDINGEN

Um die Prüfung auch möglichst effizient zu gestalten, wurde am Sonntag der Ablauf auf zwei Ringe aufgeteilt. Im Ring 1 wurden die Übungen 3, 6, 7 und 9 unter Leistungsrichterin Kirstin Niederstenschnee und Ringsteward Sabine Mac Nelly gezeigt, während im Ring 2 Ringsteward Yvonne Zehnder die Teilnehmer durch die Übungen 4, 5, 10 und 8 unter Leistungsrichterin Daniela Walzer führte. Es war für alle Zuschauer ein absoluter Genuss, die 20 erwachsenen Teams und den einen jugendlichen Starter bei der harmonischen und konzentrierten Arbeit beobachten zu dürfen.

Dieser Genuss wurde auch in seiner Abschlussrede bei der Siegerehrung vom DVG Präsidenten Christoph Holzscheider bestätigt. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern, die teilweise eine lange Anreise auf sich genommen hatten, und gratulierte allen zu den erbrachten Leistungen. Sein Dank ging auch an die Leistungsrichterin und Ringstewards, sowie an den ausrichtenden Verein, der mit einer akribischen Vorbereitung für einen reibungslosen und gelungenen Ablauf der Prüfung gesorgt hat.

MEREDITH WITTE

Klassensieger der Klasse 2



DIE PLATZIERUNGEN:

Die Bundessieger mit Bundesjugendsieger und Jugendsieger Klasse 1



Fotos: Meredith Witte

KLASSE 1

1.	Martina Vahs Verein der Hundefreunde Loitz e.V	Angel Angel van't Sprokkelbosch Deutsch Drahthaar	284,50 v
2.	Beate Scheffler MV Lütgendortmund II	Thore Lulu's Holsten- Thore Airedale Terrier	280,50 v
3.	Klaus-Jürgen Doant HSV Luthe e.V.	Paisley Dumf and Galwy Legacy Border Collie	278,00 v

KLASSE 1 JUGEND

1.	Jonas Schuster HSV Altforweiler-Berus	Judy Sportdream's Fantasy Judy Australian Shepherd	276,50 v
----	------------------------------------------	-------------------------------------------------------	----------

KLASSE 2

1.	Sina Kupka HSV Jürgensbusch	Tessa Aisha Weißer Schweizer Schäferhund	225,50 sg
2.	Sascha Mehlmann Obediencefreunde Limburg-Weilburg	Odin Odin von den kleinen Helden Malinois	222,50 sg
3.	Casandra Pilgram PSHV Bremerhaven e.V.	Scarlet Scarlet (Pilgram) Mix	187,00 o.AK

KLASSE 3

1.	Rebecca Wiedermann HSV Schwanau e.V.	Dancer Dancer vom Schwanauer Land Border Collie	298,50 v
2.	Eva Hampe HSV Luthe e.V.	Summer Dumf and Galwy Ewephoria Border Collie	274,50 v
3.	Diana Ritter PSV St. Wendel	Jahoo Dumf and Galwy Join the Club Border Collie	262,50 v

KLASSE 3 JUGEND

1.	Fabian Schett HSV Altforweiler-Berus	Yakima Yakima (Schett) Mix	205,00 g
----	-----------------------------------------	-------------------------------	----------

Die vollständigen Ergebnisse sind auf der DVG Homepage zu finden: WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

AUS EINER SPONTANEN IDEE
WURDE EIN SUPER THS-WORKSHOP-
WOCHELENDE

Bereits 2016 kam erstmals die Idee von Dennis Gosain und Karin Grossmann auf, ein gemeinsames THS Training beim Verein für Schäferhundfreunde in Neuburg an der Donau durchzuführen.

Wie es leider oft mit lustigen Ideen ist, geraten diese schnell wieder in Vergessenheit. Ende Oktober 2017 wurde jedoch aus dieser Idee ein ernsthaftes Vorhaben. Im März und April wurden in mehreren Telefonaten die Rahmenbedingungen und Umsetzung abgestimmt.

Vom 30.06-01.07.2018 war es dann soweit. Edeltraud Hildebrandt aus dem LV Schleswig-Holstein und Dennis Gosain aus dem LV Westfalen kamen nach Neuburg und machten einen Workshop über die Besonderheiten des Turnierhundesports. Gehorsamsübungen, Gerätetraining, auch Aufwärm- und Sprinttechniken wurden erläutert, vorgeführt und geübt. Jeweils morgens gab es einen kleinen Theorieteil über Fragen rund um den Turnierhundesport. Wie melde ich mich an? Wie melde ich ein Turnier an? Wie organisiere ich ein Turnier? Dieses und viele andere Kleinigkeiten wurden angesprochen. Danach wurde mit viel Eifer und Humor die Tricks und Kniffs bei den Geräten gezeigt. Dabei blieb der eigene Einsatz von Edeltraud und Dennis nicht aus.



Foto: Karin Grossmann

Edeltraud stellte sich selbst als Hund zur Verfügung und lief korrekt an der Seite ihres Führers den Parcours. Sogar durch den Tunnel ging sie auf allen Vieren, während Dennis in einem Wettstreit beim Hürdenlauf gegen Stephan zeigen musste, dass er doch nicht langsamer ist und was eine erfahrene Lauftechnik ausmachen kann.

Egal ob es ein Anfänger oder schon ein etwas geübter Teilnehmer war. Für jeden Teilnehmer wurde es interessant gestaltet. Der Teil der Aufwärmübungen wurde hierbei durch die Sportkollegin Lisa Hübner vom LV Westfalen begleitet, die einige Erfahrungen aus dem Hockeytraining einfließen ließ.

Die Resonanz war bei allen Teilnehmern sehr positiv und der ein oder andere hat sich bereits den Vierkampf vorgenommen. Alle Teilnehmer fanden den Workshop

„geil“ und wünschen sich baldmöglichst eine Wiederholung mit Edeltraud und Dennis. Insbesondere, dass sie sich zu jedem Zeitpunkt des Workshop Zeit für die einzelnen Probleme genommen hatten. Dies hat vielen Anfängern besonders imponiert.

Dieser Workshop war nicht nur für die Anwesenden eine besondere Erfahrung, sondern hat auch gezeigt was im Hundesport wichtig ist. Aufgrund einer zufällig entstandenen Freundschaft ist aus einer „Schnapsidee“ ein unvergessliches Wochenende entstanden, bei dem die Förderung des gemeinsamen Hobbys im Vordergrund standen.

Ein Dankeschön an die Referenten für das unvergessliche Wochenende in Neuburg an der Donau.

DENNIS GOSAIN

TIERISCHER BESUCH IM SENIORENHEIM HAUS ZWEI LINDEN IN GIEBELSTADT

Susanne Flash vom Hundesportverein Giebelstadt besucht seit März 2016 ehrenamtlich einmal im Monat die Bewohner im Seniorenheim „Haus Zwei Linden“. Der Hundebesuch ist immer ein „Highlight“ für die Bewohner.

Frau Flash und ihre Hündin Emmi werden bereits immer mit großer Freude erwartet. Emmi zeigt dann verschiedene Kunststücke und lässt sich von den Heimbewohnern füttern und streicheln. Wenn die Senioren das weiche Fell unter den Händen spüren,

die feuchte Hundenase sie sanft berührt, um ein Leckerli zu bekommen, dann fangen die Augen der Senioren an zu leuchten. Hündin Emmi bringt durch ihre Art „frischen Wind“ in den Heimalltag.

Der Besuch ist von der Betreuung des Seniorenheims immer bestens organisiert. Der Hundebesuch wird mit einem Aushang angekündigt und die Aktion wird von der sozialen Betreuung begleitet. Die Zusammenarbeit ist toll und macht Susanne Flash unheimlich viel Spaß. Besonders beeindruckend ist die Rückmeldung, dass viele schwer demenzkranke Bewohner sogar nach Tagen noch den Namen der Hündin wissen.

Die Senioren und der Leiter der sozialen Betreuung Herr Schott und sein ganzes Team freuen sich nach dem Besuch schon immer auf das nächste Mal.

SUSANNE FLASH



Foto: Susanne Flash

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

SPORTLEREHRUNG DER STADT FLÖRSHEIM

Am 04.05.2018 wurden in der Goldbornhalle in Wicker, Sportler in verschiedenen Disziplinen für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. 170 Stadtplaketten in Bronze, Silber und Gold wurden an die verschiedenen Sportler für Erfolge auf Kreisebene hin zu Hessen- und Deutschen Meistern ausgegeben.

Zwischen den Medaillenausgaben Bronze, Silber und Gold zeigten verschiedene Vereine ein buntes Rahmenprogramm welches Einblick in verschiedene Sportarten zeigte. Auch die Agility

PFINGST-CUP 2018 BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Zum 24. Mal richteten die Agility Freunde Rhein Main, am 19./20.05.2018, ihren Pfingst-Cup aus. Die Agility Sportler von nah und fern kommen immer wieder gerne nach Flörsheim. Sie sagen hier sind wir immer herzlich willkommen und werden bestens versorgt.

Schon am Freitag wurden die ersten Vorbereitungen getroffen für ein gutes Gelingen. Viele Helfer waren im Einsatz, um das Kuchenzelt aufzubauen, Parcours vorzubereiten und noch so vieles mehr. Andere Mitglieder waren zu Hause damit beschäftigt, Kuchen zu backen und Salate vorzubereiten, damit man die Sportler und Gäste am Wochenende gut bewirten konnte. Auch gab es wieder die allseits beliebten Hamburger und so stand dem bevorstehenden Turnier nichts mehr im Wege. Nun waren nur noch gutes Wetter und schöne Parcours gefragt.

Leistungsrichterin war Ute Taaks, welche aus dem eigenen Verein stammte. Sie stellte sehr anspruchsvolle und knifflige Parcours. So konnten sich die rund 80 Teams pro Tag der Herausforderung stellen und ihr Erlerntes zeigen. Bei der Parcours

GLADIATORS MIT BRILLANTEN LEISTUNGEN

Die Gladiators haben es auch 2018 geschafft, sich für das Finale der „Deutschen Vereinsmeisterschaften“ im Agility zu qualifizieren.

Agility ist eine Hundesportart, bei der Teams aus „Mensch und Hund“ einen Parcours, ähnlich wie beim Springreiten, bewältigen müssen. Der Parcours hat eine Länge von 100 – 200 m und umfasst je nach Leistungsklasse 15 – 22 Hindernisse. Ein Parcours wird mit möglichst vielen verschiedenen Arten von Hindernissen, (Hürden, Reifen, Weitsprung, Tunnel, Slalom sowie Kontaktzonen wie Wippe, A-Wand und Laufsteg), gebaut. Die Art, in der die Geräte platziert werden, bestimmt den Grad der Schwierigkeit und der Geschwindigkeit. Ein gut durchdachter Streckenverlauf gibt dem Hund die Möglichkeit, leicht und fließend die Strecke zu erarbeiten. Das Ziel liegt darin, den Hund kontrolliert und ausgeglichen unter Vermeidung von Fehlern in der vorgegebenen Zeit über den Par-

cours zu führen. Es wird in drei Größen und Leistungsklassen gestartet small, medium und large, A1, A2 und in der Königsklasse A3. Es können sowohl Rassehunde als auch Mischlinge teilnehmen.

Die Vorausscheidungen für die „Deutschen Vereinsmeisterschaften“ werden in allen Bundesländern ausgetragen. Jeder Verein darf seine 7 besten Teams, Mensch/Hund, an den Start schicken. Diese müssen sich an 3 Turniertagen mit jeweils 3 Läufen beweisen. Nur die 3 Erstplatzierten der jeweiligen Bundesländer treffen dann im Finale aufeinander.

Unsere Gladiators konnten an allen Turniertagen mit super Leistungen überzeugen und sicherten sich mit dem 1. Platz in der Gesamtwertung das Ticket für das Finale am 01. und 02.09.2018 in Kappeln an der Ostsee. Hier werden dann die ca. 45 besten Mannschaften aufeinandertref-

Freunde Rhein Main waren in diesem Jahr wieder vertreten. Die Mannschaft „Gladiators“ wurde für ihren Titel „Deutscher Vereinsmeister 2017“ im Agility, mit Gold ausgezeichnet. Die Mannschaft bestand aus: Sabine Bernhard mit Mel, Monika Petrovski mit Suni, Ute Taaks mit Kid, Steffi Gäbler mit Hazel, Sonja Sporrer mit Q, Nicole Gärtner mit Witch und Vera Strobel mit Mette. Ebenso eine Plakette in Gold bekam Helen Kilian für den Titel Landesmeister Agility A1.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES AFRM

Begehung machte sich dann so jeder seine Gedanken, welches wohl der beste Weg ist, um schnell und ohne Fehler ans Ziel zu kommen. Leider konnte nicht jeder gute Leistung abrufen und so gingen etliche Teams mit einer Disqualifikation vom Platz.

Aber es gab auch sehr schöne Läufe die am Ende des Tages mit einer Platzierung belohnt wurden. Allein vom AFRM gingen pro Tag 27 Mitglieder an den Start und davon standen am Samstag 15 Teams und am Sonntag sogar 22 auf dem Siebertreppchen. Das gute Training in den eigenen Reihen hat sich mal wieder ausgezahlt.

Auf diesem Wege ein großes Lob an die Trainer des AFRM. Am Ende des Turniers war schnell aufgeräumt und alles wieder ordentlich in den Hütten verstaut. Das Turnier war wieder mal ein voller Erfolg und sehr gut organisiert. Viele Helfer waren im Einsatz und haben zum guten Gelingen beigetragen. So konnte man sich nach getaner Arbeit noch etwas zusammen setzen um die Highlights der beiden Tage nochmal Revue passieren zu lassen.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES AFRM

fen und um den begehrten Titel „Deutscher Vereinsmeister“ kämpfen. Zwei Mal, 2016 und 2017, haben es die Gladiators schon geschafft den Titel mit nach Hause zu nehmen.

Auch in diesem Jahr werden sie versuchen, ihren Titel zu verteidigen. Der tolle Teamgeist in der Mannschaft hat wieder einmal bewiesen, dass ein gutes Miteinander den Sieg ein Stückchen näherbringt. Auch der Fanclub, welcher die Gladiators immer begleitet, trägt dazu bei. Es ist immer wieder toll mit anzusehen, wie jeder mit jedem zittert, die guten Läufe bejubelt und die Läufer der weniger guten Ergebnisse tröstet, sowie der Mannschaftsführer, der seine Teams zu jedem Start begleitet und gute Wünsche mit auf den Weg gibt. Nur so kann eine Mannschaft gute Leistungen bringen. Das haben unsere Teams auch in diesem Jahr wieder unter Beweis gestellt. Wir gratulieren den Gladiators ganz herzlich und wünschen ihnen für das Finale

ganz viel Glück und drücken kräftig alle Daumen und Pfoten.

Mit Erfolg glänzen konnten die Agility Freunde Rhein Main auch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften.

Am 16.06.2018 fanden diese in Waldacker statt. Die Teams überzeugten auch hier mit sehr guten Leistungen und konnten 4 Landesmeistertitel mit nach Hause nehmen.

Landesmeister wurden:

- in der A2 small Ursula Nickels mit Felia
- A2 medium Anja Niederhöfer mit Ali
- A3 small Thomas Brand mit Emma und
- A3 large Sabine Bernhard mit Mel.

Auch hierzu gratulieren wir den Teams ganz herzlich.

MONIKA PETROVSKI,
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES AFRM



Foto: Monika Petrovski

LANDESMEISTERSCHAFT AGILITY

Am 16.06.2018 fanden die Landesmeisterschaften beim Club der Hundefreunde Waldacker statt, der in diesem Jahr sein 50 jähriges Bestehen feiert. Trotz des schwül heißen Wetters hatten 95 Teams gemeldet, davon 69 aus dem Landesverband, die teilweise eine lange Anfahrt in Kauf genommen hatten.

Während die Parcours in den Leistungsklassen 1 und 2 einen durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad hatte, waren die von der Leistungsrichterin Melanie Richartz für die A 3 gestellten Parcours anspruchsvoll. Dies zu Recht, die Landesmeister in

der A 3 sind direkt für die Bundessiegerprüfung qualifiziert. Leider schaffte es in zwei Klassen kein Team in die Kombiwertung, so dass kein Titel vergeben werden konnte. Die Zeit bis zur Siegerehrung nutzte der Landesverbandspräsident Stephan Schega, um einige verdiente Mitglieder unseres Landesverbands zu ehren, nämlich den 1. Vors. des CWH Udo Nelder, die 1. Vors. des HSF Bodenheim Ira Engel-Sans und den internationalen Leistungsrichter Michael Schilling.

Landesmeister in A 1 medium wurde Johanna Lohr mit Lio vom HSV Ederberg-

land und in der A 1 large Michael Bellmann mit Hook von den HF Frielendorf. In der A 2 small ging der Landesmeistertitel an Ursula Nickel und Felia vom AFRM, in der A 2 medium an Anja Niederhöfer und Ali vom AFRM und in der A 2 large an Petra Loche und Sammy von den Agility Rebenhüpfen.

Landesmeister in der A 3 wurde Thomas Brand mit Emma und in der A 3 large Sabine Bernhard mit Mel, beide vom AFRM. Wird drücken für die Bundessiegerprüfung alle Daumen und Pfoten.

UBALD SANS

Foto: Lena Blaschke



BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS



Fotos: Julia Vogelsberg

Am 27.-29. Juli fand die DVG BSP/BJSP THS in Flaesheim bei Haltern am See statt. Die anhaltend hohen Temperaturen führten im Vorfeld zu einigen Überlegungen seitens des DVG sowie des ausrichtenden Vereins MV Recklinghausen bezüglich Gesundheit von Hunden und Hundeführern. Es wurde beschlossen, die Zeiten und Punkte der Landesmeisterschaft als Qualifikationsergebnisse für die VDH DM heranzuziehen. Damit wurde es jedem Team ermöglicht, seinen Start bei der Bundessiegerprüfung zurückzuziehen, ohne einen möglichen Start bei der Deutschen Meisterschaft zu gefährden. Außerdem wurde der 5000 m-Lauf auf eine Distanz von 2700 m verkürzt.

Aus dem Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz qualifizierten sich auf der Landesmeisterschaft im Vierkampf 3: Andrea Kühn mit Baya's Amy von den Hohenheimer Herdern (RFV Aachen e.V.), im Geländelauf 5000 m: Johannes Dufner mit Cita (HSV Köln-Mühlheim e.V.), im Geländelauf 2000 m: Johannes Dufner mit Findus, Katja von Stumberg mit Leni (beide HSV Köln-Mühlheim), Daniele Schilling mit „Socke“ Follow the Dark Side vom Soester Land und Konrad Wolff mit Tobi (beides HSC Hürth-Rheinland e.V.) sowie die CSC-Mannschaft „Hürther Piraten“ bestehend aus Isabell Sommer mit Alia vom Ostertal, Julia Vogelsberg mit Sir Cedric und Konrad Wolff mit Tobi (ebenfalls vom HSC Hürth-Rheinland e.V.). Socke, Tobi und Andrea mit Amy sahen damit ihrem ersten Start auf einer Bundessiegerprüfung entgegen.

Nachdem am Freitag die Anreise, Meldungen und Mannschaftsführerbesprechung absolviert wurden, begann am Samstagmorgen der Wettkampf mit dem verkürzten GL 5000 m, Johannes Dufner und Cita behaupteten sich in einem starken Starterfeld der Altersklasse m19 mit einer Zeit von 09:28min. Im Geländelauf 2000 m erlief sie Katja von Stumberg mit Leni eine Zeit von 08:32 min in der AK w15. Johannes Dufner startete mit Findus und erreichte eine Zeit von 06:40 min in der AK m19. In der AK m50 und w35 gingen unsere Neulinge Tobi (mit Konrad Wolff und Socke (mit Daniele Schilling) an den Start und meisterten ihre Läufe souverän in 08:18 min sowie 08:18 min. so erfolgreich ging es auch für Andrea und Amy weiter, die sich am Mittag dem Sportteil des VK3 unterzogen. Sie erreichten in der Altesklasse w50 212 Punkte und lagen damit in der Zwischenwertung auf dem 2. Platz!

Den Abschluss des Tages machte die CSC-Mannschaft „Hürther Piraten“, für die auf der BSP der olympische Gedanke zählte. Die Laufzeit von 68,54sec (+7) reichte wie erwartet nicht für die Finalläufe, aber die Mannschaft ging zufrieden vom Platz und konnte

sich am Sonntag voll und ganz aufs Anfeuern konzentrieren, denn Andrea und Amy hatten ja noch den Gehorsam vor sich. Und das frühe Aufstehen hat sich gelohnt, die beiden zeigten am warmen Morgen eine sehr schöne Vorführung, die mit 52 Punkten belohnt wurde und damit 264 Gesamtpunkte im VK3 einbrachte. Im Laufe des Tages zog sich der Himmel etwas zu, was den Startern der 4 x 400 m Staffel zugute kam. Besonders bei der Staffel konnte man einen tollen Einblick in den Zughundsport gewinnen und faszinierende Leistungen mit einigen riskanten Überholmanövern beobachten. Der LV HRP schickte Daniele mit Socke, Katja mit Leni, Konrad mit Tobi und Johannes mit Findus ins Rennen. Mit einer Zeit von 03:45 min und gerade mal einer Sekunde Unterschied zu dem Vorplatzierten fand sich die Staffel auf dem 8. Platz wieder.

In der Siegerehrung wurde die Leistung unserer Starter nochmal gewürdigt; der Landesverband HRP darf einen kompletten Medallensatz sein eigen nennen. Katja von Stumberg mit Leni erreichte den 3. Platz im GL 2000m w15, Johannes Dufner mit Cita belegte den 2. Platz im verkürzten GL 5000 m m19 und mit Andrea Kühn und Baya's Amy von den Hohenheimer Herdern haben wir sogar eine Bundessiegerin in unseren Reihen, sie erreichten den 1. Platz im Vierkampf 3 w50. Die weiteren Ergebnisse: Johannes Dufner mit Findus 6. Platz 2000 m m19, Daniele Schilling mit Follow the Dark Side von Soester Land 9. Platz GL 2000m w35, Konrad Wolff mit Tobi 12. Platz GL 2000 m m50, Isabell Sommer mit Alia vom Ostertal, Julia Vogelsberg mit Sir Cedric, Konrad Wolff mit Tobi als „Hürther Piraten“ den 26. Platz CSC.

An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten. Vielen Dank dem ausrichtenden Verein für seine Arbeit. Die BSP war sehr gut organisiert und es gab jederzeit ein offenes Ohr für Fragen, Probleme und andere Anliegen. Wir haben uns an diesem Wochenende sehr wohl gefühlt. Danken möchten wir auch Isabell Sommer, die in diesem Jahr den Posten der Mannschaftsführerin übernommen hat, bei jedem unserer Starts dabei war und uns mit allen wichtigen Informationen versorgt hat.

Es war schön, viele bekannte Gesichter aus anderen Landesverbänden zu treffen und neue Freundschaften zu knüpfen. Mit acht Startern waren wir wieder einer der kleinsten Landesverbände bei der BSP, über ein vergrößertes Starterfeld im nächsten Jahr würden wir uns sehr freuen. Deshalb appellieren wir an alle THSler: Traut euch zu starten und meldet zahlreich zur LM 2019, bei uns ist jede/r willkommen. Die Stimmung innerhalb des Landesverbandteams war wieder super und wir freuen uns schon auf die nächste Bundessiegerprüfung!

JULIA VOGELSBURG

LEBENSHILFE ZU GAST BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN



Foto: Monika Petrovski

Am Samstag den 04.08.2018 waren 40, oft mehrfach behinderte Hundefreunde mit Begleitern bei den AFRMlern zu Gast. Zum 22. Mal kamen die Bewohner der Lebenshilfe e.V. Flörsheim um einen gemütlichen und ereignisreichen Nachmittag mit Hunden zu verbringen.

Die Mitglieder hatten vorher schon Tische und Bänke aufgestellt, Kaffee gekocht und das Kuchenbuffet aufgebaut. Die Gäste kommen immer wieder gerne, werden sie doch von den Mitgliedern des AFRM liebevoll und engagiert betreut.

Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden Axel Tombarge und der 2. Vorsitzenden Anja Niederhöfer konnten sich die Gäste erstmal am Kuchenbuffet stärken. Die von den Vereinsmitgliedern gemachten Köstlichkeiten wurden wie immer gerne verspeist. Von den Betreuern der Lebenshilfe wurden dann 2 Präsentkörbe, einer gefüllt mit Leckerchen für die Hunde und einer für die Helfer, als Dankeschön für die Einladung übergeben.

Nun sollte das Programm mit den Hunden beginnen aber bei den hochsommerlichen Temperaturen musste das etwas zurückgeschraubt werden. Auch unsere Vierbeiner leiden sehr unter der Hitze. Es wurden Wassermuscheln aufgestellt damit sich die Hunde immer wieder mal abkühlen konnten. Somit wurden nur kleine Vorführungen gezeigt, aber das Publikum war trotzdem begeistert. An diesem Nachmittag wurden halt mehr Streicheleinheiten und Leckerchen verteilt. Auch darüber freuen sich die Gäste sehr. Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviel Freude es den Besuchern der Lebenshilfe macht, sich mit den Hunden zu beschäftigen. Trotz anfänglichen Ängsten fassen sie Mut und nähern sich den Vierbeinern. Für solch einen Nachmittag sind natürlich nur die verträglichsten und gut sozialisierten Hunde, die sich bedenkenlos ansprechen und anfassen lassen, auf dem Platz. Es ist auch

für die Hunde eine ungewohnte Situation sich von Menschen anfassen zu lassen, deren Bewegungen nicht so kontrolliert sind oder die in einem Rollstuhl sitzen. Aber die Vierbeiner des AFRM haben das wieder einmal super gemeistert.

Wie in jedem Jahr bekamen die Gäste auch noch ein Geschenk mit auf den Nachhauseweg. In diesem Jahr gab es für jeden eine schöne Erinnerungsschleife und ein Bild auf dem alle anwesenden Hunde vertreten waren. Zu Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto von allen Besuchern und Helfern gemacht. Nun war es auch schon Zeit, den gemütlichen Nachmittag zu beenden und man freut sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt, auf zu den Agility Freunden zum Hunde knuddeln.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES AFRM

Neu!!

Köber's Exquisit
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

● Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber
GmbH

Futtermittelfabrikation
mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

DIE EDERBERGLAND HUNTER UNTERWEGS BEIM TOUGH HUNTER

Das hat man davon, wenn man spontane Entscheidungen trifft, jawohl. Einfach erst mal denken, bevor man den Mund aufmacht ...

Das und vieles mehr ging dem Einen oder Anderen von uns sicherlich durch den Kopf, als wir das Tough Hunter Village beim Schloss Arenfels in Bad Hönningen betraten.

Gleich als erstes fiel uns die knallrote Rutsche auf – das letzte Hindernis vor dem Ziel. Rund 2½ Meter hoch, endete die eigentliche Kinderbespaßung in einem Wasserloch, das nicht sonderlich tief erscheint, auch wenn man den Boden aufgrund des Trübungsgrades der Brühe nicht sehen konnte.



Foto: Manuela Krimmer

Da es noch früh am Morgen war, fanden wir schnell einen geeigneten Platz, wo wir Gepäck für unsere insgesamt dreizehn Starter plus unsere Hunde unterbringen konnten. Das Checkin und der Tierarzt-Check wurden zügig erledigt und dann ging es auch schon los.

Team I startete als erstes um 9.24 Uhr und bewältigte die M-Strecke, ausgeschrieben mit 12,1 km, real gelaufen 16 km.

Team II und III hatten sich jeweils für die S-Strecke entschieden, ausgeschrieben mit 8,9 km aber real gelaufen 12,5 km. Team II startete um 10.20 Uhr und Team III um 13:24 Uhr.

Der Start wurde begleitet von der Wunschmusik eines jeden Teams. Natürlich ging es in vollem Tempo los, direkt in den Wald hinein. Nach einer schönen, langen CaniCross Strecke erreichten wir schon das erste Hindernis – den fliegenden Teppich. Unsere Hunde hatten keine Probleme über das wackelige, freischwebende Brett zu laufen, das an Stahlseilen aufgehängt war.



Foto: privat

Die nächste Aufgabe hatte es schon mehr in sich und entpuppte sich als größte Herausforderung, auch wenn man es ihr anfangs gar nicht ansah.

Nachdem wir über einen kleinen Hügel geklettert waren, erkannten wir ein Matschloch – so weit so gut. Der Abstieg über das leicht rutschige Ufer klappte ganz gut, ein kleiner Hüpfen mit Hund nach unten und ... man stand bis zur Brust im Dreck. Wer hätte das gedacht, dass dieser Tümpel so tief war. Doch es kam noch besser:

Als man versuchte, vorwärts zu kommen, merkte man schnell, dass man im dicken Schlamm feststeckte. Unsere Hunde hatten da weniger Probleme.

Der nette Fotograf, der am trockenen (und sauberen) Ufer saß und fleißig auf den Auslöser drückte, gab den Hinweis, dass man sich in die Waagerechte begeben und am Seil – dass im Wasser lag – herausziehen müsse. Gesagt – Getan – Es war ein Kraftakt, der noch übertroffen wurde, von der Steilwand, die es auch noch zu bewältigen gab, um wieder auf den Weg zu kommen.



Foto: Hundestars.de



Foto: Patrick Kerber

Foto: Solène Latuner



Das Motto „Willkommen im Dreck“ wurde tatsächlich wörtlich genommen, denn danach ging es – schlammig, wie wir und unsere Hunde waren – unter Planen hindurch durch Sandgruben, bergauf, bergab durch Geröll ... bis wir uns endlich „Down Under“ den größten Dreck abwaschen konnten. Dieses Hindernis bestand aus zwei sehr trüben Wasserlöchern, die mit Planen überspannt waren, unter denen man hindurch musste.

Halbwegs erfrischt, aber immer noch ziemlich dreckig, ging es weiter: Wir mussten durch ein Abwasserrohr krabbeln, durch ein kleines „Horror“-Flüsschen waten, Hügel rauf und runter bewältigen und einer Teespur folgen. Auf den CaniCross Strecken waren wir froh, nass und dreckig zu sein, denn die Sonne heizte immer weiter an, wir wurden durch den „Fahrtwind“ gut gekühlt und die Stechmücken ließen uns auch in Ruhe ... Was für Wildschweine gut ist, kann für Menschen nicht schlecht sein ;-)

Die nächste größere Aufgabe war ein schwimmender Steg, auf den wir uns als Gruppe platzieren und von dort aus in den kleinen See springen sollten. Direkt im Anschluss paddelten wir auf großen Schwimmreifen durch einen weiteren Teich.

Danach ging es über Naturhindernisse, querfeldein durch den Wald, es mussten auf einer Lichtung Dummies gesucht werden, am Würstchenweg und an der Hasenzugmaschine war Impulskontrolle gefragt und ein bisschen Kraft musste man zwischendurch auch aufbringen, wenn man sich an Seilen Steilhänge hoch und runter hangeln musste.



Foto: Bernd Kohlen - berndkohlen.de

Am Ende ging es durch den Schlosshof auf die Zielgeraden und direkt auf die rote Rutsche. Müde, schmutzig, aber glücklich erreichten wir alle das Ziel und das Zielgetränk und die (kalte) Dusche wartete auf Mensch und Tier.

Unter uns, wer hätte gedacht, dass man sich mal über eine kalte Dusche freuen würde ;-)

Die Erfahrung war wirklich einmalig und hat uns allen riesen Spaß gemacht. Wir sind uns fast alle einig, dass wir wieder teilnehmen werden.

TINA DEJUNG



Fünf Teams des Landesverbandes Hessen / Rheinland-Pfalz blicken auf ein wunderschönes Obedience-Wochenende am 7. und 8. Juli beim HSZ Emmendingen zurück. Das Team von Walter Lichtenstein und Sabine MacNelly ließ keine Wünsche offen und sorgte für ein Rund-Um-Wohlfühl-Paket. Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer für dieses unvergessliche Wochenende mit vielen lieben Menschen, schönen sportlichen Vorführungen und tollen Eindrücken. Die Stimmung der Teilnehmer war ausgelassen und alle Landesverbände präsentierten sich stolz in den Landesverbands-Farben.

Gruppenfoto

Fotos: Judith Krause-Ebel und Anke Schmucker



Unser Landesverband war 2 x in der Klasse 1, 1x in der Klasse 2 und 2 x in der Klasse 3 vertreten.



Tanja mit Pepper



Judith mit Mika

Fotos: Judith Krause-Ebel und Anke Schmucker

In der Klasse 1 erreichte Tanja Schmitz (Obediencefreunde Limburg-Weilburg) mit ihrer Malinois-Hündin Follow me Pepper vom Eifeler Land mit vorzüglichen 256 Punkten den tollen 7. Platz. Den 11. Platz erzielte ich (Obediencefreunde Limburg-Weilburg) mit meinem Border-Collie-Rüden Mika with charme and cleverness mit 242 Punkten und der Wertnote „sehr gut“.



Sascha mit Odin sitzend



Sascha mit Odin Fußarbeit

Fotos: Judith Krause-Ebel und Anke Schmucker

In der Klasse 2 sicherte sich Sascha Mehlmann (Obediencefreunde Limburg-Weilburg) mit seinem Malinois-Rüden Odin von den kleinen Helden den hervorragenden 2. Platz mit der Wertnote „gut“ und 222,5 Punkten. Die beiden verfehlten nur um 1,5 Punkte das Werturteil „sehr gut“. Für uns war Sascha mit seinem kleinen Helden der größte Held des Tages. Wir freuten uns alle riesig mit ihm und Nicole (Ehefrau und Geschäftsführerin des LV) über diesen sensationellen Erfolg. Bei ihrem ersten Start auf der BSP 2017 verfehlten die Zwei mit dem 4. Platz nur knapp das Treppchen. Sie bekamen jedoch eine Ehrenauszeichnung als Team, das in der Obedienceklasse 1 am schönsten vorgeführt hat.



Christine mit Flash sitzend



Jürgen mit Jackson

Fotos: Judith Krause-Ebel und Anke Schmucker

In der Königsklasse 3 gingen insgesamt 21 DVG-Teams an den Start, wovon 7 Teams das Klassenziel nicht erreichten, darunter leider auch Jürgen Heinrich (Working Dogs Bergisches Land) mit seinem Border-Collie-Rüden Always jump'n run again and again Mr. Jackson.

Christine Rost sicherte sich mit ihrem jungen Border-Collie-Rüden Flash Wings of Hope Eternal Hero gleich bei ihrem ersten Start für unseren Landesverband einen der begehrten Plätze unter den TOP TEN. Mit einem sensationellen 6. Platz und sehr guten 240 Punkten gingen die beiden nach einer sehr schönen Vorführung strahlend vom Platz. Von diesem jungen Team werden wir sicher noch viel hören, lesen und sehen. Flash hat die Bundessiegerprüfung mit seinen 2 Jahren und 9 Monaten super gut gemeistert und da ist sicher noch viel Luft nach oben. Mit ein wenig mehr Erfahrung wird er zukünftig sicher auch die Punkte für die Geruchsidentifikation mit nach Hause holen ;-)

Fotos: Judith Krause-Ebel und Anke Schmucker



Flash Geruchsidentifikation



Siegerehrung Gruppenfoto

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern unseres Landesverbandes bedanken und euch zu eurem Erfolg gratulieren. Jeder war für jeden da, vom Training bis zur Siegerehrung, einfach nur schön. Vielen Dank auch an Anke Schmucker für die vielen Fotos. Wir waren ein spitzen Team und es war mir eine große Freude, Teil dieses „blauen“ Teams zu sein – DANKE!!! Ich freue mich schon riesig auf die BSP 2019 beim HSC Lohne und hoffe, dass ich für diese tolle Veranstaltung noch viele blaue T-Shirts bestellen darf.

EURE LV OFO, JUDITH KRAUSE-EBEL

Siegerehrung Obedience 2 – der große und der kleine Held: Sascha und Odin Platz 2

Fotos: Judith Krause-Ebel und Anke Schmucker



SPÜRHUNDE SHS – WIR HABEN DIE NASE VORN

Foto: Eva Bottiglia



EINE NEUE SPORTART STELLT SICH VOR

Das SHS, Abkürzung für SpürHundeSport, ist noch nicht sehr bekannt und wird daher unterschätzt. Dabei handelt es sich hier um eine der natürlichsten Sportarten für den Hund, die wirklich JEDER Hund ausüben kann. Denn eine Sache haben alle Hunde gemeinsam: Sie haben eine Nase und einen ausgezeichneten Geruchssinn. Die Hundenase kann mehr als nur das Futter erschnüffeln. Ein Hund kann Gerüche aufnehmen, differenzieren und speichern.

Es kann eine ruhiger Beschäftigung für hibbelige Hunde sein, oder ein schöner Ausgleich für ruhige und sensible Hunde.

WARUM IST SHS SO UNBEKANNT?

Leider ist der Spürhundesport noch nicht sehr bekannt und das will ich ändern. Ich möchte Euch im nachfolgenden Artikel einen Einblick in diesen tollen Sport gewähren und hoffe, ich kann Euch ein wenig von der Begeisterung abgeben, die mein Hund und ich dafür hegen. Außerdem möchte ich Euch die zwei Menschen vorstellen, die in mir diese Begeisterung entfacht haben und diesen Sport zu dem gemacht haben, was er ist: den SpürHundeSport!

ABER WO HAT DAS GANZE SEINEN URSPRUNG?

Das Ehepaar Beate und Lothar Schäfer fanden gefallen an der Arbeit mit der Hundenase. Sie wollten eine Sportart fördern, in der jeder Hund, egal welchen Alters, welcher Rasse oder welcher Größe eine faire Chance auf Erfolg hat. Denn eine Hundenase arbeitet immer gleich. Den Ablauf vom ersten Schnüffeln bis zum Speichern im Gehirn und wie so eine Hundenase arbeitet, wollten Beate und Lothar aber genauer wissen.

Ihren Wissensdurst konnte der dänische Tierarzt Dr. Hans Peter Ruwald stillen „Er ist eine Koryphäe in diesem Gebiet“ sagt Lothar Schäfer. Das Ehepaar lernte von Dr. Ruwald, wie ein Hund den Geruch über die Nase aufnimmt und wie die Prozesse im Gehirn ablaufen bis der Hund einen Geruch verknüpft.

Mit diesem Wissen ging es nun an die Frage, wie bringt man das nun Hunden bei? Schnell hatten Beate und Lothar ihre Lehrer gefunden: die Damen und Herren der Hundstaffel der Bundespolizei und Bundeswehr. Hier fanden sie Methoden und Ideen, wie man einen Geruch zum Hundesport werden lassen kann. Schnell war klar, wie man das Gesehene und Gelernte zu

Trainingsmethoden für den Haushaltsgebrauch verarbeiten kann, so dass „Jederhund“ ein Spürhund sein kann.

Als Beate und Lothar theoretisches Wissen gesammelt hatten und praktisch mit den Profis arbeiten durften, ging es in die Welt hinaus.

In den Kinderschuhen wurden die ersten Spürhund-Kurse in ihrem Verein angeboten und fanden schnell Anhänger. Durch den Hundesportverband-Rhein-Main e.V. wurden auch andere Vereine neugierig und es wurde fleißig mit dem Ehepaar trainiert und neue „Trainer“ angelernt.

SHS erwies sich nicht nur als eine Sportart, die das natürlichste am Hund fördert, sondern auch als eine Sportart die ohne Zwang und ohne Druck ausgeübt werden kann. In den ersten Schritten wird der Hund durch instrumentelle Konditionierung an seinen Gegenstand herangeführt. Dies kann alles mögliche sein (Korken, Klammer, Feuerzeug). Der Hund wird am Gegenstand belohnt und erfährt nur positive Bestätigung. >

FORTSETZUNG
SPÜRHUNDE

Fotos: Eva Bottiglia

ABER WAS PASSIERT BEI SHS?

Der Hund lernt seinen Gegenstand kennen. Hier wird er immer wieder am Gegenstand bestätigt, sobald er diesen mit seiner Nase berührt. Er speichert den Geruch und Geschmack seines Gegenstandes ab. Wenn der Hund nun SEINEN Gegenstand kennt, lernt er, diesen zu suchen und sich an dem Gegenstand regungslos abzulegen und ihn mit seiner Nase anzuzeigen. Dieses Verhalten müssen auch Sprengstoffhunde zeigen, wenn sie ihrem Hundeführer anzeigen müssen, wo gefährliche Stoffe sind.

Der Hund kann dann in verschiedenen Disziplinen seinen Gegenstand suchen:

TRÜMMERFELD

Ein Trümmerfeld ist eine Ansammlung von verschiedenen Alltagsgegenständen, die wahllos zusammengestellt werden. Der Gegenstand des Hundes, ein Feuerzeug, wird nun unter einem Alltagsgegenstand versteckt und der Hund wird in das Trümmerfeld geschickt um das Feuerzeug zu finden. Hat er dieses gefunden, legt der Hund sich ab und zeigt, ähnlich wie ein Pfeil, auf die Stelle an der das Feuerzeug versteckt ist.

FLÄCHE

Hier wird der Gegenstand des Hundes, ein Feuerzeug, auf einer begrenzten Fläche versteckt. Der Hund sucht nun in pendelnden Bewegungen systematisch die Fläche ab. Hat er sein Feuerzeug gefunden, legt er sich ab und die Nase zeigt es an.

BEHÄLTNISSE

Hier handelt es sich um Eimer mit Löchern. Jedes Loch ist mit einem separaten kleinen Behältnis verbunden, in welches das Feuerzeug des Hundes versteckt ist. Der Hund muss nun mehrere Behältnisse systematisch absuchen und die einzelnen Löcher dabei erschnüffeln. Wenn der Hund nun an das eine Loch kommt, aus dem der Geruch SEINER Feuerzeuges strömt, legt er sich ab und zeigt mit seiner Nase auf das Loch.

Nun wisst ihr was genau im Spürhundesport passiert und was für Disziplinen jeder durchlaufen kann.

Das alles aber nur zu trainieren, wäre langweilig. Darum haben Beate und Lothar Schäfer zu kleinen Wettkämpfen unter den SHS-Begeisterten aufgerufen. Das Interesse war groß. Viele Vereine bieten SHS schon lange als Kurs und Sport an und haben schnell Spaß an den Wettkämpfen gefunden. Denn was ist ein Sport ohne Wettkämpfe.

WARUM FINDET MAN NOCH NICHTS
OFFIZIELLES ÜBER SPÜRHUNDESSPORT?

Ganz einfach: Jede Sportart hat einen Anfang und auch der Spürhundesport musste sich erst einmal beweisen und erproben. Diese Zeit ist nun aber längst vorbei. Der Spürhundesport ist aus den Kinderschuhen raus gewachsen. Beate und Lothar Schäfer haben die ersten Schritte eingeleitet, um den Spürhundesport als offizielle und vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) anerkannte Sportart eintragen zu lassen. „Mein Wunsch für die Zukunft ist, dass SHS eine anerkannte Sportart wird,“ sagt Lothar Schäfer.

NEUGIERIG?

Wenn ich eure Neugierde geweckt habe und ihr mehr zu dazu wissen wollt oder den Spürhundesport in Aktion sehen möchtet, dann besucht die Internetseite von Beate und Lothar Schäfer:

WWW.SPÜRHUNDESSPORT.DE
oder die Seite der Hundesportfreunde Bodenheim
WWW.HSF02.DE/
EVA BOTTIGLIA

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
www.dvg-mv.de

MV NUTZT HEIMVORTEIL UND HOLT DEN SIEG NACH HAUSE !



Foto: Diana Rommel

Einmal im Jahr bereiten sich 5 Mannschaften mit je 5 Startern aus den Landesverbänden Mecklenburg Vorpommern, Weser-Ems, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg auf die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft des DVG vor.

In diesem Jahr wurde die Veranstaltung am 10.06.2018 unter hochsommerlichen Temperaturen in Kröpelin ausgetragen. In einem spannenden aber fairen Wettkampf konnten sich die Starter Tina Kretschmann, Benneck Schröder, Ingo Brodde, Frank Schweitzer und Volker Brinkmann aus dem Landesverband von Mecklenburg Vorpommern ganz knapp mit 251 Punkten, vor dem Landesverband Hamburg, den Sieg sichern.

Das zu Recht beste Einzelergebnis mit 97 Punkten im Schutzhund und einer Gesamtpunktzahl von 191 Punkten, zeigte unser Starter Benneck Schröder mit seinem Malinois Brisko vom Greifenring.

Aber auch alle anderen Landesverbände hatten tolle Starter im Team. So zeigten z.B. Petra Tieste-Koch mit Don Camillo von Maliattack und Jan Joschko mit Jago van Joefarm eine sehr schöne Unterordnung, die mit je 96 Punkten belohnt wurde.

Besonders erfreulich ist, dass der Landesverband Niedersachsen seit diesem Jahr wieder mit einer Mannschaft bei der NDMM dabei ist.

Ein großer Dank gilt den Helfern Knut Birr, Martin Schacht und als Ersatzhelfer Marvin Lee Kraak, die genauso wie das Leistungsrichterteam, bestehend aus Bärbel Wilken, Thomas Junker, Frank Bukowski und Dr. Hans Arenhoevel, unter extremer Hitze einen guten und fairen Job gemacht haben.

Dem HSV Kröpelin, mit Knut Birr an der Spitze und seinen fleißigen Helfern, gilt ein großes Dankeschön für das Ausrichten dieser Veranstaltung.

Meck Pom freut sich auf eine schöne NDMM in Hamburg 2019.
DIANA ROMMEL, MANNSCHAFTSFÜHRER

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen

neues XXL Staudach
Geburtsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Hundeboxen auf Maß
Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Geräte nach FCI Norm 2018
Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem
> Thermoboxen für Pickups
> Hundehütten
> Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de

THS-TRAININGSWOCHE ENDE IN DÖMITZ – GEMEINSAM DEM ZIEL EINEN SCHRITT NÄHER

Fotos: Martin Sbrzesny



Bereits zum 4. Mal trafen sich am 4. und 5. August 2018 THS-Sportler aus dem LV Mecklenburg-Vorpommern sowie aus dem LV Schleswig-Holstein beim HSF Dömitz 09 e.V. zum THS-Trainingswochenende.

Das Augenmerk lag in diesem Jahr auf der kritischen Auseinandersetzung des Zusammenspiels jedes Paares. Hier wurde ganz speziell auf die Baustellen jedes einzelnen Mensch-Hund-Teams in der Unterordnung (Teil A – Samstag), und damit als Grundlage auch auf den Slalom und den Hürdenlauf (Teil B – Sonntag), eingegangen. Hier zeigte sich, dass oft schon die Korrektur und Verbesserung der eigenen Körperhaltung zu sofortigen kleinen Erfolgen führte (die Vorführung zur Demonstration sorgten für einige Lacher). Durch die unterschiedlichen Erfahrungen und Ausbildungsmethoden konnten die Teilnehmer wertvolle Tipps aus unterschiedlichen Betrachtungsweisen mitnehmen.

Selbstverständlich kam die Geselligkeit nicht zu kurz – diverse Teilnehmer reisten nicht ausschließlich, aber auch gerade deshalb an, obwohl ihre Hunde noch zu jung für die Ausbildung sind oder die vorherrschende Hitze nicht so gut vertragen und deshalb von einem Training abgesehen wurde. Am Samstagabend wurde gemeinsam gegrillt und gefeiert.

Nach dem gemeinsamen Frühstück bei schönstem Wetter am Sonntag, starteten wir das Training des Slalom- wie auch des Hürdenlaufes. Im Slalom konnten wir



durch das Umstecken der Stangen in einen kurzen, aber variablen Slalom das Zusammenspiel aller Teams in kürzester Zeit verbessern – auch hier zeigte sich, dass vorausschauendes Denken der Schlüssel zum Erfolg war und die Menschen den Hunden das Leben damit um ein vielfaches einfacher machen konnten. Das Training wurde auseinandergenommen in die einzelnen Bausteine – Training des Menschen, Training des Hundes und Training des Teams. Jeder einzelne Baustein ist wichtig, um mit seinem Hund erfolgreich zu sein.

Alle Teilnehmer konnten Vieles für sich und ihren Hund aus diesem Wochenende

mitnehmen und gehen nun mit noch mehr Elan in das zukünftige THS-Training.

Für alle, die nun auch Lust auf so ein Trainingswochenende haben – im nächsten Jahr findet dieses wieder am ersten Augustwochenende statt. Die Plätze für die 2 Tage sind jeweils begrenzt – Voranmeldung lohnt sich!

Für Fragen steht Jörg Dreier euch gerne zur Verfügung.

KLAUDIA WITT UND LUCIE GELLENTHIN

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG DVG THS 2018 IN FLAESHEIM

Die Bundessiegerprüfung richtete in diesem Jahr der MV Recklinghausen aus dem Landesverband Westfalen aus.

Zwanzig Sportlerinnen und Sportler vertraten dabei den Landesverband Niedersachsen.

Bereits am Freitag fanden sie sich in Flaesheim mit ihren Begleitern ein. Nach der Anmeldung trafen sie sich mit dem Mannschaftsführer Torsten Wohlgemuth vor dem Vereinsheim zur Mannschaftsbesprechung.

Am nächsten Morgen fanden bei noch angenehmen Temperaturen die Geländeläufe statt, weil die Startzeit wegen der anhaltenden Hitze auf 6.30 Uhr vorverlegt wurde. Zusätzlich wurde der 5.000 m-Geländelauf auf 2.700 m CaniCross verkürzt.

Danach ging es für unsere zehn Vierkämpfer mit dem Gehorsam beziehungsweise den Laufdisziplinen weiter. Auch

hier hatte man an die bevorstehenden Temperaturen gedacht. In den Wartebereichen vor dem Start standen große Pavillons zum Schutz vor der direkten Sonne und sorgten so für schattige Plätze, in denen auch genug Wasser zur Verfügung stand.

Zum Abschluss des Tages traten unsere beiden CSC-Mannschaften in Aktion. Leider konnten sich unsere niedersächsischen Sportler nicht für die Finalläufe am Sonntag qualifizieren.

Am Sonntag mussten unsere Teilnehmer, die samstags die Laufdisziplinen absolviert hatten, morgens zum Gehorsam, und die, die am Samstag den Gehorsam bestritten hatten, zu ihren Laufdisziplinen antreten.

Bevor die Siegerehrung begann, erfolgte der Start der 4 x 400 m-Staffel mit Tatjana Werner, Scarlett Tegtmeyer, Sven Aselmeyer und Jan-Christoph Winter. Sie erreichten vor begeisterten Zuschauern einen hervorragenden 6. Platz.

Und wie eng das alles war, zeigen die Ergebnisse. Von Platz 1 in 2:56 bis Platz 8 in 3:45. Da bleibt kein großer Spielraum.

Aus Niedersachsen erreichten sechs Sportlerinnen und Sportler einen Platz auf dem Treppchen. Dieses ist das beste Ergebnis in den letzten Jahren.

Insbesondere gratuliere ich der Bundessiegerin im CaniCross „Nina Meyer mit ihrem Hund Bindy“.

Ich bedanke mich bei den Teilnehmern für ihre erbrachten Leistungen, bei den Begleitern und dem Mannschaftsführer Torsten Wohlgemuth für die tolle Unterstützung.

EURER OFT-LV NIEDERSACHSEN
MICHAEL GENSRICH

DIE EINZELNEN ERGEBNISSE:

GL CANICROSS	Name	Hundename	Verein	
1. Platz AK w 19	Nina Meyer	Bindy	PHV Hameln	10:02:00 Min.
2. Platz AK w 19	Scarlett Tegtmeyer	Maly	HSV Luthe	10:23:00 Min.
5. Platz AK w 19	Eva Strohdeicher	Captain	PHV Hameln	11:26:00 Min.
4. Platz AK w 35	Loni Hanisch	Sancho	HSV Velstove	11:33:00 Min.

GL 2000	Name	Hundename	Verein	
6. Platz AK w 14	Mia Begovic	Nox	PHV Misburg	09:35:00 Min.
5. Platz AK w 35	Katja Fuhrig	Hannes	VdH Schöningen	07:36:00 Min.
3. Platz AK m 35	Sven Aselmeyer	Chilli	SGV Langelsheim	06:19:00 Min.

VIERKAMPF	Name	Hundename	Verein	Punkte
4. Platz AK w 15	Alessandra Glatz	Cupcake	PHV Hameln	262 Punkte
9. Platz AK w 19	Nina Meyer	Jayla	PHV Hameln	258 Punkte
16. Platz AK w 19	Tatjana Werner	Paula	PHV Misburg	250 Punkte
19. Platz AK w 19	Deborah Aselmeyer	Chilli	SGV Langelsheim	246 Punkte
22. Platz AK w 19	Marnie Kukoschke	Milo	VdH Schöningen	236 Punkte
3. Platz AK w 35	Simone Schneider	Mila	HSV Velstove	269 Punkte
2. Platz AK w 61	Karin Küster	Lina	PHV Hameln	237 Punkte
2. Platz AK m 19	Christian Lausch	Penelope	SGV Langelsheim	267 Punkte
6. Platz AK m 50	Georg Lopata	Laila	SGV Langelsheim	265 Punkte
7. Platz AK m 50	Michael Mogalle	Bebe	PHV Hameln	264 Punkte

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

KEINE ANGST VOR HILDE, LOTTA UND CO. FLÜCHTLINGSKINDER WAREN ZU GAST BEIM HUNDESPORTVEREIN GHSV WEEZE.

Ganz vorsichtig streckte Madlin (12), eine Jesidin aus dem Irak, die Hand aus, um die große Mischlingshündin Finja zu berühren. Zumindest fast. Denn die Scheu war doch recht groß. Aber vom jüngsten Mitglied im Verein, der siebenjährigen Mia, wurde ihr gezeigt, wie artig Finja an der Leine lief.

Staunen darüber, dass der Hund völlig ruhig seiner kleinen Herrin Mia folgte, ohne sie umzureißen. Madlin, die seit fast drei Jahren in Deutschland lebt, war es neu, dass man Hunde belohnt und ihnen Käsestückchen zusteckt, um ihre Motivation zu steigern.

Im Irak hatte ihre Familie selbst einen großen schwarzen Hund, der aber weder gefüttert noch besonders beachtet wurde.

Veronika Brückner weiß um die Angst vieler ihrer Schützlinge vor Hunden. Allen voran großen Hunden. Denn die Deutschlehrerin unterrichtet an der Gesamtschule Kevelaer-Weeze die Flüchtlingsklasse und erfährt viel von den Kindern, die alle schwere Schicksale erlebt haben. So weiß sie auch, dass die Jungen und Mädchen erst einmal behutsam mit den Sitten und Gebräuchen ihrer neuen Heimat Niederrhein vertraut werden müssen. Und mit der Tatsache, dass in Deutschland Haustiere Familienmitglieder sind und ganz anders behandelt werden, als in den Heimatländern der Flüchtlingskinder.

So nahm sie mit einigen Kindern die Einladung des Hundesportvereins GHSV Weeze gerne an, doch einmal einen unbeschweren Nachmittag auf dem Hundepplatz zu verbringen und Einblicke ins Training zu bekommen. Allerdings machten viele der zuvor angemeldeten 15 Jungen und Mädchen kurz vor der Abreise noch einen Rückzieher, so dass es letztlich erst einmal nur fünf Kinder waren, die sich mit ihrer Pädagogin Veronika Brückner zum Hammerscher Weg nach Weeze trauten. „Und das per Fahrrad“, verrät Brückner, „dabei konnten die Jungen und Mädchen gar nicht alle Rad fahren. Aber sie haben sich speziell für diesen Tag darauf vorbereitet und es geschafft!“

Brückner war im Unterricht besonders aufgefallen, dass viele Flüchtlingskinder ein für uns Hundeleute befremdliches Verhältnis zu den Vierbeinern haben. „In deren Heimatländern werden Hunde eher misshandelt als geachtet. Mir ist es sehr wichtig,



„dass die Kinder unsere Werte kennenlernen und deshalb wollte ich den Hundepplatz in Weeze besuchen.“

Hier waren die Kinder bestens aufgehoben. Neben dem Vorsitzenden Wolfgang Feddema, der die Gruppe herzlich willkommen hieß, kümmerten sich auch die sportlichen Vereinsmitglieder um die neuen Gäste. Mit ihrem Vater stand die 12-jährige Roghaye aus Afghanistan ebenfalls auf dem Hundepplatz und brauchte ihre Zeit, um sich an die Minibullterrierhündin Hilde heranzuwagen. Als Moslem ist sie damit aufgewachsen, dass Hunde „unreine“ Tiere sind. Zwar lebten auch bei ihrer Familie Hunde, aber nicht als Haustiere in unserem Sinne, sondern als draußen lebende Selbstversorger. Die kleine, weiße Hilde zeigte sich von ihrer Schokoladenseite und legte sich vor dem Mädchen einschmeichelnd auf den Rücken.

Auch der 15-jährige Syrer Kriss aus Aleppo kannte Hunde von daheim, denn sein Onkel hatte gleich drei davon. Die Nähe mit den Hunden, wie sie beim Sport in Weeze trainiert wird, war ihm anfangs allerdings auch erst etwas unheimlich. Doch mit Sportlerin Sigrid und ihrem erfahrenen Sporthund Wolf trauter er sich

sogar schließlich auf die Hindernisbahn zu gehen.

Als Hundefan outete sich sehr zur Überraschung ihres Bruders Joud (16) die 14-jährige Naya aus Syrien. Beide lebten in Damaskus und sind erst drei Monate in Deutschland.

Der Flatcoated Retriever Askaya – vierbeiniger Sportpartner von Lysanne Hanings – hatte es ihr angetan und beide spielten unbeschwert und leidenschaftlich miteinander. Ebenso freute sich Hündin Lotta über das Spielzeug, dass die Kinder für sie warfen und über die große Aufmerksamkeit, die ihr und den anderen Hunden zu Teil wurde.

„Es war sehr schön, dass die Kinder den Hund einmal aus einer anderen Sicht, nämlich als Sportpartner und echten Teamkollegen hier beim GHSV Weeze kennen lernen durften“, freute sich Veronika Brückner. Eins scheint sicher: Es war wohl nicht der letzte Besuch bei den Weezer Hundesportlern.

ANKE GELLERT-HELLENSTEIN

LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

AGILITY-PFINGSTTURNIER 2018 BEI DEN AGIDOGS SAAR-PFALZ

Fotos: Ralf Strehl



Am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag 2018 hat unser zum 1.10.2017 neu gegründeter DVG-Verein AgiDogs Saar-Pfalz e.V. das erste Agilityturnier auf der eigenen Platzanlage veranstaltet.

Das Gelände, das wir zusammen mit den Schweizer Sennenhundfreunden Bierfeld nutzen, erwies sich als ideale Location für dieses Turnier. Es gab genügend Parkmöglichkeiten für die Starter, schöne schattige Plätze für die Camper und genügend schöne Gasswege. Das Turniergelände (ein ehemaliger Sportplatz) ist so groß, dass jeder einen passenden Platz für sein Turnierzelt finden konnte.

Obwohl es im Vorfeld die Sorge gab, ob wir die Organisation mit nur 14 Mitgliedern bewerkstelligen können, lief alles entspannt und für alle zur vollsten Zufriedenheit ab. In der Bewirtung hatten wir zudem tatkräftige Hilfe von Mitgliedern aus der Ortsgruppe des Schweizer Sennenhundvereins, die uns auch mit Kuchen- und Salatpenden unterstützt haben.

Von den Startern und den überraschend vielen Besuchern hörten wir nur Positives und obwohl es sonntags kurz vor Ende der Läufe noch anfang zu regnen, war es ein rundum gelungenes Wochenende. Unsere aktiven Mitglieder sind so ganz nebenbei noch gestartet und haben den „Heimvorteil“ genutzt, um sehr gute Einzelergebnisse zu erzielen. Allein 10 Podestplätze konnten unsere Starter an den beiden Tagen erreichen.

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen fleißigen Helfern danken, die dafür gesorgt haben, dass dieses 2-Tages-Turnier so reibungslos abgelaufen ist. Bedanken möchten wir uns auch bei den Startern für das Vertrauen in uns und die Bereitschaft, sich als Parcours helfer zur Verfügung zu stellen.

Wir blicken freudig ins Jahr 2019 und hoffen auf ein erneutes schönes Turnier.

ANDREA STREHL, OFA MV AGIDOGS SAAR-PFALZ E.V.

HUNDESPORTVEREIN REISBACH E.V. – GENIALES ERGEBNIS BEI DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG

Der Hundesportverein Reisbach e.V. freut sich über das geniale Ergebnis von Vereinsmitglied Hans Günther Rimpel, der sich ab sofort Vize-Bundessieger im THS Geländelauf nennen darf.

Vom 27.-29. Juli 2018 fand in Flaesheim die diesjährige BSP im Turnierhundsport statt. Unser 2. Vorsitzender meisterte zusammen mit seinem MalinoisrüdenTAK die 2000m Strecke in 6:18 Minuten. Nur 3 Sekunden hinter dem Erstplatzierten.

Hans Günther Rimpel ist im Saarland kein unbeschriebenes Blatt. Sein Malinois ist nicht nur schnell, sondern hat auch noch ein ausgezeichnetes Näschen. Somit darf er sich seit dem 09. April 2018 auch Landesfährtenhundessieger nennen und geht im November an der Bundesfährtenprüfung an den Start. Außerdem drücken wir den beiden im Herbst 2018 an der IPO-



2. Platz - Vizemeister

Günter mit Tak

Foto: Dagmar Rimpel

Landessiegerprüfungfest die Daumen. Im Jahr 2016 hatten sie es auch in dieser Sparte auf Platz 1 geschafft. 3 verschiedene

Sparten und 3 Mal mit Erfolg. Der MV Reisbach ist wahnsinnig stolz auf euch!
MELANIE BÖSEN, MV REISBACH



Saarland Team 2018

BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS

Sommer, Sonne, Sand und ... THS – so könnte man die diesjährige BSP treffend beschreiben.

Ein Großteil der Saarländer reiste am Donnerstag schon an, um sich entsprechend zu akklimatisieren. Freitags wurde dann das Saarland-Teamlager aufgebaut und die Gegebenheiten auskundschaftet. Die Veranstalter haben sehr gut auf die heißen Temperaturen reagiert, so dass genügend Wasserstellen, sowie Schatten-Parkplätze vorhanden waren und auch von der Organisation war alles Top, deshalb Daumen hoch aus dem Saarland!

Für das kleine Saarland gingen an den Start Josef Conrad und Briska, Hans-Günther Rimpel und Tak, Theresia Graf und Sammi, Fabian Schett mit Kira und Yakima, Anna Thau und Chester, Michael Weisgerber mit Akira und Tara, Kevin Forlini und Loki, Evelyn Schudell mit Cody und Joy, Dominic Buß mit C.J. und Demon sowie Nadine Rupp mit Suki und Maya. Das Team konnte insgesamt 6 Podestplätze verzeichnen und teilweise sind wir auch knapp am Podest vorbei gerutscht.

Im Geländelauf über 2 km gab es direkt 4 Podestplätze. Fabian Schett und Kira erreichten in 7:38 min den 3. Platz, Michael Weisgerber und Akira sicherten sich in der schnellen Zeit von 5:44 min einen hervorragenden 2. Platz, ebenso Platz 2 ging an Hans-Günther Rimpel und Tak in 6:18 min und Theresia Graf und Sammi dürfen sich über den Titel Bundessieger mit einer Zeit von 7:56 min freuen.

Im Vierkampf wurden Fabian Schett und Yakima Bundesjugendsieger mit 267 Punk-

ten und Dominic Buß mit C.J. dürfen mit 278 Punkten den Pokal für den 3. Platz mit nach Hause nehmen. Etwas vom Pech verfolgt waren die beiden CSC-Teams. Im Vorjahr noch Platz 3 ist das Team E.D.K. (Evelyn, Kevin & Dominic) durch die Fehler leider etwas abgerutscht und wurde 12. The Big Bang (Dominic, Michael & Nadine) erreichten den Einzug in die K.O. Runde und legten auch eine gute Zeit vor, jedoch passierte am letzten Gerät der Fehler und damit am Ende Rang 6.

Die Saarland-Staffel setzte sich in diesem Jahr zusammen aus Nadine & Maya, Evelyn & Joy, Dominic & Demon und Michael & Akira. In den letzten Jahren vom Pech verfolgt durch Ausfälle und Stürze sollte dieses Jahr endlich mal alles passen und zu-

nächst sah es auch ganz danach aus, aber wie so oft, abgerechnet wird zum Schluss und da fehlte dann 1 Sekunde, um den Sprung aufs Treppchen zu schaffen. Mit 3:11 min ein toller 4. Platz.

In diesem Jahr haben wir alle die Erfahrung gesammelt, wie knapp die Entscheidungen manchmal sind, Glück und Pech liegen oft nah beieinander, aber dennoch haben wir Spaß am Sport und bilden ein tolles Team! Der Zusammenhalt in diesem Jahr war einfach toll, und beim nächsten Mal ist das Glück vielleicht wieder etwas mehr auf unserer Seite. Bis dahin bleibt nur zu sagen, danke für diese Veranstaltung und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

NADINE RUPP



Saarland Staffel Team



Anna mit Chester



Dom mit C.J



Nadine mit Suki



Eve mit Cody



Fabi mit Kira



Kevin mit Loki



Michael mit Akira



Theresia mit Sammy



Günther mit Tak

Fotos: LV Saarland

TOUGH HUNTER

Auch in diesem Jahr nahmen wieder drei THSler vom HSV Altforweiler-Berus die Herausforderung an und starteten beim Tough Hunter Schloss Arenfels auf der M-Distanz (ca. 15 km).

Im Gegensatz zum Oktober kämpften wir uns diesmal durch die Hitze, die aber durch zahlreiche Wasserhindernisse erträglich wurde. Für die Hunde standen an allen Stationen Wassereimer zur Verfügung und auch für uns Menschen gab es Verpflegung. Wegen der Hitze gab es im Vorhinein einige Anpassungen, so dass auch die beliebte Speed or Crep Strecke weggefallen ist.

Als Team konnten wir alle Herausforderungen mit unseren Hunden meistern und dadurch wieder tolle Erfahrungen sammeln. Und wenn der Hund die Spur verliert, sind eben die Menschen mit der Suche nach dem richtigen Weg dran. Es ist immer wieder schön, die Vielseitigkeit der Aktivitäten mit Hund zu sehen und auszutesten. Die nächste Station wird Camp Canis werden. Doch mit unseren prima Team-Kameraden wird auch dieses Event zu meistern sein.

NADINE RUPP, HSV ALTFORWEILER-BERUS



Foto: Nadine Rupp

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

LANDESMEISTERSCHAFT DER AGILITYSPORTLER

Im Turnier, das am 16. und 17. Juni in Algenstedt stattfand, waren auch die Läufe für die Landesmeisterschaft und die Bestenmittlung eingebettet. Der Hundesportverein Gardelegen war Ausrichter dieses Turniers und der Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt, die am Sonntag absolviert wurde. Leistungsrichterin zu dieser Veranstaltung war Christina Jurr.

Landesmeister in der Größenklasse Large wurde Mareike-Joanna Rondio mit Tara. Platz 2 belegte Lisa Lange mit Roy. Beide Sportfreundinnen kommen von den „Flotten Pfoten Magdeburg“. Den 3. Platz belegte Ina Krömming mit Terence vom „Agility- Club Karolinenhof“. Im Medium ging der Meistertitel an Jörg Schmidt mit Jo-Jo, ebenfalls aus dem „Agility- Club Karolinenhof“.

In der Klasse Small holte sich Patrick Pick mit Evi von den Agility Dogs Sülzetal den Landesmeistertitel. Platz 2 belegte Marion Hill mit Hannah und Platz 3 ging an Philipp Lange mit Trixi. Beide von den „Flotten Pfoten Magdeburg“. Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten.

Aber auch Glückwünsche an alle anderen Starter für ihre Leistungen, denen nur ein kleines bisschen Glück an diesem Tag fehlte. Glückwünsche auch an alle Teilnehmer der Bestenmittlung, die an diesem Tag ebenfalls ihre Leistungen zeigen konnten. Toll, dass ihr diese Gelegenheit mit dem Meisterschaftsfeeling nutzt.

Alle Ergebnisse und Fotos sind auch auf der Homepage des Landesverbandes zu finden.

Die Gardelegener Sportfreunde und Helfer haben wieder ein tolles Turnier auf die Beine gestellt und super Rahmenbedingungen dafür schaffen können. Wir können nur hoffen, dass der Verein auch weiterhin noch viele Turniere ausrichten wird.

SIGRID EBERHARDT



Die Landesmeister Sachsen- Anhalt 2018

Foto: Sigrid Eberhardt

HELFERSCHULUNG UND SKN-VERLÄNGERUNG 2018

Am 16. und 17. Juni 2018 fand beim MV Niederndodeleben unter Regie von David Broneske und Andreas Bebenroth eine Helferschulung inklusive SKN-Fortbildung statt. Thema dieser Helferschulung war die „Drangvolle Schutzdienstarbeit für Hund, Helfer und Hundeführer“.

Der Zuspruch aus den Mitgliedsvereinen war sehr hoch, und so nahmen an diesem Seminar 14 SKN- Teilnehmer und eine Vielzahl an Helfern und Hundeführern teil. Unter den Helfern waren einige zum Teil schon sehr lange aktiv, wobei aber auch mehrere Junghelfer, mit dem Bestreben einen Helferschein zu erwerben, teilnahmen.

Am Samstag ging es im Vereinsheim von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr mit der Theorie los. Danach fand bis 18 Uhr die Praxis auf dem Vereinsgelände statt. Ein weiterer Praxisteil wurde am Sonntag von

09.00 Uhr bis 15.00 Uhr durchgeführt. In der Theorie ging es um die Triebe des Hundes, den Junghundaufbau im Schutzdienst, das Erlernen der technischen Schutzdienstübungen und um das Helferverhalten in der IPO-Prüfung. Es war somit für jede Ausbildungsstufe etwas dabei und sowohl Helfer als auch die Hundeführer konnten etwas für sich mitnehmen.

In der Praxis stand die Schutzdienstarbeit mit den Hunden im Vordergrund.

Insgesamt waren 8 Helfer vor Ort, wobei der Jüngste gerade erst 12 Jahre alt ist. Der junge Elias machte hier trotz seiner 12 Jahre eine sehr gute Figur und wir hoffen, dass er weiterhin mit so viel Freude Hunde trainiert. Damit wir auch etwas zeigen konnten, brachten die Teilnehmer ihre eigenen Hunde mit. Von Junghunden, über prüfungserfahrene Hunde, bis hin zu Veteranen mit bis zu 10 Jahren, war hier

ein großes Spektrum an Hunden vorhanden. Dies galt auch für die Rassevielfalt: es war eine Vielzahl an unterschiedlichen Gebrauchshunden dabei, wie Airedale Terrier, Belgische Schäferhunde, Boxer, Dobermänner, Holländische Schäferhunde, Rottweiler und Deutsche Schäferhunde. Das spiegelt die Vielfältigkeit in unserem Landesverband wider, auf die wir sehr stolz sind.

Aufgrund der Hitze konnten nur kurze und knackige Einheiten gezeigt werden. An beiden Tagen war es bei Temperaturen um die 30 Grad sehr heiß – da war ein Sonnenbrand vorprogrammiert.

Konkret wurde alles vom Junghundaufbau und Triebförderung über Gehorsamsarbeit bis hin zum Prüfungsablauf für die Helfer geübt. Alle Hunde zeigten sehr gutes Potenzial, sowie einen ihrem Alter angemessenen Stand. Generelle Probleme lagen

die Teilnehmer des Helferseminars



der jüngste Teilnehmer in Aktion



theoretische Grundlagen



praktische Ausbildung

Fotos: Sandra Lieblich

im richtigen Wecken und Ansprechen der unterschiedlichen Trieblagen der Hunde, sowie das fähige Arbeiten in hohen Trieblagen. Hier war es nicht nur wichtig, dass der Helfer eine gute Arbeit zeigt, sondern das gesamte Team, d.h. ebenso Hundeführer als auch die Leinenarbeit einer weiteren Person im Einklang laufen.

Viele Hundesportler konnten noch den ein oder anderen Kniff dazulernen und sehr gut umsetzen. Mit einem gemeinsamen Grillen ließen wir den Tag ausklingen.

Am 2. Tag wurde dann das Gelernte vom Samstag weiter gefestigt. Es ging bis 15 Uhr; viele der Teilnehmer wollten unbedingt das Deutschland-Spiel der WM schauen.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende mit viel positivem Feedback. Der Landesverband dankt den Veranstaltern und dem HSV Niederndodeleben für ihren hervorragenden Einsatz an diesem Wochenende und hofft auf eine baldige Wiederholung.

DAVID BRONESKE

SCHWEISSTREIBENDE TAGE BEI DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS IN FLAESHEIM

Der MV Recklinghausen des Landesverbandes Westfalen richtete in diesem Jahr die Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport aus.

Aufgrund der langanhaltenden Hitze und dementsprechend zu erwartenden Temperaturen wurden bereits im Vorfeld verschiedenste Maßnahmen zum Schutze der Hunde und der Hundeführer ergriffen. So wurde zum Beispiel die 5000 Meter Geländelaufstrecke auf 2.700 Meter verkürzt und die Startzeiten vorverlegt. Ein Novum in der Geschichte des DVG. Der ausrichtende Verein mit seinen zahlreichen Helfern stellte viele Hundebadestellen, Wassereimer und Pavillons zur Verfügung. Alle Maßnahmen trugen zu einer sehr gelungenen BSP bei.

Die Frühaufsteher reisten mit neun Sportlern am Freitag an. Nach Abholung der Startunterlagen erfolgte die Mannschaftsbesprechung auf dem nahegelegenen Campingplatz.

Der erste Start am Samstagmorgen erfolgte bereits um 6.30 Uhr, was für uns Frühaufsteher natürlich kein Problem darstellte. Xenia Nitschke AK <14 (Cross Athletic-dogs) wurde mit Nova (Gerlach) Bundessiegerin in einer Zeit von 10:32 Minuten. Auf der gleichen Distanz wurde Hilda Eckert (MV Burg) AK 15 mit ihrer Chili ebenfalls Bundessiegerin in 11:28 Minuten.

Auf der 2000 Meter Geländelaufstrecke erreichten wir nachfolgende Klasse Ergebnisse:

- Chiara Sue Nitschke AK 15 (Cross Athletic-dogs) mit Aro (Ebel) 7:10 Bundessiegerin
- Elias Ramon Giese AK > 14 (MV Burg) mit Mila (Giese) 7:28 Platz 2 Vizebundessieger
- Marcus Irlen AK 35 (MV Barby) mit Bente (Irlen) 6:48 Platz 5
- Thoralf Neumann AK 50 (Cross Athletic-dogs) mit Rudi (Schnöge) 6:57 Platz 7

Bei den Vierkämpfern absolvierten am Samstag Hilda Eckert mit Chili (MV Burg) im VK 2 sowie Christian Siebert AK 35 (MV Barby) mit Flora VK 3 den Gehorsamsteil. Hilda Eckert erreichte grandiose 59 von 60 möglichen Punkten. Simone Wehling AK 50 (MV Derenburg) mit Jenna VK 3 ging mit lediglich zwei Fehlerpunkten im Hürdenlauf, sonst fehlerfrei, aus den Laufdisziplinen vom Platz. Eine ideale Ausgangsposition für Sonntag zum Gehorsam.



Mannschaft Sachsen-Anhalt

Foto: Katrin Irlen

Am Samstag Nachmittag wurden noch die CSC (Combination Speed Cup) Vorläufe durchgeführt. Unser Team Frühaufsteher bestehend aus Thoralf Neumann mit Gismo, Christian Siebert mit Flora und Lukas Irlen (MV Barby) mit Bente konnten sich mit der schnellsten Tageslaufzeit, aber leider vier Fehlerpunkten, für die Finalläufe am Sonntag qualifizieren.

Einen offiziellen Sportlerabend gab es dieses Jahr leider nicht. Trotzdem wurde der Abend gemeinsam mit befreundeten Sportlern aus anderen Landesverbänden in einer gemütlichen Runde beendet.

Sonntag früh errang Simone Wehling in der Gehorsamsübung 48 Punkte und beendete damit ihren Vierkampf mit insgesamt 254 Punkten und Platz 4.

Für Christian Siebert und Hilda Eckert standen nun noch die Laufdisziplinen an. Beide schlugen sich bei schweißtreibenden Temperaturen wacker. Hilda Eckert errang 264 Gesamtpunkte, Platz 3 und Christian Siebert belegte mit 249 Punkten Platz 6.

Mit großer Spannung wurden die CSC Finalläufe erwartet. Die Fans der Frühaufsteher feuerten mit Rasseln, Klappern und eigenem Schlachtruf lautstark an. Mit einem fehlerfreien Lauf in einer Zeit von 29,30 Sekunden reichte es nur zu Platz 5. Die Stimmung war grandios.

Den Abschluss bildete der 4 x 400 Meter Staffellauf. Unsere Jugendmannschaft (Chiara Sue Nitschke, Hilda Eckert, Xenia Nitschke und Elias Ramon Giese) musste leider aufgrund einer Verletzung in der ersten Runde abbrechen.

Insgesamt war es eine sehr gelungene und für unseren Landesverband erfolgreiche Bundessiegerprüfung. Auch wenn nicht alle, die sich qualifiziert hatten, an den Start gehen konnten waren wir ein tolles Team. Wir bedanken uns bei den mitgereisten Schlachtenbummlern für die starke mentale Unterstützung.

Einen besonderen Dank an die Ausrichter! Wir wurden in allen Bereichen gut umsorgt. Alle Helfer waren, obwohl sie viele Stunden in der Hitze ausharrten, immer freundlich und hilfsbereit. Die Organisation war rundum stimmig.

Ich bedanke mich bei den Sportlern der Frühaufsteher und der Top-Fangemeinde für Eure Unterstützung und sportlichen Leistungen. Ich bin stolz auf die Frühaufsteher!

EURE OIT
SILKE SCHNÖGE

LANDESVORBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS VOM 27.07. – 29.07.2018 IN FLAESHEIM

Bei sommerlichen Temperaturen machten sich 8 Teams aus unserem Landesverband auf den Weg zur Bundessiegerprüfung THS nach Flaesheim. Da der Austragungsort doch sehr weit von den heimischen Gefilden entfernt war, war die Zahl der Schlachtenbummler sehr gering.

Flaesheim präsentierte sich bei Temperaturen um und über 30 °C. Für jedes Team eine Herausforderung! Hier ein Lob an die Veranstalter, die diesem Umstand Rechnung getragen haben und die Veranstaltung den Temperaturen angepasst haben, so dass aus dem 5000 m Geländelauf ein Lauf über die Länge von 2700 m wurde. Auch die Startzeiten für die Läufe und den Gehorsam wurden soweit vorverlegt, dass die Teams nicht in der Mittagshitze führen mussten.

Folgende Ergebnisse konnten die Teilnehmer aus unserem Landesverband erreichen:

VK 2/3 – AK AB 15/W – 8 STARTER

- Mascha Seitz mit Yokon, Gehorsam 46 Pkte., gesamt 257 Pkte., 5. Platz
- Mandy Kowalski mit Bailey – VK 2, Gehorsam 42 Pkte., gesamt 237 Pkte., 6. Platz

VK 3 – AK AB 19/W – 26 STARTER

- Stefanie Hansen mit Anouk, Gehorsam 54 Pkte., gesamt 272 Pkte., 3. Platz
- Sarah Stockleben mit Mila, Gehorsam 46 Pkte., gesamt 275 Pkte., 10. Platz

VK 3 – AK AB 35/W – 12 STARTER

- Manuela Vorgerau mit Archibald, Gehorsam 54 Pkte., gesamt 266 Pkte., 7. Platz



Edeltraud Hildebrandt

Edeltraud Hildebrandt

Fotos: Holger Bartelsen

VK 3 – AK AB 50/W – 16 STARTER

- Edeltraud Hildebrandt mit Julchen, Gehorsam 39 Pkte., gesamt 241 Pkte., 16. Platz

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten.

Den Sportlern, die sich zur diesjährigen VDH DM THS qualifiziert haben, drücke ich die Daumen.

VK 3 – AK AB 66/W – 1 STARTER

- Margret Muxfeldt mit Iwan, Gehorsam 52 Pkte., gesamt 243 Pkt., 1. Platz

Dem LR Holger Bartelsen herzlichen Dank für die Fotos und die kameradschaftliche Unterstützung vor Ort.

2000 M-GELÄNDELAUF – AK AB 19/W – 10 STARTER

- Rebecca Ratz mit Mambo 6:43,00 3. Platz

BÄRBEL SÜFKE (MANNSCHAFTSFÜHRERIN)

Fotos: Holger Bartelsen



Margret Muxfeldt

Stefanie Hansen

Rebecca Ratz



Team Schleswig-Holstein



Hannes bei der Wasserrettung Foto: Silke Quattelbaum

EINJÄHRIGES JUBILÄUM DER RETTUNGSDOGS VOM GSV FRIEDRICHSORT

Es begann mit einer Informationsveranstaltung am 13. August 2017 des GSV Friedrichsort für Sportrettungshunde. (Über diese wurde in der Ausgabe Dez. 2017 von „Der Hundesport“ berichtet). Am 19. August 2017 startete die neue Sparte Rettungshundesport beim GSV Friedrichsort unter der Leitung von Gerald Merke (macht seit 30 Jahren Hundesport, seit 2012 mit dem Schwerpunkt Rettungshundesport) mit 4 Teams. Seit dem ist die Truppe hochmotiviert mit viel Spaß und Fleiß dabei. Innerhalb weniger Monate sind wir stetig gewachsen und sind mittlerweile eine bunte Truppe von 10 Teams.

Unsere jüngste Hundeführerin ist 15 und die älteste 67 Jahre alt, unsere Vierbeiner sind zwischen 12 Monaten und 11 Jahre alt. Dies zeigt, dass unser Sport für Jung und Alt (egal ob mit zwei oder vier Beinen) geeignet ist. Viele unserer Trainingsgeräte (z.B. Tische, Leitern) sind von uns und Vereinskameraden selbst gebaut worden. Außerdem haben wir uns mittlerweile einen eigenen Namen, die „Rettungsdogs“, und ein Logo zugelegt. Das Training begeistert alle. Das liegt unter anderem daran, weil mit dem Rettungshundesport viele Bereiche abgedeckt werden, die für die Gesundheit, artgerechte Auslastung (Kopf und Körper), Mobilität, Sozialisation und die Bindung zwischen Hund und Mensch wichtig sind. Im Rettungshundesport bieten wir die Bereiche Unterordnung (Grundkommandos: „Sitz“, „Platz“, Apportieren etc.), Gewandtheit (Balance, Konzentration, Körperbeherr-

schung, Sicherheit in schwierigen Situationen), Flächensuche und Wasserrettung (bei der Suche soll der Hund vom Hundeführer lenkbar sein) an. Im Training wird dafür das Überwinden von Stegen, Brücken und sogar Leitern von Grund auf geübt. Zu der Unterordnung gehört auch die Begegnung mit einer Menschengruppe und Hunden. Durch solche Übungen lernt der Hundeführer seinen Hund in unterschiedlichen Situationen, auch unter Stress, zu lesen, leiten und lenken. Unser Suchtraining findet auf dem Hundeplatz und auswärts auf verschiedenen Betriebsgeländen statt. Während des „normalen“ Trainings ist die Idee entstanden, auch die Wasserrettung mal auszuprobieren.

Einige Mitglieder nehmen ihre Hunde privat regelmäßig auf dem SUP-Board mit und meinten zum Trainer: „Du musst die Hunde erst einmal im Wasser sehen, da sind sie wie ausgewechselt“. Der Chef ließ sich nicht lange bitten und hat sich die Hunde auf dem Wasser und auf dem Board angesehen und war total beeindruckt, mit welcher Ruhe die Hunde auf dem Board mitfahren. Sofort schossen zahlreiche Ideen in die Köpfe und man war sich einig, dass sich daraus mehr machen lässt. Somit wurde nicht mal einen Monat nach dem Startschuss der „Rettungsdogs“ am 10. September 2017 die Wasserrettung mit in das Programm aufgenommen.

Wir trainieren von April bis Oktober (sobald und solange die Temperaturen es zulassen) an den Stränden zwischen Eckernförde und Falkenstein. Leider wird der



Gerald und Quaiser Foto: Manuela Bauer



Jamnia und Anne auf dem SUP-Board Foto: Manuela Bauer

Wasserrettungs-Sportbereich in Schleswig-Holstein kaum angeboten, obwohl wir die Ostsee direkt vor der Tür haben. Mittlerweile haben wir uns ein Boot organisiert und sind stolze Besitzer eines Vereinsbootes mit Außenbordmotor, dass wir mit vielen fleißigen Händen für die Wasserrettung umgebaut haben. Bei unseren Aktivitäten, die dem Auf- und Ausbau unserer Sparte dienen, haben wir das Glück, dass wir viel Unterstützung von unserem Verein bekommen und dass uns auch immer wieder Vereinskameraden aus anderen Sparten behilflich sind. Vielen Dank! Unser nächstes Projekt ist die Organisation unserer ersten Rettungshundesport-Prüfung am ersten Wochenende im November 2018.

SILKE QUATTELBAUM, GSV FRIEDRICHSORT



Bootstaufe mit Volker Sulimma – OfG DVG Foto: Michael Tronniker

BOOTSTAUFEN VON DER WASSER-RETTUNGSTRUPPE BEIM GSV FRIEDRICHSORT

Am Sonntag, dem 17. Juni 2018, war es endlich soweit: nach einer intensiven Vorbereitungszeit war der Zeitpunkt gekommen, um unser Boot endlich ins Wasser zu lassen. Volker Sulimma, unser 1. Vorsitzender, hatte sich die Zeit genommen unser Boot offiziell zu taufen.

Bei optimalem Wetter hatte sich unsere Truppe, bestehend aus 10 Zwei- und 7 Vierbeinern, am „Kleinen Strand“ getroffen, um bei der Schiffstaufe und der anschließenden Probefahrt dabei zu sein.

Während der schweißtreibenden und lustigen Arbeiten am Boot, um es für die Hunde und das Wasserrettungstraining umzurü-

ten, haben wir gründlich überlegt, wie unser neues Boot heißen soll. Schnell hatten wir einen passenden Namen gefunden. Nachdem wir unser Boot zu Wasser gelassen hatten, versammelten wir uns auf dem Steg und Volker wünschte uns immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und taufte unser Boot auf den Namen „Wasserwauzi“.

Zahlreiche Arbeitsstunden lagen nun hinter uns und die heißersehnte Probefahrt endlich direkt vor uns.

Die erste Fahrt auf dem Wasser war auf den ersten Metern noch etwas holprig. Die Bootsführer, Hundehalter und Hunde haben sich aber schnell auf das neue Gefährt eingestellt und die Bootsfahrten (für

einige Hunde war es das erste Mal auf einem Boot) sichtlich genossen. Außerdem haben wir nach einer kleinen Eingewöhnungsphase die ersten Übungen vom Boot aus trainiert. Alle hatten viel Spaß und man hatte das Gefühl, dass die Hunde besonders eifrig bei der Arbeit waren.

Ein großer Dank geht an den Friedrichsorter Sport- und Fischereibootverein Boje e.V., der uns den Bootssteg und Platz für die Bootstaufe zur Verfügung gestellt hat.

Zum gelungenen Ausklang dieses tollen Tages gab es ein kleines, gemütliches Picknick, bei dem wir die vielen neuen Eindrücke noch einmal gemeinsam reflektieren und genießen konnten.

SILKE QUATTELBAUM, GSV FRIEDRICHSORT

Fotos: Michael Tronniker



Getauft auf Bootsnamen „Wasserwauzi“

Jungfernfahrt



Picknick



TRAININGSTAGE DER BESONDEREN ART BEIM HSV SÜDERHASTEDT

Der Hundesportverein HSV Süderhastedt versucht seinen Hundesportlern ein abwechslungsreiches Training zu bieten. So finden neben den üblichen Stadtgängen oder Spielen auf dem Platz auch unerwartete Besuche besonderer Gäste statt.

Im Februar waren erstmals außer unseren Vierbeinern auch 2 Huftiere auf dem Trainingsgelände. Die Ponys „Elver“ und „Percy“ der Familie von Horsten nahmen mit ihren Führern bzw. Reitern am Unterordnungstraining teil. Anfangs reagierten die Hunde eher zurückhaltend auf die fremden Tiere aber nach kurzer Zeit waren alle sehr neugierig und wagten sich nahe an die Ponys heran. Zum Ende der Trainingszeit hatte keiner unserer Hunde mehr Probleme damit, dass die Reiter auf ihren Ponys zwischen ihnen umher trabten.

Diese Abwechslung im Trainingsalltag kam super bei allen Beteiligten an und sollte



Fotos: Wiebke Becker

gerne wiederholt werden. So kam es, dass die 1. Vorsitzende Dörthe Behling nach weiteren Ideen suchte und dabei auf die Lamas von Familie Schinzel stieß. Familie Schinzel erklärte sich gerne bereit den HSV am 23.06. mit ihren Lamas „Caruso“ und „Delpuyu“ zu besuchen.

Es gab an diesem Tag einige erstaunte Gesichter zu sehen, denn der Besuch wurde geheim gehalten und somit auch die Hundeführer überrascht. Erfreulicherweise waren „Caruso“ und „Delpuyu“ zwei sehr freund-

liche Tiere und ließen sich auch von bellenden Hunden nicht aus der Ruhe bringen. Problemlos ließen sie sich von ihren Haltern um die Hunde herum führen oder sich von Hunden umkreisen. Etwas anders reagierten unsere Vierbeiner. Einige zeigten großes Interesse, hatten aber Respekt vor den fremden Tieren. Andere waren zu Beginn eher auf Angriff eingestellt, aber beruhigten sich schnell, und Lamas und Hunde konnten gemeinsam arbeiten. Nur die „Sitz“-Übung klappte so gar nicht bei den Lamas.

Es ist schon eine besondere Situation für alle Beteiligten, aber eine tolle Übung. Zwar begegnen einem nicht täglich Lamas auf dem Spaziergang, aber Ponys oder Pferde jederzeit. Dadurch, dass unsere Hunde fremde Tierarten im Training kennenlernen durften, sind wir überzeugt, dass sie bei einer unverhofften Begegnung im Alltag relaxter reagieren.

WIEBKE BECKER



Fotos: Wiebke Becker

BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2018

Am 7. und 8.07.2018 fand beim Hundesportzentrum Emmendingen in Baden-Württemberg die diesjährige DVG Bundessiegerprüfung Obedience statt, zu der wir aus Schleswig-Holstein zu dritt angereist waren.

Der Veranstalter ließ keine Wünsche offen – die BSP war top organisiert, das Gelände war weitläufig und bot genug Schatten für Zwei- und Vierbeiner. Wir Menschen konnten uns an einem Eiskaffee erfrischen – während unsere Hunde sich in der Elz, gleich neben dem Platz, abkühlen konnten. Wirklich super Bedingungen bei den ca. 27 °C.

Wir sind sehr stolz auf unsere Hunde, die zum Teil schöne Leistungen zeigen konnten. Diese Veranstaltung war die lange Reise wert!

HIER DIE RESULTATE:

- Sandra Czyschke vom SHV Todtglüsing mit Irmi, Labrador Retriever: 158 Punkte (o.AK.), Rang 17
- Sandra Bohne vom HSV Eckernförde mit Amber, Border Collie: 221,5 Punkte (G), Rang 10
- Inga Schilling vom HSV Eckernförde mit Bogus, Border Collie: 223,5 Punkte (G), Rang 9

INGA SCHILLING



Sandra Bohne mit Amber / Sandra Czyschke mit Irmi / Inga Schilling mit Bogus

Foto: Inga Schilling

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

OBEDIENCE LVM 2018 DES LANDESVERBANDES WESER-EMS

Fotos: Jan Brücker



Herzlichen Glückwunsch an die jeweiligen Sieger der einzelnen Klassen der diesjährigen Landesmeisterschaft im Obedience

Die Landesverbandsmeisterschaft im Bereich Obedience fand am 2.6.2018 auf der Platzanlage des PSHV Bremerhaven statt. Der PSHV hat sich dankenswerter Weise in 2017 auf der JHV des Landesverbandes bereit erklärt, die Obedience-LVM für 2018 auszurichten. Die Vorbereitungen für das Obedience Turnier sind entsprechend durch die Prüfungsleitung und den Verein gemeinsam erfolgt.

So darf ich Daniela Heim und auch Anke Worischek, sowie dem gesamten Helferteam des PSHV Bremerhaven an dieser Stelle ganz herzlich danken für die überaus freundliche und herzliche Aufnahme der Obediencesportler an diesem Tag. Das Turnier war als „offenes“ Turnier ausgeschrieben, so konnten auch in der Beginner Klasse zwei Teams starten. Erfreulicherweise war aber das LVM-Turnier doch ausschließlich den Startern des Landesverbandes vorbehalten, da in den Klassen 2 und 3 keine Starter von „außerhalb“ gemeldet hatten und das Turnier mit 9 Teilnehmern aus dem eigenen Landesverband zwar nicht so gut besucht war, jedoch auf jeden Fall stattfinden konnte. Klasse 1 blieb dieses mal unbesetzt. So war es Turniermäßig betrachtet insgesamt doch übersichtlich.

Landesmeister in der Klasse 3 in 2018 ist Hylda Engel geworden mit ihrem Rüden Fair Rari vom Weideland mit 267,5 Punkten und einem Vorzüglich. Weiterhin gab es noch 2 nicht bestanden in dieser Klasse.

Klassensieger im offenen Turnier in der Beginner Klasse ist Hans-Jürgen Soller vom HSV Blumenthal mit seiner Hündin Alissa vom wilden Wuff mit 236,5 Punkten und einem Sehr Gut geworden. Als weiteres Ergebnis gab es noch ein nicht bestanden.

Als Richterinnen durften wir Silke Heemann aus dem Landesverband Westfalen begrüßen, die ihren „Job“ hervorragend ausgeübt hat. Sehr gute Richtertätigkeit und immer ein freundliches Wort für die Teilnehmer. Vielen Dank dafür. Als Ringsteward war in der Klasse 2 als „neuer“ Steward im Landesverband Weser-Ems, Susanne Hotze vom TUS Komet Arsten, welche auch selber in der Klasse 3 gestartet ist und meine Person über die Klassen Beginner und 3 tätig. Vielen Dank an Silke und Susanne.

Es war ein wettertechnisch kein perfekter Turniertag. Morgens vor dem Turnier noch stark bewölkt konnten die Wolken leider nicht die Menge an Regen halten und haben sich ausgiebig bis zum Ende der Prüfung entleert. Die Starter mit Hund jedoch sowie auch die Helfer, Stewards und nicht zuletzt die Richterinnen haben den Regen geflissentlich ignoriert und mit trotz allem guter Laune den Tag zu einem erfolgreichen Turniertag werden lassen.



Die Landessiegerin der Klasse 2 ist dieses Jahr Casandra Pilgram vom PSHV Bremerhaven mit ihrer Hündin Scarlet mit 220 Punkten und einem Gut geworden. Insgesamt gab es in dieser Klasse 2 mal das Werturteil Gut und 2 nicht bestanden.

Und so sah es nach den jeweiligen Bewertungen aus: Trocknung der Bewertung im Ofen

Fotos: Jan Brücker

Pünktlich zum Abschluss der Siegerehrung hat der Regen dann auch ein Einsehen gehabt und für einige Zeit den Wasserfluss gestoppt. Dies sorgte zum Abschluss des Turnieres für eine entspannte und sehr harmonische Atmosphäre.

Und so freuen wir uns auf das nächste Jahr mit hoffentlich etwas besserem Wetter und wünschen den Startern aus dem LV Weser Ems auf der BSP2018 alles an Glück und Erfolg und vor allen Dingen viel Freude und Spaß mit dem Teampartner.

JAN BRÜCKER, OFO IM LANDESVERBAND WESER-EMS

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2018 BEIM HSZ EMMENDINGEN

Foto: U. Beckschulte



Auf einer wunderbaren Platzanlage mit jederzeit hilfsbereiten Helfern fand bei sonnigstem Wetter vom 06. bis 08. Juli die Bundessiegerprüfung Obedience im württembergischen Emmendingen statt.

Ein kleiner Nachteil war die für uns Westfalen etwas weite Entfernung, aber echte Westfalen schockt nichts. Mit 7 Startern waren wir vertreten, in Klasse 1 starteten Edgar Hensel, Monika Nagorsen, Beate Scheffler und Lena Thiemann, in Klasse 2 Jutta Middeldorf-Gräfe und Christine Sachse, in der Klasse 3 gingen Anne Hahn und erneut Jutta an den Start.

Die Bedingungen waren für die Teams extrem schwer, da die Temperaturen wirklich hochsommerlich waren; der gastgebende Verein gab sein Bestes: neben Planschbecken für die Hunde war ja auch noch der Fluss Eltz als Kühlung möglich. Und die Teams kämpften heroisch.

Unsere Of0 Beate Scheffler und Airedalenterrier Thore erkämpfte sich den zweiten Treppchen-Platz in der Klasse 1 mit einem „Vorzüglich“. Herzlichen Glückwunsch! Edgar und Arko schafften ein SG, ebenso Lena und Faye, Monika mit Sky erarbeitete sich ein G. Sieger in der Klasse 1 wurde Martina Vahs mit ihrem Drahthaar Angel.

Bekanntlich ist ja die „Prinzessinnen-Klasse“ 2 nicht leicht, zumal diese auch in der Nachmittagshitze stattfand. Christine Sachse mit Twix und Jutta Middeldorf-Gräfe mit Gwenda konnten sagen, „wir waren dabei und haben gekämpft“. Leider hat es für eine Bewertung nicht gereicht. Gewinner wurde Sina Kupka mit dem weißen Schäferhund Tessa.

In der Klasse 3 arbeiteten Anne Hahn mit Eto und Jutta Middeldorf-Gräfe mit Florihart und erreichten eine ansehnliche Punktzahl, leider gab es auch für diese beiden keine Bewertung. Bundessiegerin wurde Rebecca Wiedermann mit Border Dancer. Auf dem zweiten Platz stand Eva Hampe mit Border Summer, die nach diesem erfolgreichen Auftritt mit 12 Jahren in die Rente entlassen wird. Den dritten Platz errang Diana Ritter mit Jahoo.

Bei den Jugendlichen wurde Fabian Schett mit Yakima Bundessieger, zweiter wurde Jonas Schuster mit Judy. Meine große Anerkennung für die jungen Helden!

Allen Siegern und Platzierten ganz herzliche Glückwünsche, aber auch allen Startern große Respekt für die geleistete Arbeit. Nicht vergessen möchte ich die Richterinnen Kirsten Niederstenschnee und Daniela Walzer, die fair und konzentriert in der Schwarzwald-Sonne richteten und so zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern und Verantwortlichen des HSZ Emmendingen, die diese wunderbare Veranstaltung möglich machten.

ULRIKE BECKSCHULTE

KAISERWETTER BEIM RALLY-OBEDIENCE-TURNIER-WOCHENENDE DER WERSEPFOTEN

Fotos: Melanie Licciardi



Team Wersepfoten



Team Scholz

Team Bodde

Team Liccardi

Team Liccardi

Team Liccardi

Team Liccardi

Am Wochenende 30.6. und 1.7. traten auf der Platzanlage der Wersepfoten insgesamt rund 110 Teams beim Rally-Obedience an. Dieser Funnsport begeistert alle Altersklassen und eignet sich für Hunde jeglicher Größen und Rassen, so war vom jugendlichen Hundesportler bis zum Rentner und vom Junghund bis zum Senior alles im Parcours vertreten.

Ein frischer Wind machte die Temperaturen für alle erträglich und so konnten etliche Teams ihr Können unter Beweis stellen. An beiden Tagen erreichten die Sieger in den fünf angebotenen Klassen vorzügliche Werturteile, unter den Platzierten waren auch Hundesportler aus dem heimischen Verein aus Ahlen zu finden: Samstag siegte Melanie Licciardi mit ihrer jungen Hündin Cobie in der Klasse 2 (100 Punkte) und mit ihrer alten Hündin Panda gewann sie die Senior-Klasse (100 Punkte). Brigitte Herrmann konnte sich mit ihrem Rüden Chap in Klasse 1 auf Platz 3 (88 Punkte)

positionieren. Bei den Prüfungen am Sonntag konnte Melanie Licciardi mit ihren beiden Hunden Cobie und Panda abermals überzeugen und siegte wieder mit je 100 Punkten in der Klasse 2 und Senioren. Zudem war Susan Scholz mit Cara siegreich in der höchsten Stufe Klasse 3 (93 Punkte). Auf dem 3. Platz fanden sich in Klasse 3 Barbara Sudhoff mit Amara (77 Punkte), bei den Senioren Karin Grabe mit Frodo (85 Punkte) und in der Beginner-Klasse Martina Bodde mit Tayo (98 Punkte). Weitere Teams der Wersepfoten konnten sich sehr gut platzieren und hatten persönliche Erfolgserlebnisse. Dies war nicht zuletzt der Wertungsrichterin Angela Falk zu verdanken, die anspruchsvolle und faire Parcours gestellt hatte, die allen Teilnehmern großen Spaß bereiteten. Zudem gab es für alle Starter konstruktive Kritik und freundliche Worte. Abgerundet wurde das Wochenende von der guten Verpflegung, engagierten Helfern, einer tollen Platzanlage (inkl. Einweihung des neuen Toilettenhauses) und

gut gelaunten Startern. Wir gratulieren den Siegern und Platzierten zu ihren Leistungen und hoffen, viele von euch im kommenden Jahr wieder begrüßen zu dürfen – es war schön mit euch allen!

WEITERE SIEGER:

- Florian Wehrum mit Jule (Jug.), Senioren, 98 Punkte (Samstag)
- Anne Vornberger mit Cookie, Klasse 3, 93 Punkte (Samstag)
- Luisa Raschke mit Ivy, Klasse 1, 98 Punkte (Samstag)
- Gerburgis Keilich mit Gizmo, Beginner, 97 Punkte (Samstag)
- Bettina Brinkmann mit Amil, Klasse 1, 100 Punkte (Sonntag)
- Magret Junker mit Oskar, Beginner, 98 Punkte (Sonntag)

MELANIE LICCIARDI,
PRESSEWARTIN DER WERSEPFOTEN AHNEN

Anmerkung: Gem. Datenschutzverordnung lag uns kein Widerspruch am Turniertag vor, der gegen die Veröffentlichung dieser Daten sprechen würde.

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

• Pokale
• Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



DVG-BSP-THS 2018 IN FLAESHEIM DER MV RECKLINGHAUSEN BEGEISTERT GLEICH DOPPELT!

Warm war es Ende Juli in Flaesheim. Eigentlich nichts Besonderes bei einer DVG-Bundessiegerprüfung im Turniersport. Aber dieses Jahr meinte es der Wettergott besonders gut mit den Leichtathleten und ihren Hunden. Eine Woche vor der Veranstaltung waren bis zu 40 °C für das BSP-Wochenende angekündigt. Ausrichter dieser Veranstaltung war der MV Recklinghausen, der sich trotz dieser Wettervorhersagen nicht aus der Ruhe bringen ließ und die Vorbereitungen für die Veranstaltung wie geplant weiter durchführte.

Ob es nun 28 °C oder 38 °C sind, eigentlich war genau das gleiche zu tun: Reichlich Wasser für Mensch und Hund, Muscheln mit Wasser zum Abkühlen der Hunde, ausreichend Schattenplätze zum Unterstellen für Sportler und Zuschauer und ausreichend Parkplätze für die vielen Teams, die aus ganz Deutschland anreisen würden. Mit 38 °C war es am Freitag zum Aufbau auf dem wunderschönen Gelände des SuS-Flaesheim dann doch sehr warm. Jedoch wurde dieses durch sehr viele Aufbauhelfer und reichlich Getränke für diese ausgeglichen, so dass auch der Aufbau ruhig und gelassen durchgeführt wurde. Wie schon in der Vorbereitung und beim Aufbau präsentierten sich die vielen fleißigen Helfer des MV Recklinghausen dann während der gesamten Veranstaltung, bei der die Temperatur dann „nur noch“ maximal 30 °C betrug: ruhig, gelassen, immer freundlich mit einem lächeln im Gesicht. Ausreichend Helfer waren überall vor Ort, wo Helfer benötigt wurden. Begeistert hiervon waren nicht nur die 1. Vorsitzende des MV Recklinghausen Monika Steier und der DVG-Oft Martin Schlockermann, sondern auch alle Starter und Besucher dieser Veranstaltung. Extrem viel Lob bekam der MV Recklinghausen im Nachhinein per E-Mail, Facebook-Einträgen und persönlichen Gesprächen. Alle waren sich einig, die

Ausrichtung dieser DVG-BSP-THS war vorbildlich und hat die Prädikatsnote „herausragend“ verdient. Daher auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz dickes Danke schön an den MV Recklinghausen und alle weiteren Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Besonders hervorzuheben ist zusätzlich noch die Arbeit der Jugendgruppe des MV Recklinghausen. Sicht- und genießbar für alle haben sie zwei Tage lang viel mehr Waffeln, als ursprünglich geplant, gebacken und Sanfte Engel (O-Saft mit Vanilleeis) verkauft und hierbei richtig viel Spaß gehabt, ihre Jugendkasse aufzubessern. Nicht ganz so sichtbar waren sie auch für die Sauberkeit rund um den Sportplatz zuständig. Und auch diese Aufgabe bearbeiteten sie vorbildlich. Jederzeit gab es ausreichend Kotbeutel und geleerte Ablageeimer und alle Wege um das Stadiongelände waren sauber. Eine hervorragende Leistung, die auch die Erwachsenen nicht besser gemacht hätten. Schirmherr der Veranstaltung war der Bürgermeister der Stadt Haltern, der ebenfalls von der Zusammenarbeit mit dem MV Recklinghausen begeistert war. Zusätzlich war er auch von den Finalläufen im CSC und im 4 x 400 m-Staffellauf und der Sozialverträglichkeit der Hunde begeistert. Highlight für ihn war jedoch eine kleine französische Bulldogge namens Donna. In diese hatten sich sowohl er, als auch seine Frau sofort verliebt. Dabei hat Donna gar nicht aktiv an der Veranstaltung teilgenommen. Aber die großen, lieben Augen von Donna ziehen gleich jeden in den Bann. Donnas Aufgabe bei der diesjährigen DVG war noch viel wichtiger, als selber teilzunehmen: Donna war das Maskottchen aller Starter und Starterinnen des MV Recklinghausen. Und diese Aufgabe hat Donna bestens erfüllt. Denn der MV Recklinghausen begeisterte nicht nur bei der Ausrichtung der Veranstaltung, sondern auch bei den sportlichen Leistungen!!! Der Hammer waren auch

Jochen Schröder und Emil beim Slalomlauf



Elvira Philipp mit Prada beim Slalomlauf



Naomi Höner, erfolgreichste Sportlerin der DVG-BSP-THS 2018 in Flaesheim



Einmarsch eines Teil der Helfer des MV Recklinghausen zur Siegerehrung

Einmarsch des LV Westfalen zur Siegerehrung

Foto: Sandra Trippe

hier mal wieder die Jugendlichen: Platz 1 im Vierkampf für Greta Schürmann mit Joey und Fabienne Manderla mit Ole. Platz 1 im 2000 m-Geländelauf für Fabienne Manderla und Ole. Platz 3 im 2000 m-Geländelauf für Helen Koller und Neville. Und zusätzlich noch den 2. Platz im CSC für die Dancing Dogs des MV Recklinghausen (Greta Schürmann mit Joey, Helen Koller mit Sofie und Josie Jones mit Dana). Komplettiert werden diese Top-Leistungen noch durch Werner Steier mit Dorie und Elvira Philipp mit Prada (21 Jahre hatte sie auf diesen Erfolg gewartet), die den zweiten bzw. dritten Platz im Vierkampf erreichten. Traumhafte Ergebnisse mit denen der MV Recklinghausen sicherlich auch sportlich zu den Top-Vereinen dieser DVG-BSP-THS gehört. Zusätzlich waren noch viele weitere Teams des LV Westfalen bestens für diese BSP vorbereitet:

- Naomi Höner gewinnt im Vierkampf, im 2000 m-Lauf, in der 4x400 m-Staffel und wird zweite im CSC und ist zum wiederholten Male erfolgreichste Sportlerin der DVG-BSP-THS.
- Markus Niemeyer gewinnt im 2700 m-Lauf, im 2000 m-Lauf und in der 4 x 400 m-Staffel und wird dadurch erfolgreichster Läufer bei der BSP.
- Ebenfalls siegt Sven Vogt im Geländelauf auf beiden Strecken.
- Herausragend, wie eigentlich jedes Jahr Marion Bräucker, Mit Laufzeiten von 5:42 min und 6:12 min dominiert sie mit über 50 Jahren weiterhin den 2000 m-Geländelauf. Nebenbei gewinnt sie dann auch noch mit der Staffel im 4 x 400 m-Staffellauf und hatte gefühlt bei den 400 m nur 4 mal die Füße auf dem Boden.
- Mit Ben Ebert, Valentin Biggeleben und Jesko Niemann stellt der LV Westfalen alle männlichen Jugend-Sieger im 2000 m-Geländelauf.

Fotos: Sandra Trippe

ANMERKUNG DES MANNSCHAFTSFÜHRERS:

BSP THS im eigenen Landesverband, dieses bedeutete für mich eine Doppelbelastung. Zum einen wollte ich gerne wieder der roten Mannschaft als Mannschaftsführer unterstützend zur Seite stehen, zum anderen aber auch als Sportfreund und LV Vorstandsmitglied dem ausrichtenden Verein Recklinghausen helfen. Ich kann euch nur danken. Als tolles Team hatte jedes Verständnis für die Situation und hat sogar noch einen draufgelegt – nach der eigenen Teilnahme habt ihr geholfen, wo Hilfe benötigt wurde. Das zeichnet eine gute Mannschaft aus – Zusammenhalt. Unterm Strich war es zum Teil wieder eine Achterbahn der Gefühle mit allen Höhen und Tiefen beim Mitfeiern, Anfeuern, aber auch beim Trösten, wenn es nicht geklappt hat. Danken möchte ich aber auch den Schlachtenbummlern ... ihr seid es, die dieses Event für mich und unsere Sportler so unvergessen macht. Egal ob zu Hause, wie in diesem Jahr, oder in Goslar im letzten Jahr oder all den anderen BSPs – ohne euch wäre es sehr still auf dem Platz, denn ihr seid die, die jubeln, schreien und pfeifen; die sich als Fangruppe an den Rand stellt und anfeuert oder mit uns Mannschaftsführern im Zieleinlauf unsere Sportler auffängt und zur Siegerehrung mit Laolawellen zuwinkt. Ohne euch wäre die Mannschaft nicht vollständig. Aus meiner ersten Aussage „ich mach das mal ein Jahr“ im Jahr 2011, ist mittlerweile meine achte BSP als Mannschaftsführer geworden und dank euch bin ich auch nicht müde noch ein paar dran zu hängen. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn uns unsere Reise zu den Sportfreunden aus dem LV Hamburg führt ...

DENNIS GOSAIN, MANNSCHAFTSFÜHRER LV WESTFALEN

In den Staffelwettbewerben siegen die Sportler des LV Westfalen beim 4 x 400 m-Lauf der Jugendlichen, beim 4 x 400 m-Lauf der Aktiven und auch beim CSC der Jugendlichen. Zusätzlich erlaufen sie beim CSC der Aktiven den zweiten Platz.

Neben den tollen Leistungen, begeisterte zusätzlich die Harmonie im LV Westfalen. Jeder schaute, ob er irgendwo helfen konnte und jeder feuerte die Teams des LV Westfalen lautstark an. Die gute Laune und Ruhe der Helfer des MV Recklinghausen setzte sich auch bei dem Abbau fort, so dass es für alle eine rundherum gelunge-

ne Veranstaltung wurde. Trotzdem freuen sich alle Recklinghäuser und weiteren Helfer schon jetzt darauf, im nächsten Jahr, eine DVG-BSP-THS einfach nur genießen zu dürfen. Das Maskottchen Donna darf aber auch bei der DVG-BSP-THS 2019 im LV Hamburg nicht fehlen, um die Leichtathleten auf 6 Beinen zu Top-Leistungen anzuspornen. Abschließend noch einmal ein großer Dank an den MV Recklinghausen, alle Westfalen, dem SuS Concordia für die Unterstützung und an unsere Mannschaftsführer Dennis Gosain und Sandra Jablonski. Es war auch für mich ein wunderschönes und ruhiges Wochenende zusammen mit Euch!

MARTIN SCHLOCKERMANN



Foto: Jürgen Stank

DIE FORMEL 1 DES HUNDESORTS ZU GAST IM EXTERTAL

IN DIESEM JAHR FAND DIE DEUTSCHE FLYBALL-MEISTERSCHAFT IM EXTERTAL STATT. AUSRICHTER WAREN „DIE FLUGHUNDE“.

38 Teams aus ganz Deutschland hatten sich für das Spektakel angemeldet. Hierfür mussten die Flughunde einen großen Planungsaufwand betreiben um die rund 240 Starter auf dem Turniergelände im Extertal für 3 Tage zu betreuen. Es wurde ein Campingplatz mit der erforderlichen Infrastruktur (Strom, Wasser, Duschen, WC und Verpflegung) aufgebaut.

Bevor die angereisten Teams am Samstag die ersten Läufe absolvieren konnten, fand die Eröffnungszeremonie mit der Vorstellung der einzelnen Mannschaften statt. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch die Bürgermeisterin wurden die Rennen für die Divisionseinteilung gestartet.



Am Sonntag wurde es dann für alle Teams ernst, denn nun standen die Ausscheidungsläufe in den 6 Divisionen an. Den ganzen Tag über gab es spannende Rennen zu sehen, die von zahlreichen Besuchern verfolgt wurden und so konnte dann am späten Nachmittag die Siegerehrung für alle 6 Divisionen durchgeführt werden.

Neuer Deutscher Meister wurden die „Hobbits“, die sich im letzten Lauf des Tages gegen das Team „Quickstep“ durchsetzen konnten.

JÜRGEN STANK

Fotos: Jürgen Stank

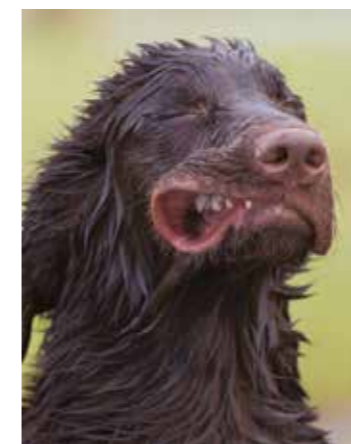


Im Handel & online bei Ready.de



10 Fakten über eure Hundewelpen

Unsere Welpen können viel mehr, als wir vielleicht vermuten würden - aber auch andere Fakten über die kleinen Racker sind höchst interessant!



TOP-Momentaufnahmen!

Unsere Hunde können auf Fotos zum Brüllen komisch aussehen!



Leinen und Halsbänder

Jede Menge Fakten über das notwendige Zubehör bei der Hundehaltung.



Hund Hund sein lassen?

Dirk Lenzen erklärt, warum diese gut gemeinte Einstellung in Wirklichkeit nur ein Märchen ist.



Qualzucht

Das heiße Eisen, das unfassbarerweise nach wie vor in der Hundewelt am liebsten totgeschwiegen würde.

Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!

KNUT FUCHS (DVG) GEWINNT DIE HITZESCHLACHT VON VELTEN UND WIRD VDH DEUTSCHER MEISTER

Bei der VDH deutschen Meisterschaft wurden die Teams durch das heiße Wetter extrem gefordert. Am Freitag und Samstag zeigte die Quecksilbersäule um die 37 °C an. Während man sich normalerweise bei diesen Bedingungen in kühle Räume oder zumindest in den Schatten zurückzieht, mussten die Vierbeiner Höchstleistungen bringen. Ein Kompliment an den Ausrichter der Abkühlungsbecken und eine Hundedusche zur Verfügung gestellt hatte.

Nicht nur das Wetter verlangte viel von den Teams. Auch die Leistungsrichter legten die Messlatte zum Teil sehr hoch, was besonders in der Abteilung B zu heftigen Diskussionen führte. Bei den Fährten die ich verfolgen konnte, achtete Uwe Ritthammer (KFT) nicht nur auf das korrekte Halten der Fährte, sondern auch auf Intensitäten und Motivationsverhalten. Genauso berücksichtigte er unterschiedliche Schwierigkeitsgrade des Geländes. Die Leistungsrichterurteile in der Unterordnung sehe ich sehr differenziert. Einerseits wurde alles was heutzutage in eine Bewertung einfließen muss berücksichtigt, nicht nur Technik sondern auch Motivation, Aktivität, Aufmerksamkeit und Ausdruck kamen in die Bewertung, andererseits hat Marc-Oliver Radke meines Erachtens bei der Gewichtung aber überzogen. Kein Vorzüglich und nur 8 „Sehr gut“ waren die Folge. Bemer-

kenswert ist nicht das Fehlen eines Vorzüglich, sondern dass das höchste SG nur 91 Punkte war. Dadurch ergab sich ein viel zu kleiner Spielraum, um bei über 50 Startern noch eine akzeptable Reihung hinzubekommen. Folglich gab es massive Diskussionen bezogen auf die Vergleiche zwischen den einzelnen Vorführungen. Eigentlich schade, denn Marc-Oliver Radke hatte vorbildlich alle wichtigen Aspekte in die Bewertung mit einbezogen, und aus dieser Sicht der Veranstaltung angemessen gerichtet. Auch im Schutzdienst hat Dieter Schmale sehr streng gerichtet. Es gab nur 2 Vorzüglich mit 97 und 96 Punkten.

Nun zu unseren Teams. Leider hat es nicht bei allen optimal geklappt. Andrea Tibo musste ihren Hund schon im Vorfeld aus Verletzungsgründen zurückziehen. Während der Veranstaltung übergab sich Rebecca Gülpers Falk mehrfach und musste krankgemeldet werden. Jesse Mayer mit Toxi und Benjamin Klöck mit Crocodile schafften die Fährte nicht. Apropos Fährte, leider mussten die Teams in Gruppen von bis zu 13 Teilnehmern ins Gelände fahren. Dadurch waren die letzten Teams bis zu 5 Stunden in der Hitze unterwegs. Letztendlich brachten wir 5 Hundeführer in die Wertung. Alle hatten die Chance unter die besten 10 zu kommen. Erin O'Shea aus dem DVG LV Amerika wurde trotz „nur“ 81 Punkte in der Fährte 23. Unsere Bun-

dessiegerin Karen Anne Bukowski merkte man schon ihre relative Unerfahrenheit und Nervosität an, was sich nach meinen Eindruck auch ein bisschen auf den Hund übertrug. In A ließ Catlyn einen Gegenstand liegen und in B gelang es Karen nicht das Holz gut zu werfen, so dass ein schräger Vorsitz mit Anstoßen beim Bringen auf ebener Erde und ein fehlender Rücksprung mit schrägem Vorsitz zu deutlichen Entwertungen führten. Ohne diese groben Patzer hätten die beiden auf einen WM Platz kommen können. So kam dann der 19. Platz dabei heraus. Maria Neutz, die letztes Jahr die deutschen Fahnen auf der Weltmeisterschaft mit vertreten hatte, brauchte schon ein hohes Fährtergebnis, um wieder dabei zu sein. Leider gelang das mit 91 Punkten nicht. In der Unterordnung zeigten Maria und Nike ihre Extraklasse. Mit drei anderen erreichten sie mit 91 Punkten das höchste Ergebnis der Meisterschaft. Sehr hart wurden die beiden dann im Schutzdienst bewertet. Durch die 82 Punkte kamen sie dann letztendlich auf Platz 17. Sehr gut geschlagen hat sich Roland Schirling mit Isidora. Nach den Abteilungen B und C lagen sie sehr aussichtsreich im Rennen. Mit einer hohen Fährte, was bei der amtierenden FH Bundessiegerin nicht überrascht hätte, wäre noch Platz 3 möglich gewesen. Aber sie brachten „nur“ 88 mit vom Acker, was dann Platz 9 einbrachte. Roland nahm das locker. Sein Kommen-

Agnes Brockhues wartet auf das Ergebnis in C durch LR Schmale



Fotos: K. Jürgen Glüh, Daniele Strazzeri (SV-MF)

Fährtenarbeit auf sehr trockenem Acker



Freifolge Unterordnung



tar: „Zum Glück brauche ich jetzt nicht wieder in die Hitze nach Italien“.

Aus DVG Sicht hatten wir zum Glück den „Heimkehrer“ Knut Fuchs in der Mannschaft. Mit seiner Routine und Erfahrung konnte er den hohen Ausbildungsstand seines Nexor auf dieser extremen Prüfung präsentieren. Nach 90 Punkten in B und 95 in C brauchten die beiden dann am Sonntag mindestens 96 Punkte in der Fährte. Da die beiden als einer der letzten dran waren, war fast bis zum Schluss für Spannung gesorgt. Allerdings zerterte dieser Umstand schon an unsere Nerven. Groß war die Freude dann, als das Ergebnis von 96 Punkten verkündet wurde. Das nennt man Punktlandung und somit konnte man aus DVG Sicht das Fazit ziehen: Ende gut, alles gut.

Auf der Weltmeisterschaft in Italien wird Deutschland von folgenden Sportlern vertreten:



Unbefangen durch die Gruppe



Freisprung über die Hürde

- | Knut Fuchs DVG
- | Theo Sporrer DMC
- | Mathias Dögel DMC
- | Stefan Große DMC
- | Peter Rohde SV – tritt freiwillig von seinem Team-Platz zurück und wird nicht bei der FCI-WM antreten,
- | Elke Novakowski DMC rückt als Team-Mitglied nach und
- | Helmut Huber SV ist der Ersatzstarter

INFO:
Die Gesamtergebnisliste ist unter folgender Internetseite zu finden
WWW.DVG-HUNDESPORT.DE/HOME/GEBRAUCHSHUNDSPORT/VDH-MEISTERSCHAFT/2018~AA8184085F2430FC-015F2E5665B317BF.DE.HTML
WWW.KFT-FOERDERVEREIN-GHS.EU/VDH-DM-IPO-2018
 KLAUS-JÜRGEN GLÜH

Teams SV zur VDH DM



DVG-Team



Fotos: K. Jürgen Glüh, Daniele Strazzeri (SV-MF)

VDH Deutscher Meister Knut Fuchs, Vizemeister Theo Sporrer, 3. Platz Mathias Dögel





Zügige Umrundung der Pile



Gerlinde Dobler, Susanne Metzmacher, Brigitte Lange und Clara Ffion Wenzel

WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2018 IN ERMELO (NIEDERLANDE)

KNAPP VORBEI

GLÜCK – GLÜCKLICHER – AM GLÜCKLICHSTEN ... SO KANN MAN DIESES TOLLE WOCHENENDE BESCHREIBEN. GRANDIOS WIE UNSERE STARTERINNEN ABGESCHNITTEN HABEN, WIE UNENDLICH KNAPP DIE ERGEBNISSE, HAARSCHARF AM TREPPCHEN VORBEI ... EINFACH GROSSARTIG.

ABER FANGEN WIR VON VORNE AN. AM 22. APRIL, NACH INSGESAMT DREI QUALIFIKATIONEN, STAND DAS TEAM GERMANY FÜR DIE FCI WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE FEST.



Clara-Ffion Wenzel bei der Siegerehrung



Gerlinde Dobler begleitet Susanne Metzmacher

Fotos: Kirstin Piert



1	Wiebke Götz	A flying fox aus Enny's Kelpie Familie	dhv
2	Susanne Metzmacher	Finesse of enchanted garden	dhv
3	Birgit Lacher	Gwendolyn from Carolyn's Home	dhv
4	Brigitte Lange	Tending Mystery	DVG
5	Regina Herrmann	Stockman's Trust Billy	dhv
6	Clara-Ffion Wenzel	Ariki o kuri	dhv

Eine bunt gemischte Truppe mit vier Border Collies, einem Golden Retriever und einem Australian Kelpie. Zum ersten Mal in der Obedience WM Geschichte bestand die Möglichkeit, im Vorfeld vor der WM ein Mentaltrainings-Wochenende bei Friedrich Suhr, einem der bekanntesten Mentaltrainer in Deutschland, zu besuchen. Zur Finanzierung wurden Spenden gesammelt, die es den Starterinnen ermöglichte, das Seminar fast kostenfrei zu be-

suchen. Vier Teilnehmerinnen konnten die Chance zusammen mit mir wahrnehmen.

Die WM fand dann in Ermelo in den Niederlanden statt. Anreise erfolgte am Dienstag vor dem WM Wochenende. Gerlinde als Teamleader reiste schon am Montag an: Gelände erkunden, Hotel erkunden, Gassi-Wege, etc. Es wurde alles zur besten Zufriedenheit vorgefunden. Dienstag dann die Anreise der Teilnehmerinnen.

Bei dem Gelände handelte es sich um ein Reitstadion, welches alles bot, was benötigt wurde: Ausreichend großer Wettkampfring mit Tribüne, Spazierwege zum Gassiergehen, ab 7 Uhr im stadioneigenen Lokal – Kaffee – Brötchen – Mittagessen ... alles zu akzeptablen Preisen.

Am Mittwoch konnten dann die Trainingsringe auf dem Gelände genutzt werden. Der Donnerstag begann mit der Veterinärkontrolle und dem „weißen“ Hund. Diesem Team, welches außerhalb der Wertung startet, fällt eine wichtige Rolle zu, da sich hier die

Starter einprägen können, wo die Startpunkte der Übungen sind, die Richter können sich positionieren und das Wichtigste: Man stoppt die Zeit wie lange ein Starter im Ring ist und kann sich somit ausrechnen wann welcher Starter dran ist.

Nach der offiziellen Eröffnung mit Einmarsch der Nationen ging es dann schon los. Alle Gruppenübungen, jeweils fünf Teams und vier Richter auf dem Platz. Als Richter standen in diesem Jahr Marita Neteborn aus Schweden, Maria Di Francesco aus Italien, Christian Steinlechner aus Österreich und John van Hemert aus den Niederlanden zur Verfügung. Für dieses Richterteam hieß es nun: 112 Hunde gleichmäßig, mit voller Konzentration zu richten über zwei Tage und am 3. Tag das Finale zu richten.

Mit der Startnummer 2 ging als erste aus dem deutschen Team Birgit Lacher mit ihrer Border Collie Hündin Gwendolyn from Carolyn's Home in den Ring und konnte bei ihrer 4. WM Teilnahme mit Ausstrahlung, einer super Performance eine tolle Vorführung zeigen.

Die Reihenfolge der Übungen waren Abrufen mit Unterbrechung, Box, Fußballarbeit und Positionen aus der Bewegung in Ring 1, in Ring 2: Richtungsapport, Senden um ein Pylon und Apportieren, Distanzkontrolle und Identifizieren. Birgit konnte mit Hündin Gwen bei allen Übungen durchpunkten und beendete die Vorrunde mit 262,75 Punkten, Vorzüglich und in der Gesamtwertung mit Platz 27.

Als nächste deutsche Starterin betrat Regina Herrmann mit ihrer Border Collie Hündin Stockman's Trust Billy den Ring. Die zum ersten Mal auf einer WM starteten, ein Traum war in Erfüllung gegangen, Regina konnte auch in allen Übungen durchpunkten

und verließ den Ring mit 247,25 Punkten, sehr gut und Gesamt Platz 49 den Ring.

Mit Startnummer 36 zeigte Wiebke Götz mit ihrem Australian Kelpie Rüden A flying fox aus Enny's Kelpie Familie eine wunderschöne Vorführung, nicht nur dass diese Vorzüglich mit 261,75 Punkten und Gesamt Platz 30 belohnt wurde. Auch erhielt sie einen Sonderpreis, verliehen von Carina Savander-Ranne, Vorsitzende der FCI Kommission Obedience, für die schönste Vorführung des ersten Wettkampftages.

Mit der Startnummer 76 startete am zweiten Tag Susanne Metzmacher mit ihrer Golden Retriever Hündin Finesse of enchanted garden als erste deutsche Starterin und erlief sich traumhafte 272 Punkte, vorzüglich und in der Gesamtwertung der Vorrunde Platz 11 und somit auch einen der begehrten 20 Finalplätze für den Sonntag. Bei ihrer 2. Teilnahme an einer Weltmeisterschaft konnte Susanne perfekt abliefern und zeigte eine wunderschöne Vorführung die auch mit einem Sonderpreis durch Carina Savander-Ranne belohnt wurde, als beste andersrassige Vorführung.

Mit der Startnummer 81 betrat nur wenige Starter später Clara-Ffion Wenzel mit ihrer Border Collie Hündin Ariki o kuri den Ring. Die erst 18-jährige Starterin führte professionell vor. Leider hatte die junge Hündin die Box nicht richtig im Focus und diese Übung wurde leider ohne Wertung beendet. Gesamt erreichten die beiden 226,50, sehr gut und Platz 78.

Als letztes deutsches Team betrat Brigitte Lange mit der Border Collie Hündin Tending Mystery den Ring und für das Team Deutschland noch eine Möglichkeit einen 2. Starter im Finale zu platzieren. Mit vielen Punkten aus den ersten 4 Übungen

zeigte die Hündin leider bei den Positionen aus der Bewegung eine falsche Position, so dass hier Punkte gelassen wurden. Mit insgesamt 259,00, vorzüglich und Platz 34 in der Gesamtwertung beendete das Team den Prüfungstag.

Am Finaltag legten Susanne und Fine eine energiegeladene Vorführung hin, hochkonzentriert punkteten sie in allen Übungen durch und erreichten fantastische 269 Punkte und den 4. Platz. Lediglich 2,5 Punkte trennten sie von einem Treppchenplatz.

Die Mannschaft erreichte in der Gesamtwertung, gegen sehr starke Teams, den 5. Platz. Ein toller Erfolg, auf den das Team sehr stolz sein kann.

FINLAND	850,00	1
NORWAY	820,00	2
SWEDEN	817,25	3
ITALY	796,75	4
GERMANY	796,50	5

Es waren spannungsvolle, harmonische fünf Tage auf einer Toporganisierten Weltmeisterschaft, mit starken Teams aus der ganzen Welt. Deutschland hat wieder gezeigt, dass sie den Anschluss an die Weltspitze geschafft haben und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr.

GERLINDE DOBLER

Ton Hoffmann gratuliert Susanne Metzmacher

Fotos: Kirstin Pierr



BSP OBEDIENCE VOM 6. BIS 8. JULI 2018 REBECCA WIEDERMANN MIT DANCER WIRD BUNDESSIEGERIN



Einmarsch der LV-Mannschaften



Judith Krause-Ebel – LR Kirsten vergibt 9,5 Punkte für die Übung



Beate Scheffler – Teilnehmerin der BSP



Nur nicht aufstehen, bevor das HZ vom Hundeführer kommt



zügiges Apportieren und richtiges Apportel



PL Uwe Wehner mit Steward Sabine MacNelly und LR Kirsten Niederstenschee



Wettkampfbüro, Prüfungsleitung und LR



Walter Lichtenstein, Vorsitzender des ausrichtenden Vereins, eröffnet die Siegerehrung in Anwesenheit der Vertreter der Stadt und des Landrats



Ein Eisbuffet, das keine Wünsche offen ließ vom Ausrichter spendiert

Emmendingen an der Elz im Südschwarzwald, eine riesengroße Platzanlage mit Campingplatz und 2 Ringen, tropisches Sommerwetter und 44 Hund-Mensch-Teams. 2 Richterinnen, 4 Stewards, etliche Helferinnen und Helfer; dazu einige Pylonen, Hürden, ein Boxband, viele Apportel, Hölzchen zur Geruchsunterscheidung und Pools für die Hunde: Es ist Bundessiegerprüfung Obedience!

Siegerin in der Klasse 3 wird Rebecca Wiedermann mit ihrem Dancer und hohen 298,5 Punkten. Vizemeisterin wird Eva Hampe mit Summer, die mit ihrem Senior Cocaine auch noch den 4. Platz belegt. Den 3. Platz erarbeitet sich Diana Ritter mit Jahoo. Mehr als diese 4 Vorzüglich konnten unsere Richterinnen Kirstin Niederstenschee und Daniela Walzer dann in der „Königinnenklasse“ auch nicht vergeben.

Gar kein Vorzüglich gibt es für die Starter in der Klasse 2, die am heißen Samstag Nachmittag in den Ring müssen. Mit 225,5 Punkten und einem SG gewinnen Sina Kupka und Aisha die Klasse 2. Ihnen folgen auf Platz 2 Sascha Mehlmann und Odin. Für die anderen fünf Teams gibt es leider keine Bewertung.

Besser ergeht es den Startern in Klasse 1, wo 7 x die Wertnote Vorzüglich vergeben wird. Siegerin in Klasse 1 wird Martina

Fotos: Anke Schmucker



Siegerehrung Jugend-Bundessieger



Siegerehrung Klasse 2

Fotos: Anke Schmucker

Vahs mit Angel. Platz 2 gewinnt Beate Scheffler mit ihrem Thore und Platz 3 Charly Doant mit Paisley.

konnten. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt – waren wir doch zu Gast in einer Weingegend! Die Krönung aber war das Eisbuffet mit „Nebel“ und Wunderkerzen! Ein toller Sportlerabend, bei dem wir gut gegessen haben und uns in der OBI Familie einfach wohlfühlen konnten. Vielen Dank an alle für diese rundum gelungene Veranstaltung!

DR. BEATE SCHEFFLER, OFO LV WESTFALEN

Für uns Starter war es ein tolles Obedience Ereignis! Die Stewards Sabine MacNelly, Katharina Haas und Yvonne Zehnder führten uns sicher und freundlich durch den Ring. Walter Lichtenstein und seine Vereinsmitglieder taten alles, damit es uns gut ging und wir die Tage dort genießen



Siegerehrung Klasse 3

DVG-BUNDESSIEGER-PRÜFUNG TURNIERHUNDSPORT 2018 IN FLAESHEIM

„DAS DARF KEINE ROLLE SPIELEN, OB DA 50, 55 ODER 70 °C HERRSCHEN AUF DEM PLATZ.“

sagte schon Lukas Podolski bei der WM 2014 auf die Frage, ob die Spieler mit der Hitze in Brasilien zu kämpfen haben. Ähnlich haben auch die Turnierhundsportler gedacht, als sie am 27. Juli nach Flaesheim anreisten. Denn das Außenthermometer im Auto zeigte 40 °C an. Es war der heißeste Tag des Jahres in diesem Jahr in Deutschland.

Da es schon im Vorfeld in Deutschland sehr warm war und das extrem heiße Wetter langfristig vorhergesagt wurde, hatte der MV Recklinghausen, als ausrichtender Verein der DVG-BSP-THS 2018, in der Vorbereitung reichlich Maßnahmen getroffen, um für die Sportler und ihre Hunde, beste Rahmenbedingungen zu schaffen: Reichlich Schattenparkplätze in der Nähe der Sportstätte, ausreichend Wasser für Hund und Mensch, Wassermuscheln zum Abkühlen der Hunde und große Zelte auf der Platzanlage, so dass sich die Teams in der Wartezeit im Schatten unterstellen konnten. Zusätzlich gab es direkt am Sportplatz eine Fläche auf der die Sportler ihre eigenen Zelte aufbauen durften, um weiteren Schatten zu haben.

Drei deutlich weitergehende Maßnahmen beschlossen erstmalig in der Geschichte der DVG-BSP-THS, aufgrund der hohen Temperaturen, der DVG-Präsident zusammen mit dem DVG-OfT.

1. Die 5000 m-Geländelaufstrecke wurde auf 2700m verkürzt.
2. Die Geländelauf-Wettbewerbe wurden noch früher in die Morgenstunden verlegt.

3. Die verpflichtende Qualifikation der DVG-Starter zur VDH-DM-THS 2018 ist nicht die DVG-BSP-THS sondern die jeweilige LV-Meisterschaft des Teams.

Insbesondere durch die dritte Maßnahme wurde jedem gemeldeten Team die Möglichkeit gegeben, unabhängig von notwendigen Qualifikationen, zu entscheiden, ob bei den angekündigten Temperaturen, ein Start für Zwei- und/oder Vierbeiner sinnvoll ist. Vielen Dank auch an den VDH-Fachausschuss THS, der dieses mit ermöglicht hat.

Nach Veröffentlichung dieser Maßnahmen gab es aus verschiedenen Landesverbänden Befürchtungen, dass kaum noch Teams bei der BSP starten würden, wenn sie diese nicht mehr als Qualifikation für die VDH-DM-THS benötigen. Jedoch bewahrheitete sich der (leicht abgewandelte) Spruch von Lukas Podolski:

„DIE LIEBE ZUM TURNIERHUNDSPORT IST WIE ZU FAMILIE UND FRAU. DIE IST IMMER DA.“

Denn nur 12 Teams haben im Vorfeld ihren Start abgesagt. Alle anderen Teams bekannten sich zur Veranstaltung und wollten auch in 2018 bei dem großen Treffen und Highlight aller THS-Teams im DVG dabei sein!

Glücklicherweise waren die Temperaturen an den zwei Wettkampftagen mit „nur noch“ maximal 28 °C deutlich kühler und es wurde eine wunderschöne Veranstaltung. Erheblichen Anteil hieran hatte der MV Recklinghausen, der jederzeit Ruhe und Gelassenheit ausstrahlte und alles bestens vorbereitet hatte. Zu-

Kristin Heuken mit Ted, Siegerin Vierkampf AK W19w



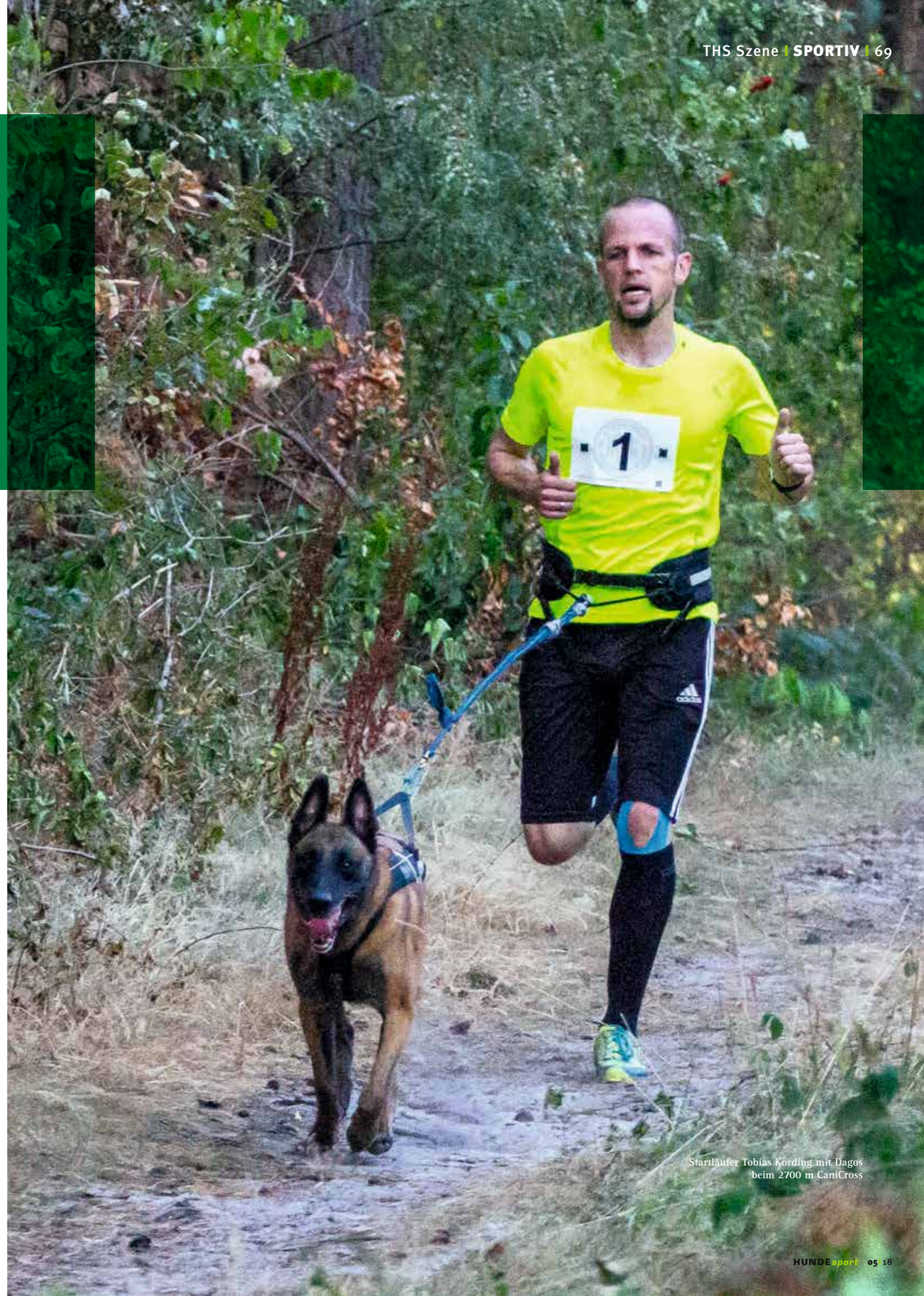
Patrick Sommer mit Clayton, bester männlicher Vierkämpfer



Marion Bräucker und Blue Sieger der 4 x 400 m-Staffel



Fotos: Sandra Trippé



Startläufer Tobias Kording mit Dagos beim 2700 m CaniCross

Sieger im Handbike 2000 m Uwe Raupach und Silke Pfnister



Naomi Höner mit Liz, Siegerin Vierkampf AK W35



Jonas Groschke mit Skadi, Sieger 2000 m Geländelauf



Vera Plate und Volcana, Siegerin 2700 m CaniCross



Einmarsch zur Siegerehrung - LV Nord-Rheinland

sätzlich merkte man jedem Helfer an, dass er sich darauf freute, die besten Turnierhundsportler in Flaesheim zu begrüßen. Selbst beim Abbau nach drei langen Tagen hatten alle Helfer immer noch ein Lächeln im Gesicht. Daher auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz großes Dankeschön an alle, die zu dieser phantastischen BSP im Turnierhundsport beigetragen haben.

Am Samstagmorgen starteten wir pünktlich um 6.30 Uhr. Mit Tobias Kording ging der erste 2700m-Canicrosser in den Wettkampf.

„WIR MÜSSEN JETZT DIE KÖPFE HOCHKREMPeln – UND DIE ÄRMEL AUCH.“ (LUKAS PODOLSKI)

wird ihm kurz vor seinem Start noch durch den Kopf gegangen sein. Danach begann ein Lauf durch eine leicht wellige Hochgeschwindigkeitsstrecke, die zuerst über einen Waldweg führte, dann über einen Grasweg an einer Lichtung entlang, bevor es über Wanderwege wellig leicht bergauf ging. Nachfolgend knapp 1000 m immer leicht bergab, bevor es einen 200m langen Single-Trail bergauf ins Stadion ging, wo Tobias und Dagos lautstark von den zahlreichen Hamburger Fans, auf den letzten 50 m bis zum Ziel angefeuert wurden. Nach 9:17 min erreichten sie glücklich das Ziel. Deutlich schneller war bei den männlichen Teilnehmern Tobias Lübeß mit Luke vom HSV Oldenburg-Wildenloh auf der 2700m-Strecke unterwegs. Als jugendlicher Starter in der Altersklasse ab 15 Jahren war er der schnellste aller Teilnehmer und wird uns sicherlich in Zukunft noch ganz viel Freude im Geländelauf bereiten. Schnellste weibliche Starterin auf der CaniCross-Strecke wurde Vera Plate mit Volcana (ebenfalls vom HSV Oldenburg-Wildenloh) in einer Zeit von 9:18 Minuten. Auch wenn beide, wie auch alle anderen 5000 m-Geländeläufer, gerne gezeigt hätten, welche Leistungen sie auf 5000 m erlaufen können, waren sie, bei den hohen Temperaturen, sehr froh, dass die Streckenlänge verkürzt wurde und hoffen, dass in Zukunft auch bei Vereinsturnieren diese Möglichkeit genutzt wird.

Um die „kühlen“ Morgenstunden auszunutzen, wurde im Anschluss der 2000 m-Geländelauf auf einer ähnlich schönen Strecke gestartet. Schnellste weibliche Starterin (5:42 min) auf dieser Strecke war die mittlerweile schon 53-jährige Dauerläuferin Marion Bräucker mit ihrer Schäferhündin Blue. Es ist immer wieder traumhaft, wie dieses Team über die Strecke fliegt und schon 500 m vor dem Ziel den Pfiffen ihres Mannes Klaus folgend einen gewaltigen Endspurt beginnt. Bei dieser

Laufzeit wurden auch die männlichen Starter blass und es lief nur ein männlicher Teilnehmer schneller, als Marion. Dieses war Jonas Groschke mit seiner Hündin Skadi vom PHV Stelle. Mit seinen fast noch jugendlichen 19 Jahren war er über eine halbe Minute schneller im Ziel (5:07 min) und hofft nun auch bei der VDH-DM-THS im Oktober in Ladenburg glänzen zu können.

Besonders zu erwähnen ist noch die Leistung der beiden Handbiker Uwe Raupach und Silke Pfnister, die sich rollend auf die Strecke begaben und insbesondere auf dem Rasen und dem abschließenden Single Trail richtig zu kämpfen hatten. Die Königsdisziplin im Turnierhundsport bleibt aber weiterhin der Vierkampf. Hierbei kann nur derjenige gewinnen, der seinen Hund im Gehorsam perfekt ausgebildet hat, ihn im Hürdenlauf am Fuß hält, im Slalomlauf die Technik im Griff hat und im Hindernislauf fehlerfrei die 75m unter 10 Sekunden sprintet. Leider bleibt weiterhin der Gehorsam die große Schwachstelle der Turnierhundsportler. Es waren während der gesamten Veranstaltung keine echten vorzüglichen Leistungen zu sehen und 20% der Leistungen wurden von den Leistungsrichtern mit mangelhaft bewertet. Deutlich besser lief es in den sportlichen Disziplinen. Vielleicht versteckt sich der Erfolg hierbei ja auch in dem leicht modifizierten Spruch von Lukas Podolski:

„ICH DENKE NICHT VOR DEM SPORT. DAS MACHE ICH NIE.“

Wer das schnellste Vierkampf-Team, Patrick Sommer mit Clayton vom HSV Voerde (283 Punkte), sprinten sieht, muss davon überzeugt sein, dass Patrick gar keine Zeit hat, um beim Sport zu denken. 12,10 Sekunden im Hürdenlauf, 14, 30 Sekunden im

Sieger CSC-Jugend - Die Flatschniggel, LV Westfalen

Sieger CSC - Team Auetal Wulfsen, LV Hamburg



otos: Sandra Tripppe



Einmarsch zur Siegerehrung - LV Weser-Ems



Einmarsch zur Siegerehrung - LV Hamburg

Slalomlauf und 9,29 Sekunden im Hindernislauf sind Laufzeiten von denen die meisten Turnierhundsportler nur träumen können.

Wesentlich enger war das Duell der besten weiblichen Vierkämpferinnen. Hier belegten gleich drei Teilnehmerinnen die Tagesbestpunktzahl von 274 Punkten: Naomi Höner mit Liz (HSV Bochum-Eppendorf), Kristin Heuken mit Ted (HSV Voerde) und die erst 15-jährige Greta Schürmann mit Joey (MV Recklinghausen).

Highlights einer jeden BSP sind zum Abschluss immer die Staffelläufe im CSC und im 4 x 400m-Lauf. Bei den jugendlichen CSC-Mannschaften gab es eine Wiederholung des Finales vom letzten Jahr zwischen den beiden Jugendmannschaften des LV Westfalen: Flatschniggel und Dancing Dogs. Um nichts anbrennen zu lassen legten die Flatschniggel als Titelverteidiger einen Lauf in Tagesbestzeit von 29,81 Sekunden vor und verteidigten damit erfolgreich ihren Titel. Sehr erfreulich war, wie die CSC-Jugend-Teams ihre Leistungen ein Jahr lang konservieren konnten und alle Teams unter 35 Sekunden gelaufen sind. Macht weiter so!

Deutlich spannender war das CSC-Finale bei den Erwachsenen, bei denen es drei Mannschaften aus dem LV Hamburg in das Halbfinale schafften! Im Finale standen sich dann die Mannschaften The running gag aus dem LV Westfalen und das Team Auetal/Wulfsen aus dem LV Hamburg gegenüber. Auch hier legte der Titelverteidiger aus Westfalen mit der Tagesbestzeit von 28,60 Sekunden vor, erlaubte sich jedoch 4 Fehlerpunkte, wodurch der Sieg an das Team Auetal/Wulfsen ging. Leicht enttäuscht ging das Team aus Westfalen vom Platz und hatte sicherlich den leicht modifizierten Spruch von Lukas Podolski im Kopf:

„SO IST CSC. MANCHMAL GEWINNT DER BESSERE!“

Ebenso lautstark ging es zum Abschluss beim 4 x 400 m-Staffellauf zu. Jeder Landesverband hatte seine vier schnellsten Teams ins Rennen geschickt. Siegreich waren hierbei sowohl in der Jugend-, als auch in der Erwachsenen-Staffel die Teams aus dem LV Westfalen. Und wieder dachten alle anderen Mannschaftsführer, irgendwann muss Marion Bräucker doch im Alter langsamer und die Westfalen-Mannschaft zu schlagen sein.

Einen phantastischen Abschluss fand die DVG-Bundessiegerprüfung Turnierhundsport mit der Siegerehrung. Einen Einmarsch von 300 sozialverträglichen Hunden aller Rassen und Mischlinge zusammen mit ihren Zweibeinern gibt es nur im Turnierhund-sport. Ebenso die sehr große Anzahl an Jugendlichen Teilnehmern. Begeistert hiervon war auch der Bürgermeister der Stadt Haltern, der die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hatte. Zuvor hatte er sich schon die Staffeltwettbewerbe angeschaut und lobte die Leichtathleten auf 6 Füßen für ihre phantastischen sportlichen Leistungen. Sehr positiv überrascht war er auch von der Sauberkeit auf dem Sportplatz und im Umfeld der Veranstaltung.

Ein abschließendes Lob ging vom DVG-Präsidenten Christoph Holzschneider an die Stadt Haltern für die hervorragende Zusammenarbeit und die Duldung der vielen Hunde, an den Sportverein SuS Concordia für seine phantastische Unterstützung und an den MV Recklinghausen für die herausragende und mit Liebe für den Turnierhundsport ausgerichtete Veranstaltung. Liebe Recklinghäuser, ihr ward phantastisch und ich bin überzeugt, dass das nicht die letzte DVG-BSP-THS war, die wir in Flaesheim durchgeführt haben! Frei nach Lukas Podolski:

„DAS WÄRE TOTAL GEIL!“

MARTIN SCHLOCKERMANN

15-JÄHRIGES JUBILÄUM DER NWAG WESTERWALD E.V. UND INTERNATIONALES TRAININGSCAMP MIT 1. WASSERARBEITSPRÜFUNG 2018 AM WIESENSEE



Mit einer beachtlichen Meldezahl, in der noch ganz jungen Saison, startete am 12.05.2018 die erste Wasserarbeitsprüfung in diesem Jahr, in Stahlhofen am Wiesensee.

Wie bereits im vergangenen Jahr, war das die Woche vorher stattfindende, weit über die Grenzen hinaus bekannte und beliebte Trainingscamp schon lange vorher ausgebucht. Mit Gästen aus Belgien, Holland, Luxemburg, Norwegen, Schweiz & Deutschland wurde mit fast 50 Hunden intensiv trainiert, Erfahrungen gesammelt und ausgetauscht, gegenseitig Hilfestellungen gegeben und natürlich kam auch der Spaß definitiv nicht zu kurz.

Überraschungsbesuche, jede Menge „Lach“-Muskelkater, „rollende Gäste“, hochmotivierte Zwei- & Vierbeiner, grandiose Stimmung, viiiiiieeel Sonne und noch einiges mehr hielt diese Woche bereit ...

Was haben wir gestaunt, als am Freitagabend plötzlich Andre de Neef von der Colonia Nederland (mal eben schnell von Holland nach Deutschland gefahren & am nächsten Morgen wieder heim) vor uns stand und ein riesiges Gastgeschenk, nebst extra gebackenen Jubiläumsmuffins übergab.

Die Überraschung war ihm gelungen und die Freude riesengroß – „Wasserarbeitsfreundschaften“ sind eben etwas ganz Besonderes!

Am Samstagabend fand dann bei der Welcome-Together-Party die offizielle Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Walter Wehler statt. Ein langer, gemütlicher Abend mit freudigem Wiedersehen, neuen Bekanntschaften und viel guter Laune.

Die ganze Woche über konnten wir bei wirklich traumhaftem Wetter trainieren – einzig der Donnerstag war ein kleines Déjà-Vu ins letzte Jahr, wo die komplette Woche aus Kälte, Regen, Regen und ach ja – sehr viel Regen bestand.

Am trainingsfreien Mittwoch stand für unsere Gäste ein Ausflug in die schöne Stadt Limburg mit einem ortskundigen Stadtführer auf dem Programm.



Donnerstagabend war „Schweizer-Abend“ – schon letztes Jahr stand eine Wiederholung nach dem grandiosen Anklang fest – unsere Schweizer Gäste stellten wieder einen sensationellen Racletteabend auf die Beine und auch dieses Jahr bleibt nur eins dazu zu sagen: „Oberlecker war's“!

Auch am Prüfungstag – strahlend blauer Himmel und hochsommerliche Temperaturen. Insgesamt fast 30 Teams aus Belgien, Deutschland, Holland, Italien und der Schweiz stellten sich in den Diplomen A-D der überaus fairen, Ruhe ausstrahlenden und souveränen RichterIn Inger-Anne Tangberg aus Norwegen.

Im A-Diplom konnte sich der junge Labradorrüde „Dustu“ (Wikvaya Dustu) von Kathrin Anders den 1. Platz mit stolzen 199/200 Punkten in einem starken Teilnehmerfeld erarbeiten. Im B-Diplom siegte die braune Neufundländerhündin „Faithley“ (Faithley vom Escherhof) mit Patricia Flinterman und 162/200 Punkten. Auch das darauffolgende C-Diplom brachte eine braune Neufundländerhündin als Siegerin hervor. Mit sagenhaften 249/250 Punkten siegte „Leni“ (HalliGalli von Widdersdorf) mit Brigitta Schuster.

Es folgte die Mittagspause und für alle Helfer und die RichterIn stand selbstgemachtes Gulasch bereit (Danke an Klaus & Evelyn, die schon während des Frühstückes anfangen, fleißig zu „brutzeln“ – es war köstlich!).

Perfekt gestärkt ging es im Anschluss an das Richten der D-Diplome. In der höchsten Klasse gingen insgesamt 7 Teams an



Fotos: Daniela Traxel

den Start. Tolle Teams auf einem sehr hohen Niveau gab es zu bestaunen – den Sieg konnte sich die Neufundländerhündin „Mila“ (H'Mila de la Baie Blanche) mit Lien Moeys mit fabelhaften 247/250 Punkten ganz knapp vor der Neufundländerhündin „D2“ (Egebaek's One and Only Oda) mit Koen Vanlanduyt (245/250) erarbeiten. Es lief alles wie am Schnürchen – exakt 21 Minuten nach Prüfungsende konnte bereits mit der Siegerehrung begonnen werden! So stand einer frühzeitigen Abreise der „Tagesgäste“ nichts im Wege.

Ein großes Dankeschön an Alle, die zu diesem wunderschönen Camp beigetragen haben – damit habt ihr es alle zu einem unvergesslichen Start in die Saison gemacht. Sei es das von den Gästen selbstverständliche zur Verfügung stellen als Helfer/innen an den Trainingsstellen, das angenehme Lernen voneinander, der Spaß und das absolut harmonische Miteinander aller Nationalitäten und verschiedenen Vereinsangehörigen. Aber natürlich gilt der größte Dank den Hauptakteuren dieser Woche: unseren Hunden!!!

Das Ergebnis: Eine geniale Woche mit einer spannenden, reibungslos verlaufenden Prüfung zum Abschluss, bei welcher sich in dieser noch ganz jungen Saison ganz toll arbeitende Teams zeigten. Schier überwältigt sind wir auch von den zahlreichen Aufmerksamkeiten und Gastgeschenken anlässlich unseres 15-jährigen Jubiläums ... ebenso für die unzähligen, ausschließlich positiven, Rückmeldungen und das viele Lob via Mail, Facebook, Telefon etc. ... DANKE!

DANIELA TRAXEL

Fotos: Daniela Traxel

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätte mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern. Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde:
nur 99,- € / Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.eu
dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewewow.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,-€/Woche
FeWohnung bis 4 Personen ab 345,-€/Woche
FeHaus bis 11 Personen ab 600,-€/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
E-Mail: feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

www.harzferien.net
Sep.FeHaus, ganzz. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lama Exkursion
Tel: 03 46 54 / 85 58 51

BAYR. WALD-RUHMANNSFELDEN-TEISNACHTAL MIT BADESEE
Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.-€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw, Sauna. Kin-der.-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120
www.christophorus-ruhmannsfelden.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängergweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 04662-8819003

AUSLAND

Costa-blanca ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

GEFÄHRLICHE STICHE

MÜCKENSCHUTZ BEI HUNDEN: WANN, WARUM, WOMIT?

ES GIBT VERSCHIEDENE ARTEN VON MÜCKEN. MANCHE DAVON ÜBERTRAGEN HERZWÜRMER, HAUTWÜRMER ODER ANDERE, TEILS EBENFALLS SEHR GEFÄHRLICHE KRANKHEITSERREGER WIE DEN DER LEISHMANIOSE. DIE ÜBERTRAGUNG AUF DEN HUND FINDET MIT DEM STICH DER MÜCKE STATT, ÄHNLICH WIE MAN DIES VON DER MALARIA-MÜCKE BEIM MENSCHEN KENNT. WIR VERRATEN, WANN, WARUM UND WOMIT SIE IHREN VIERBEINER AM BESTEN SCHÜTZEN KÖNNEN.

WELCHE MÜCKEN GIBT ES UND WELCHE KRANKHEITEN KÖNNEN SIE ÜBERTRAGEN?

Man unterscheidet die Mücken unter anderem in Stechmücken und Sandmücken, die jeweils unterschiedliche Erreger übertragen können. Einige dieser Mücken und Krankheitserreger sind vor allem im Ausland verbreitet und damit für Tierhalter interessant, die mit ihrem Vierbeiner auf Reisen gehen. Aber auch in Deutschland werden seit mehreren Jahren manche Mückenarten beobachtet, die früher hier nicht vorkamen. Wenn auch noch wenig verbreitet, so können sie teilweise auch hierzulande Krankheiten auf Tier und Mensch übertragen. Für Hundehalter sind beispielhaft vor allem folgende Mückenarten und Krankheiten wichtig:

Auf der aktuellen Verbreitungskarte finden Sie nach Ländern geordnet genauere Angaben dazu, welche dieser Mückenarten in welchen Regionen verbreitet sind:

➔ WWW.PARASITENFREI.DE/DE/VERREISEN-MIT-HAUSTIER/VERBREITUNGSKARTE/

WANN SIND MÜCKEN UNTERWEGS?

Die Mückensaison dauert in gemäßigten Klimazonen etwa von März bis November.

WAS HILFT?

Ein effektiver Mückenschutz ist also besonders dann wichtig, wenn Sie in betroffenen Regionen Deutschlands leben, in denen bestimmte Erkrankungen übertragen werden oder aber in Gegenden reisen, in denen die oben genannten Mückenarten und Krankheiten verbreitet sind.

Das Gute ist, dass es Zecken- und Flohschutzpräparate für Hunde gibt, die gleichzeitig auch gegen Mücken wirken und diese abwehren, bevor sie zustechen können. Mit diesen können Sie Ihren Hund ohne zusätzliche Maßnahme über mehrere Wochen bis Monate nicht nur vor einem Zecken- und Flohbefall schützen, sondern auch vor Mückenstichen. In Ländern, in



denen das Mückenaufkommen sehr hoch ist, kann es sinnvoll sein, weitere Verhaltensregeln zu beachten. So sollten Hunde in solchen Gebieten während der Dämmerung und in der Nacht, wenn die Mücken am aktivsten sind, möglichst im Haus gehalten werden. Einen zusätzlichen Schutz bieten engmaschige Mückenschutzgitter vor den Fenstern und Türen sowie Moskitonetze über der Schlafstätte des Tieres.

ENTWURMUNG ZUM SCHUTZ VOR HAUT- UND HERZWURMERKRANKUNGEN

In Regionen, in denen der Hautwurm und/oder Herzwurm verbreitet ist, ist – ergänzend zu einem effektiven Mückenschutz – eine vorbeugende Behandlung mit einer speziellen Entwurmung unverzichtbar. Diese bekämpft die Wurmlarven, die von den Mücken übertragen werden, im Körper des Hundes so frühzeitig, dass sie sich nicht mehr weiterentwickeln und vermehren können. Hält sich ein Hund permanent oder länger als einen Monat in einem betroffenen Gebiet auf, muss diese spezielle Wurmkur regelmäßig angewendet werden.

IMPfung GEGEN LEISHMANIOSE

Wer mit seinem Hund in ein Land reist, in dem die Gefahr einer Leishmaniose-Infektion besteht, kann seinen Vierbeiner gegen Leishmaniose impfen lassen. Die Impfung bietet allerdings keinen 100%igen Schutz und kann die oben genannten Mückenschutzmaßnahmen daher nur flankieren.

WEITERE INFORMATIONEN AUF
➔ WWW.PARASITENFREI.DE

EINSCHLEPPEN VON PARASITISEN VERHINDERN:

HUNDE AUS DEM AUSLAND VOR MÜCKEN SCHÜTZEN

HUNDE AUS SÜD- UND OSTEUROPA KÖNNEN HERZWURLARVEN IN SICH TRAGEN – EIN REPELLIERENDER MÜCKENSCHUTZ KANN BEITRAGEN, DASS SICH DIESE ERREGER NICHT IN DEUTSCHLAND VERBREITEN.

Importhunde können gefährliche Wurmlarven in sich tragen. Um eine Ausweitung der Parasiten zu vermeiden, sollten sie mit einem abwehrenden Mückenschutz behandelt werden.

Die Zahl herrenloser Hunde aus Spanien, Italien oder Griechenland, die in Deutschland ein neues Zuhause gefunden haben, hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Kritiker mahnen, dass sich dadurch Parasiten in Deutschland verbreiten könnten, die bisher nur im südlichen Europa heimisch sind. Denn Hunde aus Süd- und Osteuropa können beispielsweise Larven von Herz- oder Hautwürmern in sich tragen. Diese zum Teil gefährlichen, von Mücken übertragenen Parasiten sind im Mittelmeerraum weit verbreitet, kommen in Deutschland bislang jedoch noch nicht oder – wie im Fall von Hautwürmern – nur sehr lokal vor. Um das Risiko für eine Verbreitung hierzulande zu verringern, sollten Halter sogenannter „Importhunde“ ihren neuen Vierbeiner in den ersten Monaten unbedingt mit einem abwehrenden Mückenschutz behandeln.

SO KOMMT DER HERZWURM IN DEN HUND

Herzwürmer werden von Stechmücken übertragen, die von mikroskopisch kleinen Wurmlarven befallen sind. Wenn eine befallene Stechmücke zusticht, gelangen diese winzigen Larven in den Hund und mit dem Blutstrom bis zu den großen Blutgefäßen von Herz und Lunge. Erst nach etwa sechs Monaten haben sie sich dort zu bis zu 30 cm langen, geschlechtsreifen Würmern entwickelt, die ihre Nachkommen – sogenannte Mikrofilarien – ins Blut des Hundes entlassen. Saugt nun eine andere Stechmücke dieses Blut, nimmt sie automatisch die Mikrofilarien auf und kann diese auf andere Hunde übertragen.

KONTROLLE IST WICHTIG

Grundsätzlich ist es ratsam, Hunde aus dem Ausland bereits vor ihrer Einreise nach Deutschland auf bestimmte Erkrankungen zu testen. Da es noch kurz vor Abreise zum Stich einer infektiösen Mücke kommen kann, sollte ein Tierarzt etwa 6-8 Monate nach Ankunft in der neuen Heimat auf jeden Fall einen Nachtest machen. Werden Herzwurmlarven im Blut gefunden, können diese einfach mit einem speziellen Präparat aus der Tierarztpraxis behandelt werden. Um eine mögliche Übertragung gefährlicher Wurmlarven in der Zwischenzeit zu vermeiden, ist die lückenlose Anwendung abwehrender (repellierender) Antiparasitenmittel sinnvoll. Die darin enthaltenen Wirkstoffe können Mücken und bei einigen Präparaten zusätzlich auch Zecken bereits vor dem Stich abwehren. Die weitere Verbreitung unerwünschter Parasiten kann somit schon im Ansatz weitestgehend verhindert werden. Besonders einfach in der Handhabung sind dafür zugelassene Spot-on-Präparate oder Halsbänder aus der Tierarztpraxis.

WEITERE INFORMATIONEN AUF ➔ WWW.PARASITENFREI.DE

MÜCKENART	ÜBERTRAGENE/R ERREGER/KRANKHEIT	KRANKHEITSAUSZEICHEN UND MÖGLICHER VERLAUF	VERBREITUNGSGEBIETE
Stechmücken (Aedes spp., Anopheles spp., Culex spp.)	Hautwurm (Dirofilaria repens)	Hauterkrankungen, Wurmknötchen, z. B. in Haut oder Augen, die ggf. operativ entfernt werden müssen	Deutschland, Süd-, Zentral-, Osteuropa und andere Reiseländer
	Herzwurm (Dirofilaria immitis)	Ernsthafte Erkrankung, die sogar tödlich enden kann. Typische Symptome reichen von Kreislaufstörungen, Schwäche, Atemnot und Husten bis hin zu tödlichem Herz- und Nierenversagen.	Süd-, Zentral-, Osteuropa und andere Reiseländer
Sandmücken (Phlebotominae)	Leishmania infantum	Ernsthafte Erkrankung, die sogar tödlich enden kann. Typische Symptome reichen von Schwäche, Abmagerung, Hautproblemen (z.B. Juckreiz, Haarausfall, Schuppenbildung), Gelenksbeschwerden und Organschwächen bis hin zu tödlichem Organversagen.	Südeuropa und andere Reiseländer

Foto: Umard/fotolia.com

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

DVG

DVG JUGENDSPORTFEST 2018 – DER HARZ RUFT

Am 11. und 12. August fand in Osterode am Harz das diesjährige Jugendsportfest statt.

Der Hundesportverein Osterode hatte vom Nachbarn, dem 1. FC Freiheit, das Sportplatzgelände zur Verfügung gestellt bekommen. Bedingt durch den fehlenden Regen war der Rasen leider eine gelbe vertrocknete Fläche. Doch das tat den sportlichen Vorführungen keinen Abbruch. In den Sportarten Agility, Obedience, Rally Obedience sowie Turnierhund-sport gingen insgesamt 46 Jugendliche an den Start, leider nicht so viele, wie es die Veranstaltung verdient hätte.

Im Vorfeld habe ich in einem Onlineportal gefühlte 50 Strecken in der Umgebung des Sportplatzes vermessen und immer wieder festgestellt, dass diese unheimlich anspruchsvoll endeten. Mal eben 100 m Höhenunterschied auf knapp 500-700 m, das wollte ich den Jugendlichen nicht zumuten. Nur eine Strecke mit rund 40 m Höhenunterschied auf 1000 m kam am Ende in Frage. Da sich niemand über 5000 m gemeldet hatte, haben wir diese Strecke für die 1000 m und die 2000 m genommen. Die 1000 m waren dann vom höchsten Punkt aus bergab zu bewältigen, die 2000 m erst 1000 m berg-

auf und dann wieder herunter. Die Ergebnisse aller Wettbewerbe sind auf unserer Verbands-homepage zu finden.

Die Anreise für alle war am Freitag und sollte für die meisten mehr ein Stehen im Stau werden. Doch alle Teilnehmer schafften es, zum Veranstaltungsort zu kommen, wenn auch in manchen Fällen mit mehreren Stunden Verspätung. Der Gastgeber hatte als Willkommens-geschenk für jeden Starter einen Rucksack mit Inhalt organisiert, sehr zu deren Freude.

Nach der Begrüßung am Samstagmorgen ging es zum Geländelauf. Pünktlich zum Abmarsch begann es dann leicht zu regnen. Die Wetter Apps der Zuschauer brachten ganz unterschiedliche Zeiten, wann der Regen aufhören würde. Doch bevor die beiden 1000 m Läuferinnen mit Dennis Gosain und Daniel Sauer am Start waren, hatte sich der Regen schon in Wohlgefallen aufgelöst. Nachdem die beiden im Ziel waren, gingen die 2000 m Läufer an den Start. Nachdem alle wohlbehalten im Ziel waren, ging es auf dem Sportplatz mit den A-Läufen im Agility unter den Augen des OFA DVG Jörg Thenert als eingesetztem Leistungsrichter weiter. Im Anschluss daran war die Wertungsrichterin Monika Brzoska mit Rally Obedience an der Reihe.

Nahtlos ging es mit dem Jumping weiter. Die Gehorsamsübungen im Turnierhund-sport standen im weiteren Verlauf auf der Agenda. Ich habe an diesem Tag einige schöne Gehorsams-übungen zu sehen und zu richten bekommen. Als Abschluss des sportlichen Teils des Tages stand noch ein Spiel im Agility auf dem Programm. Für den Abend hatte der Gastgeber ein Nudelbuffet organisiert. Im Anschluss gab die Vorsitzende des Hundesportvereins Osterode, Petra Behnke, bekannt, dass es noch eine Verlosung geben würde. Alle Teilnehmer erhielten bei dieser Verlosung einen Preis.

Am Sonntag begannen zwei Teams mit dem Gehorsam der Begleithundprüfung. Beide erreichten die nötigen Punkte, um den Verkehrsteil mitmachen zu können. Sofort im Anschluss begann Ringsteward Klaus-Jürgen (Charly) Doant damit, den Rest des Rings aufzubauen. Zusammen mit der Richterin Seka



Fotos: Frau Bordfeld

Zjena Schlagmann hatten die drei Starter am Samstagabend die Möglichkeit, unter der Anleitung der beiden Experten rund eine halbe Stunde zu trainieren. Bei den Vorführungen am Sonntag zeigten sie, dass sie sich sehr gut zu verkaufen wissen. Mit einem Vorzüglich und zwei Sehr Gut können sich die Ergebnisse auf jeden Fall sehen lassen. Dann waren die Läufe im Turnierhund-sport an der Reihe. Während dessen baute Jörg Thenert für die Agility Jugendlichen noch einen A-Lauf auf. Im Anschluss an diesen wurde noch der CSC durchgeführt. Zum Abschluss des sportlichen Teils hatten sich die Jugend-Obleute und die beiden Richter für Agility und Turnierhund-sport etwas zur Überbrückung der Zeit bis zur Siegerehrung einfallen lassen. Da der CSC schon einmal stand, hat Jörg einfach die Sektion zwei durch einen einfachen Agility Part ersetzt. Es nahmen letztendlich 12 Mannschaften an diesem Wettbewerb teil, gemischt aus allen Sportarten und Landesverbänden. Hier siegte eine Mannschaft mit einer Teilnehmerin aus Nord-Rheinland und zwei Teilnehmerinnen aus Niedersachsen.

Bei der Siegerehrung waren zwei Vertreter der örtlichen Politik anwesend, die sich sehr von dem Verhalten der Jugendlichen mit ihren Vierbeinern angetan zeigten. Christoph Holz-

schneider als Präsident unseres Verbands bedankte sich beim ausrichtenden Verein, den Eltern und Betreuern der Jugendlichen sowie den eingesetzten Leistungs-/Wertungsrichtern und dem Steward für ihren Einsatz bei der Veranstaltung. Er wünschte allen Jugendlichen, vor allem denen, die das letzte Mal dabei waren, dass sie weiterhin mit Feuereifer auch als Erwachsene dabeibleiben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Jugend-Obleuten der anwesenden Landesverbände oder deren Vertreter für die tatkräftige Unterstützung bedanken, bei Christoph, der immer mal wieder gerade auf dem Jugendsportfest mit kurzfristigen Änderungen lebt und, auch wenn er manches Mal schimpft und flucht, doch immer voll und ganz hinter der Jugend

des Verbands steht. Dass manches Fluchen der Technik geschuldet ist, lässt sich halt nicht immer ändern. Doch wenn man, wie er, die Ergebnisse möglichst kurz nach dem ein Wettbewerb endet, online haben möchte und das Internet so tut, als wenn jedes Bit einzeln auf den Server gebracht werden soll – er gibt auch in solchen Fällen nicht auf – ist Fluchen entschuldigt. Hierfür von mir und ich glaube sagen zu können, auch von allen, die bei Veranstaltungen des DVGs mitfiebert, ein recht herzlicher Dank. Ich hoffe zum Abschluss, dass wir uns im kommenden Jahr beim Zeltlager mit Seminarinhalten beim Hundesportverein am Tagebau Hambach wiedersehen und im Sportlichen, dem Jugendsportfest in zwei Jahren in Neuburg an der Donau. Bis dahin allen eine sportlich und gesundheitlich schöne Zeit.

WILLIBERT HEINRICHS

Fotos: Frau Bordfeld



DVG

DEUTSCHE MEISTER TRAINIEREN KINDER & JUGENDLICHE IM TURNIERHUNDSPORT UND CANICROSS



Ghandi und Sophia sind vom Bikejöring begeistert

Unter diesem Motto fand das erste THS-Ferienwochenende im DVG-LZ für Kinder & Jugendliche vom 20.-22. Juli 2018 in Hemer statt.

Anna und Sophia mit Ghandi, Katharina mit Lucky, Edda mit Leopold, Antonia, Stefanie mit Lani, Annika mit Paul, Wiebke mit Paula, Stephanie mit Keanu, Svenja mit Eragon, Bastian mit Evil und Oggy mit Ginger. Diese Namen sollte man sich merken, denn vielleicht sind das in ein paar Jahren die zukünftigen Deutschen Meister im Turnierhundsport und CaniCross, die dann die nächste Generation der Jugend im DVG trainiert.

Richtig viel Spaß hatten alle 12 Kinder und Jugendliche beim Training mit Naomi Höner, Katharina Strüber, Heiko Klann und Martin Schlockermann. Hierfür wurden sie in 3 Gruppen mit jeweils 4 Teams eingeteilt und durften an den unterschiedlichen Stationen mit den Deutschen Meistern trainieren. Zuvor stand aber jeden Morgen ein 45-minütiges Aufwärmtraining ohne Hund an. Hierbei lernten sie, dass in einer Gruppe das Aufwärmen richtig viel Spaß macht und die 45 Minuten viel zu schnell vorbei sind. In den nachfolgenden Sta-



Auch mit kleinen Hunden kann man toll scootern (Edda mit Leopold)

Beim Aufwärmtraining ging es sportlich zu



Interessiert warten Antonia und Edda auf die nächsten Übungen



Fotos: Katharina Strüber

tionen, die abwechselnd durchlaufen wurden, waren alle Kinder und Jugendliche sehr wissbegierig und haben alle Neuigkeiten wie ein Schwamm aufgesaugt.

Beim Klickern mit Martin Schlockermann durften die Kinder sich zuerst gegenseitig klickern, um Erfahrungen zu sammeln, wie sich der Hund fühlt und wie man klickern muss, damit der Hund auch zum Erfolg kommt. Mit Begeisterung haben alle Kids dann gesehen, mit welchen einfachen Tricks die Hunde aktiv gemacht werden können und richtig viel Spaß an der Arbeit haben.

Bei der Gehorsamsausbildung mit Katharina Strüber lernten sie, dass Gehorsamsausbildung Zwei- und Vierbeinern Spaß machen kann. Nur wenn beide Spaß an dieser Arbeit haben und dazu noch konsequent und genau arbeiten, können richtig tolle Ergebnisse erzielt werden.

Bei den Aufbauübungen und Techniken im Hürden- und Slalomlauf mit Heiko Klann wurde allen schnell klar, dass der Schlüssel zum Erfolg darin liegt, dass der Hund aufmerksam ist und

darauf achtet, was sein Hundeführer macht. Mit kleinen Tricks wurden auch hier bei allen Teams tolle Fortschritte gemacht.

Am meisten Angst hatten jedoch alle Kinder und Jugendliche vor dem Joggen, Scootern und Biken mit Naomi Höner. Wie soll ich es schaffen, zusammen mit Naomi, 2 km zu laufen, wenn sie die Strecke unter 6 min läuft. Alle Angst war jedoch unbegründet. Jedes Team durfte sich aussuchen, ob es joggen, scootern oder biken wollte und bekam genaue Anleitungen, wie dieses für das Team am Besten gestaltet bzw. verbessert werden konnte.

Nach den 2,5 Tagen waren sich alle Kinder und Jugendliche einig, dass es eine tolle Veranstaltung war, die viel Spaß gemacht hat und alle Teams sich weiterentwickeln konnten. Alle wollten sich sofort für die Wiederholung im nächsten Jahr anmelden.

Ein größeres Lob konnte es für die vier Referenten gar nicht geben. Alle waren begeistert, welche tollen Kinder- und Jugend-Teams es im DVG gibt und sie freuten sich schon darauf alle Teams demnächst auf einer DVG-Bundes-siegerprüfung wieder zu sehen.

Zum Abschluss noch einmal ein ganz großer Dank an Naomi, Katharina und Heiko, dass ihr zusammen mit mir dieses THS-Ferienwochenende für die Kinder und Jugendlichen gestaltet und für alle zu einem Erfolg gebracht habt.

MARTIN SCHLOCKERMANN



Mit kleinen Tricks achtet Lani schon sehr schön auf ihr Frauchen Stefanie

Schon am Start ist Aufmerksamkeit gefragt (Annika mit Paul)

Katharina und Lucky beim Training für den Slalomlauf

LV BADEN-WÜRTTEMBERG

DVG JUGENDSPORTFEST 2018

Am 11. und 12. August fand das diesjährige Jugendsportfest in Osterode am Harz (LV Niedersachsen) statt.

An dieser schönen Jugendveranstaltung nahm eine Jugendliche des Landesverbandes Baden-Württemberg teil.

Florina Burger startete mit 2 Hunden im Agility und erreichte dort am Samstag mit Raija Platz 3 im Jumping 2, mit Feenja Platz 2 im Jumping 1 und am Sonntag Platz 3 in A2. Im Open platzierte sich Florina mit Feenja auf Platz 2. Im Mannschaftsspiel gewann Florina mit ihrer Mannschaft den 2. Platz.

Wir gratulieren unserer jugendlichen Starterin ganz herzlich für die tollen Ergebnisse und freuen uns über die Teilnahme am DVG Jugendsportfest 2018. Das Wochenende war eine sehr schöne Jugendveranstaltung, mit toller Atmosphäre und tollen Leuten.

Es machte sehr viel Spaß, zusammen mit den Jugendlichen der anderen LVs zu zelten, sich im sportlichen Wettkampf zu messen und Freunde kennenzulernen.

Wir bedanken uns herzlich beim DVG als Veranstalter und beim HSV Osterode als Ausrichter für diese Veranstaltung.

DANIEL SAUER, DVG LV BW JUGENDOBMAN



Foto: Daniel Sauer

LV HAMBURG

JUGENDSPORTFEST IN OSTERODE AM 11. & 12. AUGUST 2018

Gute 300 km entfernt lag das Ziel unserer Hamburger Jugend – das Jugendsportfest 2018, welches in Osterode stattfand.

Mit viel Gepäck und guter Laune starteten wir am Freitag unsere Reise in den wunderschönen Harz, begleitet von super Wetter und wirklich tollen Starterinnen. Unsere Mädels haben sich erst auf der Fahrt und vor Ort kennengelernt und sofort gut verstanden, was der perfekte Start ins Wochenende war.

Neben viel Unterstützung und Motivation haben sie auch direkt einen tollen Zusammenhalt gezeigt, wovon sich so manch Erwachsenenmannschaft durchaus eine Scheibe abschneiden kann. Von ihrem sportlichen Verhalten und Erfolgen ganz zu schweigen.

Amy Reichert glänzte im Rally Obedience auf Platz 1 mit ihrer Juni mit stolzen 99 Punkten. Im Agility schaffte es Julie Gehlert mit ihrer Frieda ebenfalls auf den 1. Platz (A 1 – Large), genau wie Lena Ottke mit ihrer Leila (A 1 – Small).

Auch in den Doppelläufen und der Kombi haben Julie und Frieda sowie Lena und Leila jeweils in ihrer Größenklasse den ersten Platz belegt.

Im THS hat Saskia Bode in ihrer Altersklasse nicht nur mit ihrer Luna den 2. Platz im Dreikampf 1 belegt, sondern auch den 1. Platz im Geländelauf 2000m mit ihrer Finja. Jacqueline Münch hat mit ihrer Jessie im Vierkampf 2 ebenfalls super abgeräumt und hat es mit 257 Punkten (UO 56) auf den 2. Platz in ihrer Altersklasse geschafft.



Die Mannschaft des Landesverbandes Hamburg

Foto: Jutta Kilian

Viel besser hätte es für allesamt nicht laufen können! Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende mit super Wetter, super Unterstützung, super Startern, super Hunden, super Ergebnissen und super viel Spaß! Einfach ein toller Landesverband :) #HamburgPower.

EILEEN HERRMANN, ARGE FÜR JUGENDARBEIT IM LV HAMBURG

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

